V. Jahrgang. Donnerstag, 11. August 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 186. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die Diplomatie.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so scheint Rußland endlich den Augenblick für gekommen zu erachten, seine lang verborgen gehaltenen Karten aufzudecken und dem erstaunten Europa das bisher geheim gehaltene Spiel, das nicht mehr zu verlieren ist, zeigen zu wollen. Man wußte, daß das Riesenreich im Osten lange Jahre hindurch ebenso geduldig als geräuschlos an einem Werke gearbeitet, welches vorher in allen seinen Details aufs sorgsamste vorbereitet und vorsichtig Schritt für Schritt, lautlos und fast unbemerkt verfolgt worden war. Aber trotzdem wirkt der nunmehr aller Welt offenbarte, beispiellos dastehende Erfolg wie ein Keulenschlag. Der große Napoleon konnte durch seinen in der Geschichte der Neuzeit einzig dastehenden Siegeszug ganz Europa unterjochen und, wenn auch nur vorübergehend, unter seine Gewaltherrschaft zwingen — Rußland hat es verstanden, ohne Schwertstreich und in freundschaftlichsten Beziehungen zu aller Welt sich zum Herrn der Situation in drei Welttheilen zu machen, dort überall sämmtliche Fäden in seiner Hand zu vereinen und ein Netz zu spinnen, welches unentwirrbar und unzerreißbar erscheint. Durch kein Parlament und keine Oeffentlichkeit behelligt und gehindert, hat es sich, ohne besondere hervorragende militärische Stütze, zu einer unangreifbaren und unerschütterlichen Position emporgearbeitet, welche durch leere Proteste und inhaltlose Drohungen seiner Gegner nicht mehr beeinträchtigt werden kann. Im Gegentheil setzt Rußland, ohne sich nach rechts oder links ablenken zu lassen, unverrückt sein großes Ziel im Auge behaltend, seinen Triumphzug unbehelligt fort und würde sich nur durch ein kategorisches „Bis hierher und nicht weiter", also durch eine ernsthafte Kriegsdrohung, aufhalten lassen. Indessen, der Rittersmann oder Knappe, der in diesen gefährlichen Schlund tauchen wollte, muß erst noch gesucht werden. Niemand, nicht einmal England, das sich bereits von den russischen Polypenarmen rings umklammert fühlt, wird es wagen, allein und ohne Bündniß dem furchtbar gewordenen Feinde den Weg zu versperren. Erstaunt fragt man sich nach den Gründen dieses durch die äußere Stellung Rußlands an sich kaum zu erklärenden plötzlichen Aufstieges. Unwillkürlich erhebt sich die Frage, woher denn eigentlich dieses Prestige, man möchte fast sagen, diese Furcht Europas vor Rußland kommt? Durch welche Mittel und auf welchem Wege ist denn Rußland in diese ihm weder durch seine überragende Cultur, noch durch die Quantität oder Qualität seiner Streitkräfte, noch durch die Entwicklung seiner Finanzen und seines Handels gebührende allbeherrschende und führende Stellung so plötzlich gelangt? Die Antwort darauf ist klar und einfach in ein einziges Wort zu fassen: Alles, was Rußland erreicht hat, alles, was es heute ist, verdankt es einzig und allein seiner Diplomatie, die in der Welt zur Zeit ihresgleichen nicht hat.

Einen directen Gegensatz zum deutschen Nationalcharakter — der in seiner Gradheit und Ehrlichkeit allen diplomatischen Spitzfindigkeiten von vornherein antipathisch gegenübersteht und der sich erst lange Zeit schulen muß, um die Leichtigkeit der diplomatischen Moral zu begreifen — bildet der russische Staatsmann, der von vornherein durch ein eigenartiges Gemisch von angeborener asiatischer Schlauheit und angelernter europäischer Bildung dem ausländischen Collegen überlegen ist. Während in Rußland fast jeder einzelne Minister, Staatsmann oder Botschafter als Typus eines Diplomaten gelten darf und die Vereinigung dieses Elitecorps also Erwägungen von weitestem Scharfblick und hervorragendster Qualität ergiebt, gehören bei uns wirklich geniale Diplomaten zu den Seltenheiten. Woher es kommt, daß gerade die deutschen Staatsmänner — mit einer einzigen Ausnahme — so häufig ihren ausländischen Collegen nachstehen, wird verschiedentlich zu erklären gesucht. Sicherlich fehlt unseren Beamten weder die Intelligenz noch die Bildung oder die hohe Cultur, und auf anderen in Betracht kommenden Gebieten läßt sich von einer Inferiorität keinesfalls sprechen. Man hat ausgeführt, daß Minister, Botschafter und hohe Beamte bei uns traditionell nur aus gewissen exclusiven Kreisen gewählt werden, während anderen hervorragenden Talenten aus anderen Bevölkerungsclassen diese Carriere verschlossen bleibt. Man hat ferner ausgeführt, daß man in allen ausländischen Staaten — und alle haben ja zu allen Zeiten bedeutende Diplomaten besessen — auch Bürgerliche in den höchsten Stellen finde, während bei uns die Geburt dem Verdienste vorausgehe und man so in der Besetzung der wichtigsten Aemter oft fehlgehe. Das alles scheint uns aber nicht der entscheidende Grund zu sein. Der Deutsche eignet sich eben nicht zum Staatsmanne, die mit seinem moralischen Gefühle in Widerspruch stehenden Lehren und Vorschriften der „Kunst der Diplomatie" widersprechen seinem natürlichen Empfinden. Der deutsche Michel ist nicht gewöhnt, auf Umwegen und durch Spitzfindigkeiten sein Ziel zu erreichen, er vollbringt Großes, Mann gegen Mann, Auge in Auge, er liebt es, mit offenem Visir, mit Schwert und Lanze in schweren Reiterstiefeln zu kämpfen, nicht aber mit dem biegsamen leichten Florett in Lackschuhen über das Parquet der Salons zu gleiten. Das ganze Milieu, in dem sich der Deutsche von Kindheit an bewegt, flößt ihm einen so großen Respect vor der Wahrheit und Ehrlichkeit ein, daß ihm nicht nur die Entstellung, sondern sogar die Verschleierung derselben Bedenken macht, auch selbst da, wo sie in seinem eigenen Interesse erfolgen müßte. Haben sich doch unter Bismarcks eigenen Landsleuten Stimmen erhoben, welche die beiden weltgeschichtlichen (vom Auslande als unerreicht dastehende Meisterstücke betrachteten) Thaten des Altreichskanzlers — die Redigirung der Emser Depesche und der ohne Vorwissen Oesterreichs erfolgte Abschluß des deutsch-russischen Rückversicherungsvertrages — als eine „Provocation" und „Dupirung" hinstellten und in ein Zetermordio über diese mit ihren moralischen Grundprincipien nicht in Einklang zu bringende Handlungsweise ausbrachen.

Fürst Bismarck hat sich nie in wirkliche Intriguen eingelassen, er hat aber in seiner langen Erfahrung erkannt, daß man über den idealen Zielen nie die praktischen aus den Augen verlieren soll, und der große Staatsmann zeigte sich den Collegen im Auslande deshalb gewachsen und überlegen, weil er ihnen nicht da, wo es die Interessen des Vaterlandes verboten, mit unnöthiger Aufrichtigkeit und überflüssigem Vertrauen entgegenkam und sich nie durch freundschaftliche Versicherungen blenden oder täuschen ließ. Persönlich ein Feind aller Heuchelei, verabscheute er jene Lügenwirthschaft, welche die Aera der Beust und Metternich der diplomatischen Zunft als geheiligte Traditionen hinterlassen hatten, aber er ließ das Ausland da, wo es ihm nützlich schien, in Irrthümern, und eine seiner meisterhaftesten Finten war bekanntlich die, daß er sich über eine ganze Reihe hochwichtiger Fragen ganz offen äußerte in der bestimmten und auch nie getäuschten Voraussicht, der Gegner werde ihm nicht nur nicht glauben, sondern sogar noch das gerade Gegentheil annehmen. Bei aller persönlichen strengen Ehrenhaftigkeit kannte der Minister Bismarck keine kleinlichen und moralisch übertriebenen Bedenken, wenn es sich um das Wohl des Vaterlandes handelte. Er ließ sich von dem Erbfehler der Deutschen, der Sentimentalität und der Gefühlsduselei, nie amtlich beeinflussen, für ihn kam — und das war Deutschlands Glück — nur und ausschließlich der Standpunkt des Nützlichen in Betracht.

Gerade dieser wohlverstandene nationale Egoismus, der auch gelegentlich vor Rücksichtslosigkeiten nicht zurückschreckt, ist heute, im Zeitalter des Kampfes Aller gegen Alle, die einzige vernünftige Basis für eine auswärtige Politik, wenn sie erfolgreich sein soll. Unter den Epigonen Bismarcks hat sich diese frisch-fröhliche Haltung in ein laues Schwanken verwandelt, das vor jeder Initiative zurückweicht und, statt activ vorzugehen, Alles an sich herankommen läßt. Was Wunder, daß wir, wenn auch nicht gerade Mißerfolge, so doch keine Erfolge zu verzeichnen haben, und daß wir, statt vorwärts zu gehen, stillstehen, und da, wo es wirklich etwas zu holen giebt, vielfach übervortheilt und zurückgesetzt werden! Unser sensitives Gerechtigkeits- und Anstandsgefühl hindern uns, bei jeder neuen Theilung der Welt kühn zuzugreifen, und so stehen wir hungrig von der reichen Tafel auf, an der sich Andere ungenirt gütlich gethan haben. Deutschland hat seine führende Stellung an Rußland hingeben müssen, trotz seiner Verstärkung an Land- und Seestreitkräften, weil es ihm eben an staatsmännischen Elementen fehlt, die geeignet wären, das große und reiche Erbe, welches uns Fürst Bismarck hinterlassen, auszubauen, unser Prestige und unseren Einfluß zu wahren und womöglich noch zu erhöhen. Trotz aller äußeren Machtbetheuerung und Machtentfaltung ist uns das Gefühl der absoluten Selbstständigkeit nicht mehr erhalten geblieben, und wir sind, man kann es nicht mehr leugnen, in ein gewisses Abhängigkeitsverhältniß zu Rußland gerathen, welches uns zwar an seinen Erfolgen betheiligt, für sich aber, wie man in China gesehen, stets den Löwenantheil reservirt. Das ist nicht die der Würde des Deutschen Reiches entsprechende Stellung. Diese kann uns nur eine wirklich staatsmännisch reife, kluge, vorsichtige und geschickte Leitung unserer auswärtigen Politik bringen, ein Mann, der — wir sagen nicht, ein zweiter Bismarck — doch einen Tropfen seines diplomatischen Blutes in seinen Adern hätte, der mit weniger Worten aber dafür mit mehr Thaten, als heute bei uns geschehen, große und weitschauende Pläne ersinnen und durchführen könnte, statt Zeit und Mühe auf kleinliche Angelegenheiten zu verzetteln. Man spricht heute soviel auf allen Seiten von der „Erhaltung" des Bismarckischen Vermächtnisses. Soll aber die stolze, nie vorher dagewesene Periode wiederkehren, in der alles auf Deutschland blickte und sich nach Deutschland richtete, so müssen uns Persönlichkeiten erstehen, wie Lobanow, Witte, Murawiew, Nelidow, Mohrenheim, Schuwalow, die dazu veranlagt und befähigt wären, das Testament Bismarcks auf dem Gebiete der auswärtigen Politik zur Ausführung zu bringen. Heute, wo Niemand im Ernst an die Entfesselung eines europäischen Krieges denkt, wo die Verbesserung und Verstärkung der Waffen nur ein Pressionsmittel bildet, werden die Geschicke der Nationen in erster Linie am grünen Tische entschieden, es kommt kaum zum effectiven Abwägen der absoluten Kräfteverhältnisse, sondern Alles hängt von der vorhergehenden Chancenberechnung ab. Die Stärke der Truppen und die Qualität der Waffen bilden nicht mehr allein den ausschlaggebenden Factor, sondern vornehmlich eine Unterstützung, ein gewichtiges Hilfsmittel der Diplomatie, im Gegensatz zu früher, wo die brutale Gewalt alles allein zu erreichen vermochte. Niemals hat daher die Diplomatie eine entschiedenere Rolle in den Welthändeln gespielt, als in dem eisernen Zeitalter, wo alles in Waffen starrt und jeder sich auf Kosten des Anderen zu bereichern sucht.

Der internationale Bergarbeitercongreß.

In aller Stille, und von der großen Oeffentlichkeit fast unbemerkt, hat in der ersten Augustwoche in Wien

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

16) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Wen? Den grauen Mönch?" fragte der junge Geistliche.

„Ihn selbst, Hochwürden! Die Treppe dort, sehen Sie, stieg er langsam hinauf und verschwand im Innern des Klosters, ich sah, wie es innen aufleuchtete, gerade als wenn ein Licht angezündet worden wäre, und wie der Schein sich langsam fortbewegte und genau in der Richtung nach der Kirche zu!"

„Sprecht keinen Unsinn, Mindalsky, Ihr hattet jedenfalls eins über den Durst getrunken, und Eure trunkenen Augen spielten Euch einen Schabernack!"

„Keinen Tropfen, Hochwürden, bei meiner Seelen Seligkeit nicht," beteuerte der Bucklige, „ich war nüchtern wie ein neugeborenes Kind, und dann — man sieht ihn oft, und Viele haben ihn gesehen, und immer geht er denselben Weg! Gott stehe meiner armen Seele bei; es thut nicht gut, zu nächtlicher Stunde von solchen Dingen zu sprechen, man könnte die Geister damit anrufen, heilige Mutter Gottes hilf uns!" und andächtig schlug er das Zeichen des Kreuzes und lüftete die Mütze vor der Kirche, an welcher sie soeben vorübergingen. „Gott sei gelobt, da wären wir! Vorsichtig, Hochwürden, die Treppe ist ein wenig steil, und in der Finsterniß könnten Sie leicht Schaden nehmen so, nun rechts, den Schlüssel habe ich, jetzt gilt's noch aufsperren, und dann sind wir an Ort und Stelle!"

Mit knarrendem Geräusch drehte sich die schwere Eichenthür in ihren Angeln, feuchtkalte, modrige Luft schlug den Eintretenden entgegen, sie standen in einem großen, vom Mondlicht gespenstisch erleuchteten Gemach mit kahlen, weißgetünchten Wänden, von denen schon hier und da das Mauerwerk abgebröckelt war. Ein eisernes Bett, darüber ein geschnitztes Kruzifix, ein grobgezimmerter Tisch, daneben ein ebensolcher Stuhl, das war die Einrichtung dieser Klosterzelle, über welche mit einem trostlosen Blick des jungen Priesters Augen irrten.

O, welch ein ödes, trauriges Leben würde das werden in diesen vier unwirthlichem Wänden, die ihn erdrücken zu wollen schienen! Seine nach Licht und Luft, nach den heiteren und schönheitsstrahlenden Gebilden der Kunst lechzende Seele wand sich wie im Krampfe bei dem Gedanken, hier, abgesperrt von Allem, was ihm bis dahin Lebensbedürfniß gewesen war, mühselig die Tage hinschleppen zu müssen und nicht murren, nicht klagen, nicht seine Qual hinausschreien zu dürfen, sondern schweigen zu müssen, schweigen und gehorchen. Was hatte er gethan, daß man solch eine harte Strafe über ihn verhängte? Seine Kunst hatte er geliebt, sich in den Strahlen der Göttlichen gesonnt und darüber die Welt vergessen und das Kleid, das er trug. Nun hatten sie seiner Seele die Flügel beschnitten und schlugen hohnlächelnd die Thür seines Gefängnisses hinter ihm zu.

Er achtete kaum darauf, daß der Bucklige geräuschlos hin- und herging, daß allgemach ein helles Feuer im Ofen prasselte und mit röthlichen Schein und behaglicher Wärme das Zimmer füllte, daß eine Lampe auf dem Tisch erschien, daß Decken und Kissen sich auf der Bettstelle bauschten. Seine Gedanken waren weit von der Gegenwart, sie suchten Trost und Beruhigung in den lichtvollen Bildern, welche eins nach dem andern in seiner Erinnerung emportauchten. Heilige, unvergeßliche Vergangenheit, aus deren Tiefen Töne heraufsteigen, reizende lockende, jauchzende, singende! Ein eigener Schimmer ging über sein geistvolles Gesicht, er vergaß, wo er war, vergaß was ihn drückte, was ihn quälte; seine Seele tauchte hinab in jene Zeit, aus welcher die vertrauten Stimmen ihn grüßten. Hoch aufgerichtet stand er inmitten des kahlen Gemaches, warm, überhaucht vom Feuerschein, die jugendliche stolz-edle Gestalt. In seinen Augen glühte die Flamme der Begeisterung, und unter seiner Hand klagte und jauchzte das kleine Instrument, über dessen Saiten er den Bogen führte.

Wie das draußen glitzerte und leuchtete, und in wie wunderbaren Schmuck die Bäume des Gartens sich über Nacht gekleidet hatten! Als wären ihnen krystallene Blätter und schneeige Blüthen entsprossen, so hatte der Reif jedes einzelne braune Zweiglein mit kunstvollem Spitzengewebe bezogen, und nun funkelte über diese märchenhafte Winterpracht der köstliche, goldene Sonnenschein. Von einem wie mit weißen, flockigen Blüthen bedeckten Himbeerstrauch flog ein Sperling empor, die winzigen Füßchen des Vogels brachten das schwanke Reis in schaukelnde Bewegung, und nun rieselte es zur Erde, zarter, silberblinkender Flaum, glitzernde Sternchen, die im Sonnenlicht diamantene Strahlen warfen. —

Mit leuchtenden Augen betrachtete Sadwiga vom Fenster aus das schneeverschüttete, märchenhaft schöne Bild, welches der Winter über Nacht hervorgezaubert hatte. Sie schien soeben erst dem Bette entschlüpft zu sein, nun stand sie, gefesselt von dem wundervollen Anblick, mit gefalteten Händen und vergaß, daß ihre nackten Füße den unbedeckten Boden berührten, und daß es dazu im Zimmer doch eigentlich zu kalt war.

„Aber Sadwiga, wirst Du denn niemals vernünftig werden! Steht das Mädchen mit bloßen Füßen auf dem kalten Boden und wird sich unbedingt einen Schnupfen, wenn nicht noch etwas Aergeres zuziehen.

Eine etwas komische Frauenstimme, bei deren Klang die Gescholtene sich umwandte, sprach die tadelnden Worte, und über die Schwelle des Nebenzimmers trat schnell ein schlichtgekleidetes, junges Mädchen.

„Scht, Severa, schilt nicht!" Sadwiga legte den Finger an die Lippen und streckte der älteren Schwester eine Hand entgegen, „sieh Dir die Pracht da draußen an, ist das nicht herrlich?"

„Gewiß, aber ich denke, diese Pracht sieht man sich lieber in Strümpfen und Schuhen, überhaupt in etwas bekleideterem Zustande an!"

„Ach, ich wollte nur nach dem Wetter sehen und wurde von dem Anblick da draußen gefesselt. Wer könnte auch so etwas erblicken und nicht in staunendes Bewundern gerathen! Sieh diese Eiszäpfchen, wie sie glitzern und blinken, und unsere alte Scheune da drüben, wer wollte das graue, baufällige Ding unter diesem köstlichen Schneeschmuck wieder erkennen!"

„Weiß Gott, ich finde, sie sieht trotz alledem ziemlich jämmerlich aus, und ich begreife durchaus nicht, wie Du ihretwegen vergessen kannst, daß wir mitten im Winter stecken, wo Husten und Schnupfen in höchster Blüthe stehen. Komm', Du wirst Dich erkälten, unvernünftige Schwärmerin!"

Sie versuchte das junge Mädchen mit sich fortzuziehen, doch dieses schlang beide Arme um die etwas hagere Gestalt der Schwester und drückte einen herzhaften Kuß auf ihre Lippen.

„Guten Morgen, Schwesterlein," lachte sie fröhlich, „wann wirst Du endlich Dein Hofmeistern lassen?! Ich denke doch, man begrüßt sich vor allen Dingen und beginnt dann allenfalls erst mit dem Predigen!"

„Jawohl, wenn man solche Unvernunft zu bewachen hat! Laß los, Sadwiga, Du erdrückst mich ja! So sei doch endlich vernünftig!"

„Gleich, Severa, gleich! So, noch einen herzlichen Kuß und dann schnell in die Kleider.

Mit einem Blick fast mütterlicher Zärtlichkeit folgte Severa der davonhuschenden Mädchengestalt, welcher das aufgelöste, blonde Haar wie ein goldiger Mantel über die entblößten Schultern wallte, dann strich sie mit einem kaum hörbaren Seufzer die Falten ihres dunklen Kleides glatt und folgte der Schwester langsam in das nebenanliegende Zimmer, welches ihnen Beiden als Schlafgemach diente. In dem kleinen Raum herrschte noch völlige Dunkelheit, nur ein Lichtstreifen, der sich durch die geschlossenen Läden gestohlen, lag breit und leuchtend auf dem Fußboden und tanzte als sonniges Fünkchen an der gegenüberliegenden Wand, gerade über dem Gipsabguß eines Madonnenbildes, daß es aussah, als

der internationale Bergarbeitercongreß getagt. Er war die neunte dieser Jahresversammlungen. Man faßte eine Reihe von Resolutionen, so zu Gunsten des Achtstundentages und zur Festsetzung eines ein menschenwürdiges Dasein verbürgenden Minimallohnes, der Alters- und Invalidenpensionen, der Bergwerksinspectionen durch nicht vom Staate besoldete Arbeiter, endlich der Verstaatlichung aller Bergwerke. Dagegen wurde der ganz utopistische französisch-belgische Antrag einer internationalen Regelung der Kohlenproduction abgelehnt. Endlich wurde noch über die Haftbarkeit der Unternehmer und die Unfallversicherung discutirt und hierbei das demnächst in Kraft tretende neue französische Gesetz als das vortheilhafteste bezeichnet, insbesondere, weil es sich auch auf einen großen Theil des Kleingewerbes bezieht und der Arbeiter selbst keinen Beitrag zahlt. Alles in Allem hat also der Congreß nichts Neues gebracht, er glich im wesentlichen seinen Vorgängern, es wurden dieselben Fragen behandelt und keine neuen Gesichtspunkte eröffnet. Durch den nüchtern, fast langweiligen Verlauf ist die Ansicht der Deutschen gerechtfertigt worden, welche im Vorjahre den Zusammentritt im zweijährigen Turnus befürwortete und daher diesmal officiell garnicht vertreten waren; nur privatim hatte sich der bekannte Essener Bergarbeiter Ludwig Schröder eingefunden. Jetzt haben sich auch die Oesterreicher für den zweijährigen Turnus erklärt, und wir glauben, diese beschränkte Congreßarbeit dürfte auch genügen. Ein wirklich positives Resultat wurde während der Verhandlungen nicht zu Tage gefördert. Anerkennenswerth ist, daß, obwohl in den Begrüßungs- und Schlußreden verschiedentlich communistische Tendenzen sich hervorkehrten, doch die Debatten im Ganzen maßvoll geführt wurden. Leider hatten dieselben den großen Fehler, daß die Delegirten, statt sich den thatsächlichen Mißständen eingehend zuzuwenden, vorwiegend Zukunftsphantasien erörterten, welche eine actuelle Bedeutung überhaupt nicht besitzen. Das ist nicht der rechte und praktische Weg, eine ernsthafte Beurtheilung der Forderungen und Wünsche der Bergarbeiter, welche wohlberechtigt erscheinen, in der Oeffentlichkeit und in den gesetzgebenden Körperschaften zu erwecken.

Der Berlin-Detmolder Zwischenfall.

Die unerfreuliche Lippesche Angelegenheit, die bekanntlich von der Verweigerung militärischer Honneurs für die Kinder des Graf-Regenten ihren Ausgang nahm, hat in einem Theil der Presse eine Behandlung erfahren, welche die für das deutsche Volk an sich nicht überwichtige Sache zu einem peinlich wirkenden Verstimmungsmomente heraufzuschrauben sich bemühte. An solchem Treiben Theil zu nehmen, stand uns nicht an, aus diesem Grunde sind wir der Besprechung bislang aus dem Wege gegangen in der Hoffnung, daß eine befriedigende Klärung mit der Zeit erfolgen werde. Das ist bedauerlicher Weise nicht geschehen. Im Gegentheile veröffentlicht jetzt die Detmolder Regierung Mittheilungen über die mit Preußen abgeschlossenen Militärconventionen, welche die Verwirrung nur noch steigern können. Die Convention von 1867 mit Lippe gab dem Fürsten Rechte, über die aufzustellenden Ehrenposten und ferner über den Mitgliedern des fürstlichen Hauses einzuräumende Ehrenrechte Bestimmungen zu treffen. Die an Stelle des Vertrages von 1867 getretene Convention von 1873 enthielt dagegen den citirten Passus wohl für Schaumburg-Lippe, sonderbarer Weise aber für Lippe-Detmold nicht. Sie gesteht einzig dem Fürsten im Anschlusse an die 67er Abmachung die Ehrenrechte eines commandirenden Generals zu, aber nichts mehr. Die 1867er Bestimmung betr. der Mitglieder des fürstlichen Hauses — mag sie nun aus Versehen, mag sie absichtlich nicht erneut sein — besteht also rechtlich nicht mehr in Kraft. Aber ein auffälliger Widerspruch ist darin, daß Preußen die conventionsmäßig nicht mehr begründeten Ehrenrechte sowohl während der Regierung des verstorbenen Fürsten nach 1873, als auch während der jetzigen Regentschaft ein volles Jahr — im Ganzen ein Vierteljahrhundert hindurch — weiter erweisen ließ. Die Plötzlichkeit der nunmehrigen Einstellung nach so langer, fast gewohnheitsrechtlicher Uebung muß einen überraschenden Eindruck machen, und man sucht naturgemäß nach der verborgenen Ursache. Es scheint uns, damit die im Finstern tappenden Untersuchungen nicht zu falschen unliebsamen Schlüssen gelangen, dringend gerathen, daß von Detmold oder Berlin aus vollständiger Aufschluß gegeben werde. Zu diesem Ende bedarf es vor allem der wörtlichen Veröffentlichung des Schreibens, welches der Graf-Regent an den Kaiser gerichtet und dessen Tenor den Ausgang des heutigen Preßstreites bildet.

Politische Tagesübersicht.

England und Deutschland in China. Im englischen Unterhause erklärte Unterstaatssecretär Curzon, Macdonald habe am 18. Februar telegraphirt, der deutsche Gesandte in Peking habe eine Zweigbahn nach Tschinkiang beanstandet, weil keine Eisenbahn in Schantung ohne ein Abkommen mit Deutschland gebaut werden könne. Es sei sofort namens der britischen Regierung Protest in Peking erhoben worden, ebenso bei der deutschen Regierung durch den Botschafter Lascelles. Staatssecretär Staatsminister von Bülow habe darauf folgendes Memorandum an die britische Regierung gerichtet:

„Der Bericht der britischen Regierung aus Peking, der dahin geht, daß Deutschland durch seinen Gesandten in Peking Einwände gegen das chinesische Project einer Eisenbahn nach Tschinkiang in Schantung erhoben und daß diese Einwände auf der Annahme beruhen, daß in der obengenannten Provinz keine Eisenbahn ohne Deutschlands Zustimmung gebaut werden könne, entspricht nicht den Thatsachen. Ebenso ist die Nachricht unbegründet, daß der Gesandte des Deutschen Reiches in Peking mit ernsten Folgen gedroht habe, falls seine Einwände nicht berücksichtigt werden. Die namens der deutschen Reichsregierung aufgestellte Forderung ging einfach dahin, daß, falls die chinesische Regierung fremde Hülfe wünsche oder erheische, sie in erster Linie der deutschen Industrie und dem deutschen Handel Beschäftigung bieten solle. Die deutsche Regierung beanspruchte ihren Grundsätzen gemäß nie ausschließliche Privilegien (Heiterkeit) und machte keinen Versuch, andere Nationen von der freien Concurrenz in Schantung auszuschließen."

Die Friedensverhandlungen. Wie aus Washington berichtet wird, ist in der Friedensfrage ein Einverständniß erzielt und ein Protokoll, enthaltend die Friedensbedingungen, abgefaßt worden. Die Antwortnote der spanischen Regierung bestand aus etwa 1200 Worten und ist in fünf Abschnitte eingetheilt. Dieselben beziehen sich auf Cuba, Puerto Rico, die Ladronen, die Besetzung Manilas und die Einsetzung einer Commission [illegible]. Die Note erkläre sich principiell damit einverstanden, daß die spanische Oberhoheit über Cuba aufhöre, [illegible] die Frage der künftigen Verwaltung der Insel [illegible] Vereinigten Staaten [illegible] die Insel unter Berücksichtigung des Umfanges der spanischen Interessen verwalten. Der Zeitpunkt der Räumung der Insel werde als einer der Detailpunkte hingestellt, welche der Regelung der Commission zu überlassen sei. Die letztere werde aus je 5 Mitgliedern beider Staaten bestehen und wahrscheinlich in Paris tagen. Trotz des nahen Abschlusses der Friedensverhandlungen dauern die Kämpfe namentlich auf den Philippinen fort. Das Bombardement von Manila wurde in der Nacht vom 31. Juli wieder aufgenommen. Viele Geschosse schlugen in der Stadt ein, mehrere zerstörten kleine Häuser. Mehrere Frauen sollen getödtet sein. Innerhalb der Mauern herrscht eine furchtbare Panik. Eine Granate krepirte in einer Batterie und tödtete 20 Personen. Das Bombardement beschädigte viele Häuser. 1500 Gebäude sind niedergebrannt. Der englische Consul ist an Dysenterie gestorben. Man hat auf halbamtlichem Wege versucht, einen Waffenstillstand zu erlangen; aber die Amerikaner erklären, sie hätten keine Ermächtigung, irgend einen Vorschlag, außer dem der Uebergabe, anzunehmen.

Der Zustand der amerikanischen Truppen auf Cuba ist ein ganz trostloser. Oberst Theodore Roosevelt, der Befehlshaber der 1. Cavallerie-Brigade, hat an den General Shafter das folgende Schreiben gerichtet, das bereits der Presse mitgetheilt hat. Es lautet:

„Auf der von Ihnen heute morgen einberufenen Versammlung der Generale und Aerzte waren alle, wie Sie [illegible] Armee geschehen [illegible] Divisions- und Brigade-Generale [illegible] Armee sterben."

Washington, 11. August. (W. T.-B.) Telegramm.

Die Unterzeichnung des Friedensprotokolls erfolgt heute noch nicht, es heißt, der Verzug sei nur deshalb erforderlich, damit [illegible] in bestimmten Worten abgefaßt werden könnte, daß jede Möglichkeit eines Mißverständnisses ausgeschlossen werde und damit Zeit bleibe, daß der Botschafter Cambon ermächtigt werde, das Document im Namen Spaniens zu unterzeichnen. Der Unterstaatssecretär Adee ist gegenwärtig mit der Redaction des Protokolls beschäftigt.

Die Nachricht, daß der Kreuzer „Maria Theresa" dort flott sei, ist verfrüht, man ist gegenwärtig der Ansicht, daß er auf einem Riff fest ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. August. Mit dem Kaiserpaar werden, wie die „Potsd. Ztg." meldet, der erste Zug der Leibgendarmen des Kaisers und der zweite Zug der Leibgendarmen der Kaiserin die Orientreise antreten, bestehend aus je 10 Mann. Diese erhalten vollständige Tropenausrüstung, und zwar Korkhelme (hinten mit Schleier), weißen Drillanzug, gelbes Bandelier und Stiefel. Die Pferde werden vom Sultan zur Verfügung gestellt.

— Laut „Berliner Correspondenz" setzte das Directorium der Preußischen Central-Genossenschaftscasse den Zinsfuß in der laufenden Rechnung vom 1. Otober 1898 bis zum 31. März 1899 auf 4 Procent für Vorschüsse und 3 Procent für Einlagen fest. Die Maßregel wird eingehend und ausführlich mit den gänzlich veränderten Verhältnissen auf dem Geldmarkte begründet.

Marine.

S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" ist am 9. August Vormittags nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Brandenburg" ist zu Uebungen, S. M. S. „Pfeil" ist zur Heizerausbildung und S. M. Tpddivbt. „D 9" ist zu Meilenfahrten am 9. August von Kiel in See gegangen. S. M. S. „Baden" und „Oldenburg" und S. M. Tpddivbt. „D 9" sind am 9. August Nachmittag nach Kiel zurückgekehrt. S. M. S. „Albatroß" ist am 9. August von Wilhelmshaven nach der Wesermündung in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Jacobsen, am 9. August in Santiago de Cuba angekommen und beabsichtigt am 12. August nach Ponce (Insel Puerto Rico) in See zu gehen.

S. M. S. „Deutschland", Commandant Capitän zur See Plachte, ist mit dem Chef der 2. Division des Kreuzergeschwaders Contreadmiral Prinz Heinrich von Preußen an Bord am 10. August in Korsakofskoie (Insel Sachalin) eingetroffen und geht am 15. August von da nach Alexandrowskoie (Insel Sachalin) in See.

Neues vom Tage.

Großfeuer.

Berlin, 11. August. (W. T.-B. Telegr.) Ein Großfeuer brach gestern Abend im Omnibus-Depot in der Liegnitzerstraße aus. Eine große Menge Heu und Stroh ist verbrannt. Die Pferde und die meisten Wagen sind gerettet. Eine tausendköpfige Menge sah dem Schauspiel zu. Es wird eine Selbstentzündung des Heues vermuthet.

Unfälle.

Hannover, 11. August. (Privattelegramm.) Durch ein herabstürzendes Dachgesims wurden 3 Arbeiterfrauen schwer verletzt, eine getödtet.

Zehn Abstürze

von Touristen haben sich nach Luzerner, Züricher und Berner Telegrammen am letzten Sonnabend und Sonntag in unserem Hochgebirge ereignet! Die meisten der Abgestürzten waren Männer in jugendlichem Alter, doch befand sich auch eine Dame darunter, die auf dem Kohlererberg bei Bozen verunglückte.

Unwetter.

Graz, 11. Aug. (Privattelegramm.) Nach einer großen Hitze trat plötzlich ein Gletschersturz in den österreichischen Alpen ein, verbunden mit Wolkenbrüchen, Hagelschlag und Schneefällen.

Ein merkwürdiger Unfall

begegnete am Montag der Gräfin Pourtalès, der Gattin des Grafen Arthur Pourtalès-Gorgier, Secretärs der französischen Gesandtschaft in Japan. Die Gräfin fuhr mit ihrem Gatten, von Rouen kommend, mit der Bahn nach Paris. Kurz vor Paris unter dem Tunnel wollte die Gräfin die Toilette aufsuchen, öffnete aus Versehen statt der Toilettenthür die Thür, die ins Freie führte, und stürzte auf den Bahndamm. Die Gräfin erhielt leichte Verletzungen. Sie hatte die Geistesgegenwart, sich schnell seitwärts an der Tunnelmauer zu retten, um nicht von den heranfahrenden Zügen überfahren zu werden. Dort fanden sie dann ihr Mann und die Bahnbeamten.

Falschmünzer.

Die Polizei verhaftete in Aachen eine Mutter nebst Sohn aus Berlin, welche hier, in Hannover und in Köln falsches Geld verausgabten. Bei Durchsuchung des von ihnen hier gemietheten Zimmers wurden über 1000 Stück falscher Thaler beschlagnahmt.

Selbstmord.

Der Oberstlieutenant Jansovitsch in Kragujevac (Serbien) nahm Gift und stürzte sich sodann in einen Brunnen, wo er ertrank.

Die zehnjährige Tochter des Handarbeiters Kaiser in Leipzig verdiente und erhielt am Sonntag wegen einer Ungezogenheit Schelte von ihrem Vater. Sie lief darauf zur Pleiße und ertränkte sich. Unglücklicherweise hielt sich das Kind an den Schlingpflanzen des Grundes so fest, daß schnelle Hilfe unmöglich wurde. Erst nach einer Stunde konnten Fischer das Kind aus den Fluthen hervorholen.

Locales.

* **Witterung** für Freitag, den 12. August. Heiter. Schwüle Temperatur. Abends Gewitter. S.-A. 4,39, S.-U. 7,29, M.-A. —, M.-U. 4,53.

* **Die Ausstellung im Gewerbehause**, von der wir bereits berichteten, wurde heute Vormittag um 10 Uhr eröffnet. Wie wir schon mitgetheilt haben, ist die Ausstellung hauptsächlich von unserem rührigen Gewerbeverein veranstaltet worden, um bei der immer stärker sich entwickelnden Bauthätigkeit den Bauenden Anregungen zu geben, in welcher Weise sie ihre Häuser im Innern wie im Aeußern geschmackvoll und stilgerecht schmücken können. Diesem Zwecke entsprechend nimmt unter den Ausstellungsgegenständen die vom Gewerblichen Centralverein für Westpreußen zur Verfügung gestellte Vorlagensammlung den hervorragendsten Platz ein. Wir sehen da neben Ansichten schöner alterthümlicher wie moderner Bauten aus unserer Stadt noch eine große Zahl anderer Vorlagen, Häuserfronten in verschiedenem Geschmack darstellend. Besonders reichhaltig ist die Zahl der farbigen Ansichten von Villenbauten. Auch der Innenarchitectur ist in dieser Vorlagencollection ein bedeutendes Feld eingeräumt; daran schließen sich Abbildungen prächtiger Kunstschlossereiarbeiten, wir sehen da die verschiedenartigsten Gitter, Treppengeländer, Hanszierrathen u. a. Diejenigen Vorlagen, die uns Musterstücke der Möbeltischlerei zeigen, lassen den modernen Zug nicht verkennen, der bei aller Anlehnung an das Alte und Bestehende doch unablässig bemüht ist, den Erzeugnissen schaffenden Kunsthandwerks den Stempel der Moderne aufzudrücken. Neben Darstellungen einzelner Luxusmöbel sehen wir da ganze Zimmereinrichtungen, die dem Beschauer ein stilles Verlangen nach ihrem Besitz erwecken. Es ist ein gediegener Luxus, von dem diese Einrichtungen Zeugniß ablegen, nicht protzig in die Augen fallend, sondern wirklich den Eindruck behaglicher Vornehmheit machend muthen uns diese Darstellungen an. Recht umfangreich ist die Collection von Malereivorlagen, die von dem Gewerblichen Centralverein für die Ausstellung hergegeben sind. Dieser große Umfang entspricht freilich auch der Bedeutung, die sich die Malerei im Laufe der letzten Jahre wieder unter den Kunsthandwerken, deren vornehmliche Aufgabe es ist, des Menschen Heim zu schmücken, erworben hat. Wir sehen da sauber ausgeführte colorirte Musterzeichnungen; auch hier wieder macht sich der moderne, stilisirende und allegorisirende Zug recht stark und, wie nicht verhehlt sei, nicht immer erfreulich bemerkbar. Es giebt auch heute noch Leute, die diesen an egyptische und assyrische Ornamente gemahnenden Verzierungen nichts abgewinnen können; aber sie drücken eine Richtung des Zeitgeschmacks aus und so durften sie auch hier nicht fehlen, wo es galt, einen Ueberblick zu schaffen über das gesammte moderne Kunsthandwerk, soweit es im Dienste des Häuserbaus steht. Dem einen gefällt der moderne „Stil" vielleicht mehr als die prächtigen Rococo- und Renaissanceornamente, die auch in reicher Fülle ausgestellt sind und uns wieder anheimelnder, vertrauter und geschmackvoller dünken als jene Erzeugnisse modernen Geistes. Ueber den Geschmack läßt sich halt nicht streiten, und was dem einen sin Uhl is, dat is dem Annern sin Nachtigall! Neben all diesen reichhaltigen Sammlungen finden wir noch eine Reihe von Vorlagen, die von dem Germanischen Museum zu Nürnberg für diese Ausstellung hergeliehen sind und uns „Bilder aus der deutschen Vergangenheit" zeigen, Möbelstücke, Oefen 2c. aus den verschiedensten Stilepochen. Weiter darf nicht vergessen werden eine große Zahl von Vorlagewerken, die von der Firma Ernst Wasmuth in Berlin dem Gewerbeverein zur Verfügung gestellt sind und eine sehr reichhaltige und schöne Sammlung architectonischer Ansichten, bemerkenswerther Bauten aus allen Theilen der Welt und sonstiger ornamentaler Verzierungen bilden. In der zweiten Abtheilung der Ausstellung, in der Placatsammlung tritt uns wieder, und diesmal in seiner für die jüngste Reclame typischen Ausschließlichkeit, der moderne Stil entgegen. Und hier darf auch der Gegner der verschwommenen oder grellen Farbengebung, der ägyptisch-archaistisch-stilisirenden Zeichnung ohne weiteres dem modernen Stil die Anerkennung spenden, die er ihm auf dem Gebiete wirklicher Kunst versagen muß. Mit einem erstaunlich geringen Aufwand an Farbe und Zeichnung ist hier ein starker Effect erzielt und damit der Zweck dieser Reclamebilder vollständig erreicht. Einige dieser Placate hatten wir bereits in der vor einiger Zeit vom Verein Danziger Künstler veranstalteten Placat-Ausstellung zu sehen Gelegenheit. Bei der Bedeutung und dem Umfange, den die neuzeitliche Reclame allmählich gewonnen hat, ist die wiederholte Vorführung wirkungsvoller Reclamebilder im Interesse der kaufmännischen Kreise jedenfalls sehr wünschenswerth, und man wird dem Gewerbeverein für die Umsicht, mit der er auch diesen Zweig der modernen Entwickelung in den Rahmen seiner Ausstellung gezogen hat, nur Anerkennung zollen müssen. Unter den Plakaten finden wir einige von Fritz Rehn, Hans Unger, J. R. Witzel, Henri Meunier, Tom Brown und die bekannte „Drei Grazien"-Plakat von Hans Fischer. An diesem Placat wird auch die technische Herstellung derartiger Buntdrucke veranschaulicht; das „Drei Grazien" sind in vier verschiedenen Tafeln vorhanden, die die einzelnen Stadien der coloristischen Entwickelung des Placats zeigen. Unter den Placatzeichnern finden wir ferner noch vertreten Ludwig v. Hofmann, Th. Th. Heine-Berlin und den früheren Danziger Künstler Cissarcz. Eine Reihe Placate von ungenannten Künstlern stellen auch einige sächsische Firmen, die in dieser Industrie Bedeutendes leisten, aus, so die Dresdener Kunstanstalt (A.-G.), Meinhold und Söhne, Theodor Beyer aus Dresden, Meißner und Bug, Grimme und Hempel in Leipzig u. a. Aber wenn die Ausstellung der bisher erwähnten Gegenstände in der Hauptsache für die engeren Kreise der Interessenten berechnet ist, so hat der Gewerbeverein auch andererseits nicht versäumt, seiner Ausstellung auch eine Anziehungskraft auf die weitesten Kreise zu verleihen. Er hat das gethan, indem er in den Rahmen seiner Veranstaltung noch eine außerordentlich reichhaltige und mit vieler Sorgfalt zusammengestellte Ansichtspostkartenausstellung einfügte. Wir müssen gestehen, daß wir eine so vortreffliche Sammlung von Ansichtspostkarten noch nicht gesehen haben. Es handelt sich hier nämlich nicht um eine Collection der fast schon zum Ueberdruß gewordenen Karten, die in ihren Ansichten möglichst stimmungslose Carricaturen bieten, sondern um eine Ausstellung prächtiger, den Stempel künstlerischer Vollendung tragender Karten aus allen Theilen des Reichs. Es mag gleich von vornherein bemerkt werden, daß keine einzige dieser Postkarten — mit einigen noch besonders zu erwähnenden Ausnahmen — nach einer photographischen Aufnahme auf die gewöhnliche Weise hergestellt ist; die Ansichten sind sämmtlich nach künstlerischen Entwürfen technisch vervielfältigt und lassen mit schonungsloser Deutlichkeit den ungeheuren Abstand zwischen der „Künstlerpostkarte" und der Massenware erkennen. Vor allen bestechen das Auge des Beschauers die Karten, deren Herstellung auf die Concurrenz-Preisausschreiben des badischen und des sächsischen Ministeriums zurückzuführen ist; fast ausschließlich Städtebilder zeigend haben diese Karten vermöge der prächtigen Farbengebung und subtilen Zeichnung eine wirklich künstlerische Wirkung. Eigenartig sind die „Jugend"-Postkarten, Karten, die auf der Rückseite eine verkleinerte Nachbildung der Titelblätter der Münchener „Jugend" zeigen. Etwas enaksmäßig nehmen sich unter diesen im gewöhnlichen Postkartenformat gehaltenen die Riesen-„Jugend"-Karten aus; sie stellen ebenfalls Abbildungen von Titelblättern der „Jugend", aber im großen Quartformat dar und werden für 10 Pfennig von der Post befördert. Von künstlerischer Vollendung zeugen auch die Fjordansichten die auf Anregung des Kaisers hergestellt sind und die Orte zeigen, die er bei seinen Nordlandsfahrten berührt hat.

Selbstverständlich fehlen auch Sportkarten und Ulkkarten mit humoristischen Bildern nicht, wie z. B. die bekannte Gebirgskarte, die die Jungfrau, den Eiger und den Mönch darstellt. Auch Prof. Schenk hat sich

---

wäre der Kopf der Heiligen von einem Glorienschein umgeben.

In ihrer gelassenen Weise öffnete Severa die Läden. Voll und goldig fluthete das Licht herein und übergoß mit seinem Schimmer die beiden so ungleichen Mädchengestalten, in welchen ein Unbekannter schwerlich Schwestern vermuthet hätte. Die eine blond, mit einem sanften Madonnenantlitz und einer Stimme, die an Harfenton erinnerte, die andere mit nachtschwarzem Haar, dunklem Teint und einem strengen Römergesicht, über dessen Zügen ein Hauch kühler Ruhe gebreitet lag. Nur die Augen waren sich gleich, hier wie dort tiefdunkel, von eigenem Leben erfüllt, doch leuchtete in denen der älteren Lewinska kein so warmes Licht wie in denen der jüngeren. Ruhig klare Verständlichkeit und ein gewisses kühles Abwägen der Dinge, über welche ihr Blick schweifte, war der vorherrschende Ausdruck derselben.

„Philipp ist mit dem Achtuhr-Zuge angekommen," sagte Severa ruhig, während sie die Blumentöpfe sorglich zurecht rückte und hier und da ein welkes Blättchen entfernte, „er wollte nicht, daß ich Dich wecke, und fuhr schon nach einer halben Stunde, um die Zeit Deiner Ruhe auszunutzen, in die Nachbarschaft, wo er Geschäfte zu erledigen hat. Ich denke, wir können ihn bald zurückerwarten."

„Philipp, wirklich?" — weder Freude noch Erregung, nur ein leises Staunen klang aus der Stimme Sadwiga's, welche vor dem Spiegel ihr wundervolles Haar ordnete — „ist er doch gekommen? Ich hatte ihn, aufrichtig gesagt, nicht mehr erwartet. Hat es bereits zur Messe geläutet, Schwesterchen?" — Mit einem ernsten Blick streifte Severa das feine Gesicht der Sprecherin, welches ihr so ruhig kühl aus dem Spiegel entgegenstrahlte.

„Schon lange! Aber bleibst Du heute nicht lieber zu Hause, Sadwiga?"

„Heute gerade? — O wenn Du wüßtest, wie gerne ich ihn hörte, Severa! So gar spät kann es doch noch nicht sein, und dem Probst schenke ich für heute seine Rede, nur ihn muß ich hören!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Wie während der heißen Jahreszeit

die Bewohner der verschiedenen Himmelsgegenden sich vor den Einflüssen der Witterung zu schützen suchen, dürfte gerade jetzt von Interesse sein, ins Gedächtniß zurückzurufen. Nach den Schilderungen Reisender sind es hauptsächlich die Völker des Ostens, die es in geradezu staunenswerther Weise verstehen, das Unmöglichste möglich zu machen, indem sie an See- und Meeresufern märchenhafte Zauberpaläste bauen, die derart mit marmornen Springbrunnen ausgestattet sind, daß der glückliche Besitzer eines solchen Sommerpalastes im Innern desselben nichts von der tropischen Hitze seines Landes merkt. Während die Deutschen, die Engländer, überhaupt die Bewohner der gemäßigten Zone die oft unmäßige Hitze ihres Sommers in Resignation und Transpiration ertragen müssen und im günstigsten Falle die Nähe des Meeres aufsuchen können, um zeitweise Kühlung in den salzigen Fluthen zu finden, hat der Asiate in der sinnreichsten Art und auf die verschiedenste Weise die Aufgabe gelöst, den Einwirkungen der glühenden Sonnenstrahlen zu entgehen. Der reiche Perser hat zum Beispiel seine versenkbaren Zimmer. Er läßt sich — es klingt fast wie ein Märchen aus „Tausend und eine Nacht" — einen reichvergoldeten kleinen Glaspalast erbauen, der so luxuriös ausgestattet ist, wie die üppigste Phantasie es sich kaum vorzustellen vermag. Dieser gläserne Palast ist nun so eingerichtet, daß er auf dem Wasser schwimmen und auch jederzeit in die Tiefe desselben versenkt werden kann. Gewöhnlich schaukeln sich diese Wasserhäuser, so lange es nicht zu warm ist, auf den blauen Wellen des herrlich gelegenen Niris-Sees, sobald die Hitze aber anfängt, unerträglich zu werden, zieht sich der beneidenswerthe Besitzer in das Innere seines Seepalastes zurück und läßt diesen unbesorgt in das feuchte, schimmernde Reich der Nixen hinabsinken. Natürlich sind Vorkehrungen getroffen, durch die den unterseeischen, vollkommen wasserdichten Räumen reichlich frische Luft zugeführt wird, auch ist für köstliche Speisen und kühlende Getränke im Ueberfluß gesorgt. Eine förmliche Berühmtheit hat der Seepalast des Fürsten von Agra erlangt. Dieses herrliche Glashaus, das sich auf der breiten Fläche des Dschumma wiegt, ist nicht nur äußerlich, sondern auch im Innern so kostbar ausgestattet, daß man sich von der zauberhaften Pracht kaum einen Begriff machen kann. In China sucht man Schutz vor der Hitze in den „schwebenden Galerien". Diese sind aus gewöhnlichem Baumaterial errichtet und ähnlich wie Seestege, aber etwas höher über dem Wasserspiegel schwebend, in See und Flüsse hinausgebaut. Natürlich ist auch in diesen wirklich kühlen Räumen für geeignete Speisen und kalte Getränke reichlich gesorgt.

Vertheidiger und Staatsanwalt.

Der „Pester Lloyd" verzeichnet ein heiteres Rededuell zwischen Staatsanwalt und Vertheidiger vor einem ungarischen Provinzgerichtshofe. Es geschah nämlich, daß ein Staatsanwalts-Substitut gelegentlich der Verhandlung gegen den der falschen Krida bezichtigten Salomon Kohn die Bemerkung machte, der Vertheidiger des Angeklagten vindicire sich mehr Rechte als ihm gebühren, worauf der Vertheidiger erklärte, er besitze genau so viel Rechte, wie der öffentliche Ankläger. Damit war die Sache vorläufig erledigt. Als es aber zu den Plaidoyers kam, motivirte der Staatsanwalt seine frühere Bemerkung mit folgenden Worten: „Der Herr Vertheidiger ist im Irrtum, wenn er glaubt, daß ihm ebensoviel Rechte zustehen wie mir, denn zwischen uns Beiden besteht ein gewaltiger Unterschied: der Herr Vertheidiger hat nämlich seine Betrauung von Salomon Kohn, ich aber habe mein Mandat von Se. Majestät dem König erhalten." Der Vertheidiger blieb aber die Antwort nicht schuldig und replicirte wie folgt: „Es fällt mir nicht einmal im Traume ein, eine Parallele zwischen unseren Auftraggebern zu ziehen; wenn aber der sehr geehrte Herr Vertreter der öffentlichen Anklage das Mandatsverhältniß zur Sprache gebracht hat, so möge er mich entschuldigen, wenn ich die bescheidene Bemerkung wage, daß Salomon Kohn darum zu mir gekommen ist, weil er mich gekannt hat; ich glaube aber nicht, daß Seine Majestät den Herrn Staatsanwalt betraut haben würde, wenn — er ihn gekannt hätte." Der Senatspräsident war genöthigt, in Folge der nach diesen Worten entstandenen Heiterkeit die Verhandlung für einige Minuten zu suspendiren.

Schillers Glocke.

Der Große Stadtrath von Schaffhausen beschloß einstimmig, die gesprungene große Glocke, der Schiller das bekannte Motto: „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango!" entnahm, und die einen Metallwerth von 6000 Franken hat, nicht einschmelzen zu lassen, sondern sie in einer öffentlichen Anlage aufzustellen. Alle Freunde der Schillerschen Muse werden der genannten Behörde für diesen pietätvollen Beschluß Dank wissen.

eine Darstellung auf einer Karte gefallen lassen müssen, und es dürfte eine Danziger Zukunftskarte fehlt nicht, die uns die Technische Hochschule in monumentaler Architektonik vorführt. Auf lebhaftes Interesse darf auch — neben den freien Phantasie-Erfindungen einiger Wiener Künstler — die große Sammlung von Schwarzwälder Trachtenkarten Anspruch erheben; sie sind allerliebst und dürften bald auch in unseren Gegenden Nachahmung finden, wo sich z. B. in Litthauen und Masuren hübsche Vorbilder finden lassen. Auch die Danziger Ansichtspostkarten fehlen nicht; die Firmen Bernthal, M. Schröter und Gustav Doell haben eine hübsche Auswahl ihrer Karten ausgestellt. Alle diese Karten sind nicht nach Photographieen, sondern nach freien Entwürfen angefertigt. Daß aber auch die Photographie unter den Händen eines geschickten Photographen auf der Ansichtspostkarte Wirkungen erzielen kann, die denen der aus Künstlerhand hervorgegangenen nicht nachstehen, bewies die Ausstellung von Ansichtspostkarten, die von der hiesigen Firma Gottheil und Sohn herrühren. Vermöge einer ausgezeichneten Sorgfalt in der Behandlung des Negativs und der [illegible] Entwicklung der graphischen Technik liefert diese Firma in den Danziger Ansichten Karten, die als vollwerthige künstlerische Erzeugnisse betrachtet werden dürfen. Endlich sei noch einer eigenartigen Collection gedacht: Wir meinen die von Mitgliedern der Westpr. Gesellschaft der Freunde der Photographie in Danzig auf Postkarte direct übertragenen photographischen Aufnahmen reizvoller Partien aus der Umgegend und der inneren Stadt. Diese Verbindung von Ansichtskartenpost und Amateurphotographie dürfte übrigens recht bald noch mehr Verbreitung finden, als sie schon heute hat. Jedenfalls dürfen wir unseren Lesern den Besuch der Ausstellung mit gutem Gewissen empfehlen. Der Eintrittspreis ist gering, er beträgt 20 Pfennige.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** kehrt Ende dieser Woche von seinem mehrwöchentlichen Erholungsurlaub hierher zurück und übernimmt am Montag die Führung seiner Amtsgeschäfte.

* **Titelverleihung.** Herrn Landes-Bauinspektor Heise ist der Titel „Baurath" verliehen worden.

* **Brigadeexercieren.** Heute Morgen rückte die 71. Infanterie-Brigade (Grenadier-Regiment Nr. 5 und Infanterie-Regiment Nr. 128) unter klingendem Spiel mit Fahnen zum großen Exercierplatze hinaus, um dort mit Brigadeexercieren zu beginnen. Morgen wird das Brigadeexercieren in Gegenwart des Herrn commandirenden Generals v. Lentze fortgesetzt.

* **Prähistorischer Fund.** In dem Orte Chośnitz, Kreis Carthaus, ist in einem Moore ein eichener Einbaum gefunden worden. Herr Professor Dr. Conwentz hat sich zur Untersuchung des Fundes an Ort und Stelle begeben.

* **Das Extra-Concert im Schützenhause,** das am morgigen Freitag unter Leitung des Herrn Musikdirigenten Theil stattfindet, wird uns eine Auslese der Compositionen unserer beliebtesten Komponisten bringen.

* **Schlachtmusik Heubude.** Im Parke des Herrn [illegible] fand gestern die erste von Mitgliedern der Theil'schen Capelle ausgeführte Schlachtmusik statt. Das reichhaltige Programm fand sehr exacte Erledigung. Bei der Schlachtmusik, die unter Mitwirkung eines Tambour- und Schützencorps erfolgte, brannte Herr Pyrotechniker Kling ein prächtiges Signalfeuerwerk ab. Der Besuch des Concerts war in Folge der ungünstigen Witterung leider nur mäßig.

* **Ein „freudiges Ereigniß"** hat sich in letzter Nacht in der auf dem Dominiksmarkte aufgestellten Menagerie ereignet. [illegible] brachte eine Bärin [illegible] zur Welt, [illegible] von der Mutter sogleich aufgefressen.

* **Unglücksfall.** Der Kutscher Birr des Herrn Fuhrhalter [illegible] war heute Mittag an der elektrischen Centrale beim Abladen von Kabeln für die elektrische Centrale beschäftigt. Plötzlich geriet ein Kabel ins Rollen und ging dem B. über den Fuß hinweg. Schwerverletzt wurde er nach dem Stadtlazareth geschafft.

* **Meuterei.** Der englische Matrose Peter M. Gregor von dem Schiffe „Ensigen" wurde auf Veranlassung des englischen Consulats in Haft genommen, weil er sich an Bord der Meuterei schuldig gemacht hatte.

* **Feuer.** Durch Explosion einer Petroleumlampe war gestern Nachmittag in dem Hause Langfuhr, Johannisthal 10, ein kleines Feuer ausgekommen. Die sofort hinzugerufene Feuerwehr beseitigte die Gefahr.

* **Diebstahl.** In dem Hause Langgarten 57/58 stiegen Diebe in letzter Nacht durch ein offenstehendes Fenster in die Wohnung des Herrn Kaufmann Kr. und entwendeten einen Regulator, ein Opernglas, einen silbernen Theeglashalter und eine silberne Sparbüchse. Die Diebe sind bis jetzt noch nicht ermittelt.

* **Schlägereien.** Der Arbeiter Franz Kamp will gestern auf dem Dominikanerplatze von einem ihm unbekannten Manne mit einem offenen Messer angefallen worden sein. Mit einer Wunde am Arm erschien er im Lazareth Sandgrube, wo er ärztliche Behandlung erhielt. — Der Maurergeselle Johann [illegible] von Schöneberg wurde dort in der vergangenen Nacht von mehreren Männern überfallen und dabei derart verletzt, daß er sich hierher in das chirurgische Lazareth in der Sandgrube begeben mußte.

Provinz.

f. **Zoppot,** 10. August. Nach mehrjähriger Unterbrechung hat Herr Professor St. Barcewicz aus Warschau in diesem Jahre auf seiner Künstlertournée auch Zoppot wieder besucht. Heute Abend fand sein bereits für den vergangenen Montag angesetztes, aus verschiedenen Gründen aber verschobenes „Großes Concert" statt. Stürmisch begrüßt begann der Geigenvirtuos seine Soirée mit Mendelsohn's „Concert e-moll". Bei dieser wie bei den übrigen Nummern des Programms wurde der Künstler von Herrn Professor Urstein vom Warschauer Conservatorium auf dem Pianoforte begleitet. Die Glanznummer des Abends war unzweifelhaft die „nouvelle phantasie Faust de Ch. Gounod", für Geige und Clavier von Sarasate bearbeitet. Aus dem anderen reichhaltigen Programm sei noch der „Legende" von Wienawski und „Scene de la Csarda" von Hubay Erwähnung gethan. Ueber das Spiel des Herrn Barcewicz ist nur eine Stimme des Lobes, [illegible]. In mehreren Vorträgen lernten wir Herrn U. auch als selbständigen Künstler kennen. Besonders gut gelangen die Clavier-Soli „Romanze fis-dur" von Schumann und „Concert-etude" von Bachulski.

f. **Zoppot,** 10. Aug. Die hiesige Feuerwehr unternahm heute als Uebung einen Dauermarsch, den sie mit einem gemeinsamen Schoppen im Restaurant „Brauerstübel" abschloß.

* **Carthaus,** 10. August. Bei der Gedächtnißfeier, die der hiesige Kriegerverein für den Fürsten Bismarck veranstaltete, [illegible] theilnahmen, wurde folgendes Telegramm an den Fürsten Herbert Bismarck abgeschickt: „Ew. Durchlaucht sprechen 200 zur Gedächtnißfeier für Ihren hochseligen Vater versammelte Bürger und Bürgerinnen von Carthaus ihre Theilnahme aus an dem schweren Verlust, der Sie getroffen hat, und geloben auf's neue, für deutsches Wesen einzutreten mit Gut und Blut, in Noth und Tod, wie es Otto v. Bismarck gelehrt." Herr Superintendent Plath hielt eine Gedächtnißrede auf den Verstorbenen. — Auch in Sierakowitz fand eine ähnliche Feier statt, bei der Herr Knuth-Pallubitz die Gedächtnißrede hielt. Man hat sich auch zur Pflege des deutschen Gesanges ein Verein gebildet unter dem Namen „Männer-Gesang-Verein Sierakowitz".

* **Marienburg,** 10. Aug. Die Leiche des in dem Brunnen der Ordensbrauerei verunglückten Monteurs Dost ist heute Vormittag gefunden worden. Vorläufig ist sie nach der Leichenhalle des Krankenhauses gebracht. — Dem Schlossergehülfen Brotsch in Sandhof flog ein Stückchen glühenden Eisens in das Auge, so daß dieses zerstört wurde. Er wurde sofort in die Klinik nach Königsberg geschafft.

n. **Gr. Lesewitz,** 10. August. Bei dem am gestrigen Nachmittage hier herrschenden Unwetter wurde eine große starke Scheune des Herrn Gutsbesitzers Johannes Wiebe hierselbst von dem Sturm umgeworfen und zertrümmert. Herr W. erleidet bedeutenden Schaden. — Der Führer eines die hiesige Ortschaft passierenden schwer beladenen Fuhrwerks wurde vom Wirbelwind erfaßt und so unglücklich vom Wagen geschleudert, daß er unter die Räder kam und überfahren wurde. Schwerverletzt mußte er in das Krankenhaus nach Marienburg gebracht werden. — In Tannsee schlug der Blitz in die Scheune des Herrn Gutsbesitzers Arthur Bielfeldt und legte sie in Asche. Außer verschiedenen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen ist dabei auch ein Theil der diesjährigen Ernte mitverbrannt.

k. **Thorn,** 10. August. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten widmete der Vorsitzende, Professor Boethke, dem verstorbenen Altreichskanzler Fürsten Bismarck einen Nachruf. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verblichenen durch Erheben von den Sitzen. Morgen Abend findet im Artushofe eine Bismarcktrauerfeier statt.

* **Stuhm,** 9. August. Gestern Abend benutzte hier die Frau Josefine Szuchowski, als sie mit der Bereitung des Abendbrodes beschäftigt war, Petroleum zum Feueranmachen. Plötzlich explodirte die Kanne und die Frau stand in hellen Flammen. Sie kam in den brennenden Kleidern auf die Straße gelaufen und wälzte sich unter gräßlichen Schmerzen im Rinnsteine, bis das Feuer erlöscht war. An den Brandwunden ist Frau Szuchowski heute Nacht gestorben. Sie war 56 Jahre alt.

r. **Rosenberg,** 10. August. Auf dem Rittergute R. fuhr gestern der Gutsherr mit seinem Inspector auf auf den Anstand, wobei sie ein geladenes Gewehr zwischen sich auf dem Wagen liegen hatten. Als der Inspector, der unterwegs den Wagen verlassen hatte, denselben später wieder bestieg, kam er dem Hahne des Gewehrs zu nahe. Dieses entlud sich, und die Schrotladung traf den Kutscher Pischke in den Arm und in die Seite. Er wurde sofort in das hiesige Kreislazareth gebracht. Es ist jedoch wenig Aussicht vorhanden, ihm am Leben zu erhalten.

Kolberg, 10. August. Eine freie Versammlung von Butterinteressenten der ganzen Provinz findet am 20. August statt. Es handelt sich um eine Besprechung über die Absatzverhältnisse der pommerschen Butter, speciell die Preisnotirung am Berliner Markt, und die event. Gründung einer Verkaufsvereinigung für die ganze Provinz.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 11. August.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	759	ONO	6	Regen	10
Kopenhagen	766	NW	4	bedeckt	15
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	769	SSW	1	wolkenlos	16
Sylt	765	SW	4	bedeckt	16
Hamburg	768	SW	3	bedeckt	15
Swinemünde	768	SW	3	heiter	15
Neufahrwasser	768	N	1	wolkenlos	16
Memel	766	NNW	1	wolkig	17
Paris	770	still		halbbedeckt	18
Wiesbaden	770	SW	1	bedeckt	16
München	772	W	1	halbbedeckt	13
Berlin	769	SW	2	heiter	15
Wien	768	NNW	3	Regen	11
Breslau	770	NNW	2	bedeckt	13
Nizza	765	O	3	wolkenlos	21
Triest	765	ONO	2	wolkig	18

Uebersicht der Witterung.

Während das Minimum, welches gestern westlich von Schottland lag, sich ostwärts nach der norwegischen Küste fortgepflanzt hat, ist bei den Hebriden eine neue Depression erschienen. Ein Maximum liegt über Süddeutschland. Bei schwacher südlicher bis westlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland, wo seit gestern etwas Regen gefallen ist, im Westen trübe, im Osten heiter und allenthalben wärmer; indessen liegt die Morgentemperatur meist noch unter dem Mittelwerthe. Gewitter wurden nicht gemeldet.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 11. August.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,45. Termine: August Mk. 9,40, Septemb. Mk. 9,45½, Oct. Mk. 9,47½, Octbr.-Decbr. Mk. 9,55, Jan.-März Mk. 9,72½. Gemahlener Melis I Mk. 23,12½.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: August Mk. 9,40, September Mk. 9,45½, October Mk. 9,47½, October-Decbr. Mk. 9,55, Januar-März Mk. 9,72½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 11. August.

Wetter: Schön. Temperatur: + 16° R. Wind: NO.

Weizen unverändert. Bezahlt wurde für russischen zum Transit streng roth 777 Gr. Mk. 127 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 684 Gr. Mk. 170, 677 Gr. Mk. 122, 720 Gr. Mk. 182. 742 Gr. Mk. 103, Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ohne Handel.

Hafer inländischer Mk. 160 per Tonne bezahlt.

Rübsen inländischer Mk. 190, 200, abfallend Mk. 80, 120 per Tonne gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,20, besetzt Mk. 4,05 per 50 Kilo gehandelt.

Raps unverändert. Inländischer Mk. 187, 188, 190, 196, 200, 203, 204, 206, feinster Mk. 208, 209, 210, abfallend Mk. 150, 175 per Tonne bezahlt.

Spiritus flauer. Contingentirter loco Mk. 71,75 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,75 Brief. Novbr.-Mai 39 nominell.

Berliner Börsen-Depesche.

	10.	11.
4% Reichsanl.	102.40	102.40
3½% "	102.60	102.50
3% "	95.20	95.10
4% Pr. Consf.	102.40	102.40
3½% "	102.70	102.60
3% "	95.60	95.60
3½% Wp. "	100.—	100.—
3½% " neul. "	99.80	100.—
3% Westp. " "	91.10	91.30
3½% Pommer. Pfandbr.	100.10	100.10
Berl. Hand. Ges	168.—	168.10
Darmst.-Bank	153 60	154.—
Danz. Privatb.	138.50	138.50
Deutsche Bank	199.40	199.90
Disc.-Com.	199.60	200.—
Dresd. Bank	162.50	162.50
Oest. Cred. ult.	227.40	227 60
5% Itl. Rent.	92.75	92.80
4% Oest. Gldr.	103.30	103.10
4% Rumän. 94. Goldrente.	94.40	94.50
4% Ung. "	102.50	102.60
1880 er Russen	—.—	103.—

	10.	11.
4% Russ. inn. 94.	101.30	101.25
5% Mexikaner	94.80	94.90
6% "	—.—	99.10
Ostpr. Südb. A.	96.25	96.80
Franzosen ult.	153.80	154.—
Marienb.-Mlw. St. Act.	89.40	89.25
Marienburg.-Mlw. St. Pr.	119.30	119.40
Danziger Oelm. St.-A.	81.50	82.90
Danziger Oelm. St.-Pr.	95.50	95.50
Laurahütte	205.90	206.10
Warz. Papierf.	194.50	194.50
Oesterr. Noten	170.10	170.05
Russ. Noten	216.15	216.20
London kurz	—.—	20.40
London lang	—.—	20.31
Petersbg. kurz	—.—	—.—
" lang	213.85	—.—
Nordd. Credit-Actien	124.57	125.—
Privatdiscont.	3¼	3¼

Tendenz: In Folge Zurückhaltung politischer Besorgnisse und der sich einstellende bessere Börsenbesuch entfaltete sich größere Lebhaftigkeit im Geschäftsverkehr. Das Hauptinteresse concentrirte sich auf den Montanmarkt. Abgesehen von bevorstehender Kohlennachfrage wirkte die Nachricht, daß eine Kieler Firma vier englische Schiffe für Kohlentransporte nach den deutsch-chinesischen Colonien gekauft habe. Auch Hüttenactien gesteigert. Amerikanische Bahnen auf New-York höher. Im Uebrigen war die Tendenz fest.

Berlin, 11. August. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 54,—. Das schöne Wetter und ziemlich flaue Depeschen aus Nordamerika traten der schlechten Stimmung von gestern hier erfolgreich entgegen. Käufer waren sehr zurückhaltend. Herbstlieferung für Weizen war zu drei Viertel Mark billigeren Preisen nur wenig umgesetzt. Roggen auf Herbstlieferung bei knappem Angebot kaum um eine halbe Mark zurückgegangen. Hafer wurde vernachlässigt. Rüböl ist still, aber preishaltend. Für 70er Spiritus loco ohne Faß wurde wie gestern 54,00 Mk. bezahlt. Im Lieferungshandel kam etwas mattere Stimmung zum Ausdruck. Unzulänglichkeiten im Angebot für Roggen befestigte die Haltung allgemein. Herbstroggen ist schließlich ½ Mk. höher als gestern. Weizen auf Herbst ungefähr wie gestern.

Standesamt vom 11. August.

Geburten: Zuschneider Johann Schiemann S. — Bauunternehmer Albrecht Jantzen, T. — Arbeiter Wilhelm Rohde, T. — Schneidergeselle Wilhelm Wuttke, T. — Schmiedegeselle Kristups Endruszat, T. — Zeichner bei der Kaiserlichen Werft John Remus, T. — Zimmergeselle Herrmann Maschke, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Cornelius Heinrichs und Anna Amalie Marie Kalisch. — Schmied Johann Jacob Stallmach und Natalie Amanda Preuß.

Heirathen: Geschäftsführer Johann Schmidt und Maria Brokowski. — Oberkellner Wilhelm Keutner und Ida Otta geb. Conrad. — Kunstschlosser Max Beyer und Martha Czarnetzki. — Schuhmachergeselle Joseph Lottermoser und Wilhelmine Striemer.

Todesfälle: T. des Briefträgers Ludwig Kolakowski, 11 W. — T. desselben, 11 W. — Kellner Ferdinand Dachwitz, fast 51 J. — Unverehelichte Wilhelmine Geslin, 83 J. — T. des Telegraphen-Assistenten Reinhold Wentzel, 5 J. 3 M. — Früherer Tischler August Langkopf, 58 J. — Unehelich: 1 S.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Orientreise des Kaisers.

G. **Frankfurt a. M.,** 11. Aug. Der „Frankf. Ztg." wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Kaiser hat das wiederholte Anerbieten des Sultans, die Kosten zur Unterbringung und Verpflegung für ihn, der türkischen Privatschatulle zu überlassen, abgelehnt und dasselbe für Palästina wie für Konstantinopel dem Hause Cook übertragen. Zu Ehren des deutschen Kaisers wird das syrische Armeecorps bei Jaffa zu einer größeren Parade zusammengezogen werden.

Rußlands Erfolge in China.

London, 11. August. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Peking vom 10. August: Das Tsungli Yamen habe **sich mit allen Bedingungen einverstanden erklärt, welche der russische Geschäftsträger Pawloff** in Bezug auf den Contract der Ausdehnung der Niutschwangbahn-Anleihe gestellt hat. Pawloff habe verlangt, die Linien dürften nicht als Sicherheit verpfändet werden und keiner fremden Controle oder Einmischung dürfte zugestimmt werden. Diese Bedingungen setzen sich mit den Bestimmungen des unterzeichneten Contractes in directen Widerspruch. Das Tsungli Yamen gestehe sein Erstaunen über die Bestimmungen des Contracts der Hankau-Pekingbahn zu und sei bemüht, die Verantwortlichkeit auf Lihungtschang abzuwälzen. China erkenne die Bedeutung des Abkommens an, durch welches zum Schiedsrichter in allen Streitigkeiten der Gesandte desjenigen Landes bestellt werde, das die meisten finanziellen Interessen daselbst habe. China erkennt an, daß **die genannte Abänderung dem russischen Gesandten vollkommenes Uebergewicht in allen Streitigkeiten verleihe.** Es sei übrigens amtlich bekannt gemacht worden, daß der Contract bis jetzt nicht ratificirt sei und daß der russische Gesandte auf eine Ratification desselben durch ein kaiserliches Reskript dringe. In einem Leitartikel führen die „Times" aus, das ganze Land sei bereit, die Politik der Regierung zu unterstützen, aber wenn die Regierung überhaupt eine Politik habe, so verheimliche sie dieselbe. Die öffentliche Meinung könne aber nur nach den Erfolgen ihr Urtheil richten; das Schlimmste sei, daß England an Boden verloren habe, und gestattet habe, daß andere sich desselben bemächtigten, ohne es zu verstehen, seine erfolgreiche Gegner günstig für sich zu stimmen. Die englische Regierung habe zwecklose Verwirrungen und zwecklosen Verdacht hervorgerufen, ohne gleichweitige Erfolge solider Art sich sichern zu können.

Zwischen Krieg und Frieden.

Washington, 11. Aug. (W. T.-B.) Staatssecretär Day hat folgendes bekannt gegeben: „Wir haben ein Einvernehmen getroffen, hinsichtlich eines Protocolls, welches die Friedensbedingungen umfaßt, darunter die Bestimmungen betreff die Räumung von Cuba und Porto Rico. Wir glauben, daß dieses Protocoll zur Durchführung kommen wird." In unterrichteten Kreisen wird versichert, daß die Friedensbedingungen diejenigen sind, welche Mac Kinley in seiner Note verlangt hat. Man glaubt, daß für die Unterzeichnung des Protocolls nur noch einige Formalitäten zu erledigen sind.

Madrid, 11. Aug. (W. T.-B.) Dem Minister des Auswärtigen ist, wie der „Heraldo" meldet, über Paris eine Depesche aus Washington zugegangen, in welcher der französische Botschafter mittheilt, er habe die Note Spaniens Mac Kinley übergeben. Der Botschafter habe den Eindruck empfangen, daß Mac Kinley vorbehaltlich der zustimmenden Ansicht des Cabinetsrathes den Inhalt der spanischen Note annehmen werde. Auf letztere werde frühestens morgen eine Antwortsnote nach Madrid gelangen. — Die Minister glauben, es sei ein Circularbefehl ergangen, um die Feindseligkeiten auf Cuba, Porto Rico und den Philippinen einzustellen. Die Regierung stellt entschieden in Abrede, daß die Spanier in der Nacht vom 31. Juli das amerikanische Lager in Manila angegriffen haben.

Madrid, 11. August (W. T.-B.) Sagasta erklärt, er werde den Wortlaut der spanischen Note nicht veröffentlichen. Er werde das nur dann thun, wenn Mac Kinley ihn der Presse mittheilen sollte.

Madrid, 11. August. (W. T.-B.) Die „Epoca" spricht sich gegen die Einberufung der Cortes aus, da die Bestimmung über Krieg und Frieden zu den Attributen der königlichen Gewalt gehöre. Der „Correo" hofft, Europa werde bei der Philippinenfrage die bisherige passive Haltung beobachten, wie gegenüber Cuba und Porto-Rico.

Rio de Janeiro, 11. August. (W. T.-B.) Das Budget wird morgen dem Congreß vorgelegt werden. Die Einnahmen sind darin veranschlagt auf 346 164 Contos Röis und die Ausgaben auf 346 000 Contos Röis. Von den Einnahmen entfallen 222 000 Contos auf die Zölle. Unter den Ausgaben sind 68 768 Contos für die Militarien des Krieges und der Marine und 166 000 Contos für das Finanzministerium, von welcher Summe 63 000 Contos für Coursverluste und 58 000 Contos Röis für den Schuldendienst gefordert werden.

London, 11. August. (W. T.-B.) Der Parlaments-Untersecretär Curzon ist zum Vicekönig von Indien ernannt.

Kapstadt, 11. August. (W. T.-B.) Bei den Wahlen im Kaplande wurden für Kapstadt 4 fortschrittliche Abgeordnete gewählt.

Washington, 11. August. (W. T.-B.) Nach dem Monatsbericht des Ackerbau-Departements ist der Durchschnittsstand der Baumwolle 91,1, des Mais 87, des Frühjahrsweizens 96,5, des Frühjahrroggens 99, 7, des Hafers 84,2 und der Gerste 79, 3.

Santiago de Cuba, 11. August. (W. T.-B.) Die „Alicante" ist gestern mit 1000 kriegsunfähigen Spaniern in See gegangen. Die „Isla-de-Lazon", welche hier eintraf, wird noch weitere 2000 aufnehmen.

San Franzisko, 11. August. (W.T.-B.) 2000 Mann sind gestern von hier nach Manila abgegangen. Weitere 5000 erwarten das Eintreffen von Transport-Schiffen.

London, 11. August. (W. T.-B.) Nach einer Meldung des Reuter-Bureaus aus Manila vom 5. d. Mts. sind die Amerikaner mit der Haltung Aguinaldos höchst unzufrieden, dessen Einfluß auf die Eingeborenen schwindet. Ein Dampfer der Aufständischen werde in der Bucht in Bereitschaft gehalten, um erforderlichen Falles die Flucht Aguinaldos zu sichern.

Santiago, 11. August. (W. T.-B.) Garcia hat Gibara eingenommen. Der Platz war von den Spaniern unter Zurücklassung von 1000 Kranken und Verwundeten geräumt.

Das Befinden des Papstes.

Rom, 11. August. (W. T.-B.) Infolge der Hitze, welche in den letzten Tagen hier herrschte, ist der Papst von einem leichten Unwohlsein befallen und hat auf den Rath des Dr. Lapponi, welcher etwas Ruhe empfahl, seine Audienzen für einige Tage ausgesetzt. Der „Osservatore Romano", welcher die Nachricht bestätigt, fügt hinzu, es sei durchaus nichts vorhanden, was Besorgniß erregen könne, so habe ihm Dr. Lapponi auf Befragen erklärt.

Rom, 11. Aug. (W. T.-W.) Nicht nur die Blätter, sondern auch der Leibarzt Dr. Lapponi bestätigt, daß das Unwohlsein des Papstes ohne Bedeutung und daß alle anders lautenden Berichte falsch seien. Dr. Lapponi war die Nacht über in seiner Wohnung und nicht im Vatikan. Der „Messagora" veröffentlicht sehr eingehende Einzelheiten über das Befinden des Papstes und meldet, es seien Anzeichen einer gastrischen Entzündung vorhanden. Dr. Lapponi verordnete eine Arznei. Gestern Abend besserte sich sein Befinden; die Stimmung war vorzüglich. Heute früh erhob sich der Papst um 5½ Uhr und las die Messe. Dr. Lapponi besuchte ihn um 8 Uhr.

Ein edler Entschluß.

Amsterdam, 11. August. Die Königin-Regentin der Niederlande lehnte das ihr zugedachte Nationalgeschenk von 2 Millionen Gulden ab und ersuchte den Ministerpräsidenten, die Summe wohlthätigen Zwecken zu widmen. Gleichzeitig giebt die Königin Wilhelmine bekannt, daß sie anläßlich ihrer Thronbesteigung keine Geschenke annehmen werde.

Protestantenhetze in Frankreich.

□ **Paris,** 11. August. Die chauvinistische Presse betreibt eine immer wüthendere Protestantenhetze. Die antisemitische Kammergruppe wird in der Kammer die Entlassung aller protestantischen Staatsbeamten, insbesondere der Universitäts-Professoren beantragen. Drumont betrachtet die Feier der bevorstehenden Wiederkehr des Jahrestages der Bartholomäusnacht als nationalen Gedenktag.

J. **Berlin,** 11. Aug. Der Dichter Björnson, welcher gegen die „Münch. N. Nachr." eine Beleidigungsklage erhob, erklärt jetzt, er habe die Anklage erhoben, nicht weil er sich beleidigt fühle, sondern lediglich um einen Beweis für die Unschuld des Excapitäns Dreyfus zu liefern. (Das wird dem nordischen Dichter vor einem deutschen Gerichte wohl kaum gelingen.)

J. **Berlin,** 11. August. Ueber die Ergebnisse der Minister-Conferenz in Posen und über die damit zusammenhängenden Projecte wird Minister v. Miquel dem Kaiser demnächst Vortrag halten.

V **Kiel,** 11. August. Für das neue erstclassige Panzerschiff „Kaiser Friedrich III.", welches am 1. October in Dienst gestellt wird, sind auf Anregung des Kaisers von einem Kieler Bildhauer prächtige für den Bug des Schiffes bestimmte Verzierungen mit dem Reliefporträt Kaiser Friedrich's hergestellt worden.

Posen, 11. Aug. (W. T.-B. Telegr.) Gestern Abend fand hier eine Trauerfeier für den Fürsten Bismarck statt, woran etwa 4000 Personen theilnahmen. Vertreter der Behörden, sowie zahlreiche Vereine der Stadt und Provinz begaben sich in einem Fackelzug nach dem Wilhelmsplatz, wo ein Katafalk aufgestellt war. Nach einem Chorgesange hielt der Oberpräsident Freiherr von Wilamowitz-Möllendorf eine Ansprache. Die Feier schloß mit dem Gesang: „Deutschland, Deutschland über Alles!"

□ **Paris,** 11. Aug. Der Director der „Liberté" Frank hat sich gestern in seinem Arbeitszimmer in der Redaction erschossen.

Colon, 11. Austust. (W. T.-B.) Aus Bogata wird gemeldet, daß der Congreß den Präsidenten von Columbien ermächtigt habe, den Anspruch des Italieners Cerruti zu begleichen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz i. V. Arthur Mylo, für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sehenswürdigkeit Danzigs.

Hervorragendes Elite-Programm.

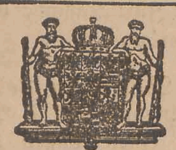
Neue Serie: **Bertha Rother.**

N. Schwarz, Darstellung bekannter Persönlichkeiten Danzigs.

Les Donnellys, die best. Handequilibrist. der Welt.

Herrlicher Theater-Garten.

Von 7½ Uhr ab:
Concert Eduardo Aversano.
Nach der Vorstellung: Großes Doppel-Concert ohne Entree.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, den 12. August:

Großes Extra-Concert

der ganzen Capelle des Grenad.-Regiments König Friedrich I
Direction: Herr **C. Theil,** Königl. Musikdirigent.
(Weber—Schubert—Mendelssohn—Lortzing-Abend.)
Anfang 7 Uhr. Entree 20 ₰.
Abonnementskarten haben Giltigkeit.
Carl Bodenburg,
1407) Kgl. Hofl.

Actien-Brauerei Kleinhammer-Park

Langfuhr.
Heute Donnerstag:

Großes Militär-Concert.

Anfang des Concerts 4 Uhr. (1434
Entree 15 Pf. Kinder frei.

Danziger Beamtenverein.

Sonnabend, den 13. August cr., in Kleinhammer:

Garten-Fest

für die Vereins-Mitglieder und deren Angehörige.
Anfang Nachmittag 4½ Uhr.

Concert

von der Capelle des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin, in Uniform, unter Leitung des Herrn **Firchow.**

Gesangs-Vorträge des Sängerchors des Beamtenvereins.

Illumination des Gartens und Feuerwerk.

Eintrittskarten zum Preise von 20 ₰ für jede Person — Kinder sind frei — sowie Eisenbahn-Fahrbillets zu ermäßigten Preisen, 3. Classe 20 ₰, 2. Classe 25 ₰ für Hin- und Rückfahrt, sind in der Casse des Vereins, Jopengasse Nr. 46, 3 Treppen, und im Consumgeschäft des Vereins, Ziegengasse Nr. 5, 1 Treppe, zu haben.

Der Vorsitzende.
von Gossler,
Ober-Präsident, Staatsminister. (1333

Kurhaus Westerplatte.

Täglich außer Sonnabend:
Großes Militär-Concert.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Stadt-Theater.

Den verehrlichen bisherigen Abonnenten werden die im Vorjahre innegehabten Plätze bis incl. 16. August cr. reservirt. (1408
Anmeldungen erbitte ich im Theaterbureau, Kohlenmarkt 3,1 Vormittags von 10—12½ Uhr und Nachmittags von 3—4½ Uhr.
Die Direction.

Sängerheim.

Heute:
2. Fischzug, Fischessen, Fisch-Verloosung, Concert.

Café Bürgerwiesen.

(Niclas.)
Zur Einweihung des neuen Saales findet Sonnabend, den 13. d. M. ein
Gr. Familienkränzchen statt. Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
23176) Das Comitee.

Restaurant Sternwarte Frauengasse 5

findet heute **Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 11., 12. und 13. August,** ein

Grosses Concert

statt, ausgeführt von einer
Wiener Damen-Capelle
genannt
„Schwarzwälder Täubchen",
wozu höflichst einladet (23186
C. Delleske.

125 Hundegasse 125 Restaurant Steinmacher.

Von heute ab empf. Eisbein mit diesjährigem Sauerkohl. Gebe auch Sauerkohl pfundweise ab. Hochachtend
H. Steinmacher.

Jünglingsfest.

Zu unserm am (1398
Sonntag, den 14. August, Nachmittags 3 Uhr, in der
Prauster Mühle
unter Betheiligung des Marienburger, Dirschauer, Elbinger u. Danziger Bruder-Vereins und Posaunenchören stattfindenden
Sommerfeste
seien alle Freunde und Gönner der christl. Jugendpflege herzlichst eingeladen.
Praust, den 9. August 1898.
Der Ehrenrath u. Vorstand des evangel. Jünglings- und Männer-Vereins.
Buchholz, Vorsitzender, Prediger.

Vereine

Morgen Freitag 8 Uhr: (1424
Colonial-Abend.
Danziger Hof.
Extra-Sitzung
Anbringung des Bildes Seiner Hoheit Johann Albrecht
Herzog zu Mecklenburg, des Präsidenten d. Deutschen Colonial-Gesellschaft.



Ornithologischer Verein zu Danzig.

Mittwoch, den 17. August:
Ausflug per Kremser nach Carthaus.
Abfahrt vom Heumarkt präc. 6 Uhr. Fahrkarten 2 ℳ müssen **spätestens bis Sonnabend, den 13. August, Abends 6 Uhr** bei Herrn **Giesbrecht,** Milchkanneng. 22 od. bei Herrn **Büttner,** Kohlenmarkt 11, gelöst sein.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein (1416
Der Vergnügungs-Vorsteher.

Verein für Naturheilkunde zu Danzig.

Zusammenkunft
im **Café Behrs,** Olivaerthor 7.
1374] Der Vorstand.

Concordia 1896.

Heute Donnerstag:
Hauptversammlung
Der Vorstand.

Dampf-Kaffees

täglich frisch geröstet,
a 80, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg. pro Zollpfund
empfiehlt in bekannter Güte (968
W. Machwitz,
Danzig und Langfuhr.

Das Special-Geschäft für Geschenke jeglicher Art

bestehend in



Holz-, Leder-, Porzellan-, Japan-, China-Waaren
Alfenide-, Guss-, Bronze-, Stahl-, Nickel-Waaren

empfiehlt diese wie andere Artikel in großer Auswahl.
H. Liedtke, Langgasse 26.
Grosse Ausstellung in Neuheiten. (1101



Walter A. Wood's Mäh-Maschinen

Getreidemäher mit controlirbaren Rechen,
Getreidemäher mit Garbenbinder,
Grasmäher mit Stahlrollenlagern,
Grasmäher mit Getreidemähvorrichtung
empfiehlt zur sofortigen Lieferung
Hermann Koelling,
Königsberg i. Pr.
Filialen: Tilsit und Insterburg. (1162
Landwirthsch. Maschinen, Futterstoffe, Düngemittel.

Gebirgs-Himbeersaft

mit Zucker, per Pfd. 40 ₰,
Gebirgs-Kirschsaft mit Zucker, per Pfund 40 ₰,
Gesundheits-Apfelwein, per Flasche 25 ₰ ohne Glas,
Prima Apfelschnitte, per Pfund 55 ₰,
Beste Pflaumenkreide, per Pfund 25 ₰,

Holl. Cacao, per Pfund 1,40 ℳ.

Streuzucker, grob und fein, per Pfd. 23 ₰,
Würfelzucker per Pfd. 27 ₰,
Brodzucker per Pfd. 25 ₰,
gebr. Kaffees per Pfd. von 80 ₰ an,
rohe Kaffees per Pfd. von 65 ₰ an,
Kaiser-Kaffee mit Bild per Pack 10 ₰,
Berl. Bratenschmalz per Pfd. 40 ₰,
Amerik. Schmalz per Pfd. 30 ₰,
Weizengries p. Pfd. 15 ₰,
Reisgries per Pfd. 15 ₰,
Putz-Pomade Amor 3 Schtl. 18 ₰,
Wichse 3 Schtl. 10 ₰

empfiehlt (963
Paul Machwitz,
III. Damm 7.
Telephon-Anschluß Nr. 474.



Nach Putzig

am **Sonnabend, den 13. August,** mit dem **Salondampfer „Drache".**
Musikkapelle an Bord.
Abfahrt: Danzig Frauenthor 1¾, Westerplatte 2¼, Zoppot 3, Putzig 7 Uhr.
Fahrpreis: ℳ 1,75, Kinder ℳ 1,00.
Die Fahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt. (1432
„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Brodbänkengasse 18. **A. Ulrich,** Brodbänkengasse 18.
Inhaber: **Ludwig Mühle.**

Wein-Gross-Handlung.

Directer Import sämmtlicher ausländischer Weine.
Lager von inländischen Weinen,
sowie
Rum, Cognac, Arrac, Whisky,
Punsch-Essenz, Schwedischen Punsch,
Porter und Ale.
Specialität:
Griechische Medicinalweine
laut kriegsministeriellem Erlass vom 1. Jan. 1887 (Armee-Verordnungsblatt pro 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine und schwere Ungarweine ihrer billigen Preise wegen in den Militärlazarethen eingeführt. (6439
¾ Liter-Flasche Mk. 1,90 bis Mk. 6,—.
Verkaufsstellen b. d. Herren: **L. Petermann-Zoppot,** Adler-Apotheke-**Langfuhr, Paul Schubert-Oliva, A. Linde-Neufahrwasser, J. C. Albrecht-Danzig,** Neugart. Thor, **R. Selke-Schidlitz.**

Dampf-Brauerei Gebr. Stobbe, Tiegenhof,

empfiehlt
Schloßbräu, dunkel, nach Münch. Art,
Lagerbier, hell und dunkel, (8083
sowie
Malzreiches Braunbier in Gebinden u. Flaschen,
Braunbier auch literweise.
Lieferung frei Haus. Aufträge erbittet
Johannes Reimann,
Fernsprecher Nr. 574.
Poggenpfuhl 1, Ecke Vorstädt. Graben.
Alleiniger Vertreter für Danzig und Umgebung.

Friedrich Groth,

2. Damm 15. 2. Damm 15.

Zu billigsten Concurrenzpreisen!

Streuzucker, grob und fein . . . . . Pfd. 23 ₰
Würfelzucker . . „ 27 „
Kaffee, gebrannt, gut im Geschmack „ 80 „
Kaffeeschrot, mit Bild . . . . . . Pack 10 „
garantirt reines Schmalz . . . . Pfd. 40 „
ff. Himbeersaft . Pfd. 40 ₰
ff. Kirschsaft . . . „ 40 „
ff. Vanille-Bruch-Chokolade . . . „ 90 „
ff. Apfelschnitte . „ 55 „
Ia Oranienburger Kernseife . . . . „ 22 „
Ia. grüne Seife . „ 17 „
Ia. Salmiak-Terpentinseife . . . „ 20 „

vorzüglichen Grogrum Flasche 1,10 ℳ
„ Mosel „ 0,75 „
sowie sämmtliche Roth- rc. Weine von **F. A. J. Jüncke** zu Rathskellerpreisen
empfiehlt
Friedrich Groth,
2. Damm 15. (1384

Calcium-Carbid!

zur Bereitung von Acetylengas für Fahrradlaternen rc. empfiehlt billigst **Cl. Leistner,** Hundeg. 119.

Korkstopfen aller Art

empfehlen billigst (2301b
Zimmer & Jaekel,
Korkfabrik, Schüsseldamm 45.

Wir haben das vollständige Waarenlager der Firma

Julius Konicki Nachfl.,

zu einem sehr billigen Preise käuflich erworben und stellen dasselbe in unserem Geschäftslocal

Berliner Waarenhaus Große Wollwebergasse 13

zu fabelhaft billigen Preisen zum

Total-Ausverkauf

Es sind große Sortimente vorhanden von
Kurz-, Galanterie-, Posamenterie-, Tappisserie-, Leder-, Baumwoll-, Woll- und Strickwaaren, Tricotagen, Besatz- und Nähartikel, Holzgalanterie-, Kunstguss- und Metallwaaren, Nippes, Photographie-Rahmen und Albums, Necessaires, Fächer etc. etc.

Gebrüder Lange,

Große Wollwebergasse. (1433
Wiederverkäufer und Schneiderinnen mache besonders auf Obiges aufmerksam.

Locales.

* **Personalien.** Herrn Prediger Mayer aus Marienwerder, welcher während des Monats Juli die Hilfspredigerstelle an der Heiligen Leichnams-Kirche in Elbing verwaltete, ist vom Consistorium die Verwaltung der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Rheinfeld, Diöcese Carthaus, übertragen worden.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Mand zu Allenstein ist der Regierung zu Danzig zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Dr. Jentges z. Zt. in Crefeld, ist der Regierung zu Danzig, von Mitte August d. Js. ab, zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

* **Der Wirbelsturm,** der dem vorgestrigen Gewitter unmittelbar voranging, ist überall in der Provinz beobachtet worden und hat an verschiedenen Orten Schaden angerichtet. Hier in Danzig ist das gestern gemeldete Herabfallen des großen Kupferstückes vom First der Marienkirche ebenfalls auf Rechnung des Sturmes zu setzen. Das Stück war nicht an demjenigen Thurme, an dem gegenwärtig gearbeitet wird, sondern an dem nach der Frauengasse hin gelegenen angebracht, als kurz vor Ausbruch des Gewitters der Sturm plötzlich mit einem kräftigen Windstoß einsetzte, brach er den an dem Thurme angenieteten Kupferzierath los, und die Gewalt des Sturmes war so stark, daß das schwere Metall, ehe es den Boden berührte, eine ganze Strecke seitwärts getragen wurde. Daher erklärt sich dann auch die Annahme des Steuermanns Lehn, das fragliche Stück sei von dem im Bau befindlichen Thürmchen herabgefallen. Wie uns übrigens heute von der Bauleitung mitgetheilt wird, sind bei der Herrichtung des Gerüsts an diesem Thurme alle Vorkehrungen getroffen, um das Herabfallen auch der kleinsten Gegenstände und damit jede Gefährdung des Publikums auszuschließen. Die Ansicht der Bauleitung, daß eine Absperrung der fraglichen Theile des Pfarrhofes bei diesen Vorsichtsmaßregeln unnöthig wäre, können wir uns, nachdem wir den Sachverhalt genauer kennen, anschließen; dagegen müssen wir im Interesse der Sicherheit der Passage darauf dringen, daß die Festigkeit der Zierathe 2c. an den Giebeln und Thürmen von Zeit zu Zeit erprobt wird. Dazu wird ja die geplante Renovation des nach der Frauengasse liegenden Thurmes Gelegenheit bieten. Bei stärkerer Vernietung des Kupferzierraths — er war nur mit zwei Nieten befestigt — wäre ein Herabfallen desselben unter dem Drucke des Sturmes nicht wahrscheinlich gewesen.

Aus der Marienburger Gegend wird über Wirkungen des Sturmes berichtet: Vielfach sind Zäune eingebrochen, Fenster zerschlagen und Dächer beschädigt worden. Auch Hagel ging hernieder, der namentlich in den Feldmarken von Schadwalde und Lesewitz Schaden anrichtete. — Auf der Tessensdorfer Chaussee bei dem Kohlenhändler Schulz wurde ein Baum von circa 16 cm Durchmesser mitten durchbrochen. — In Kalthof wurde bei der alten Pankninschen Ziegelei der hohe Schornstein umgestürzt. — Der Besitzer Nie in Kaminke war gerade auf dem Felde beschäftigt, eine Fuhre Gerste zu laden, als der Wirbelsturm kam und den Wagen direct umkippte. Nie konnte sich, ohne Schaden genommen zu haben, aus dem auf ihm liegenden Getreide wieder heraus arbeiten. — Bei dem Besitzer Fieguth in Herrenhagen wurde eine Seite des Scheunendaches vollständig abgedeckt. — Bei dem Besitzer Janzen daselbst wurde das Innere der Scheune zerstört. — Der Fleischermeister Deiwick von Marienburg fuhr nach Schadwalde und wurde mit seinem Gespann in den Chausseegraben geschleudert, ohne Schaden zu nehmen. — Schlimmer erging es dem Kutscher des Müllers Mierau in Simonsdorf, welcher bei dem Versuche, eine Schutzdecke über das auf seinem Wagen befindliche Getreide zu legen, herab und in den Chausseegraben geschleudert wurde, wo man ihn später liegen fand. Er mußte nach dem Krankenhause gebracht werden.

* **Metzer Dombau-Lotterie.** Bei der am 9. fortgesetzten Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen Herrn Carl Feller junior, Danzig:

2 Gewinne à 1000 Mk. auf Nr. 13262 111200.

2 Gewinne à 500 Mk. auf Nr. 8594 15409 74357 82850.

4 Gewinne à 300 Mk. auf Nr. 22420 25380 64692 126826.

21 Gewinne à 200 Mk. auf Nr. 864 7204 9919 18453 21223 28490 34994 38356 49021 54027 54350 67791 82553 83772 90477 93636 97179 128154 139543 143681 149870.

51 Gewinne à 100 Mk. auf Nr. 5986 7905 8421 10781 11328 11563 14259 16794 20091 24039 25033 26883 29473 37474 37915 40092 47312 50688 52756 60009 60983 61343 61904 64153 66648 68163 68742 83808 85171 85818 86417 89258 93676 93727 96552 98098 104860 107173 110940 112042 114680 116938 118417 127697 128195 130482 132967 134610 137610 142949 143439.

95 Gewinne à 50 Mk. auf Nr. 53 1266 2467 4412 7604 8859 9913 12353 12397 12708 13799 13998 15610 16174 16578 17095 19817 23769 27261 28501 32236 32530 33390 33999 35315 38277 38730 39414 41287 42391 43287 44116 48138 48863 51025 52482 52499 52714 53663 55958 57628 59669 61708 62067 62918 65115 65361 65697 66133 67301 68684 69801 70102 73778 76726 78291 80689 82949 83142 83558 87580 94318 95323 96141 101402 101450 103784 103976 105552 100192 109237 111473 112928 113204 113793 114154 123098 124558 125149 127551 128361 129572 130292 131227 131716 133140 136323 136629 139439 142186 143185 144279 144164 146167.

Die Gewinnauszahlung erfolgt in Danzig bei Herrn Carl Feller jun.

* **Herr Consistorial-Präsident Meyer,** welchem für die Zeit vom 13. August bis 22. September d. Js. ein Erholungs-Urlaub bewilligt ist, reist nächsten Sonnabend nach Tyrol ab. Seine Vertretung übernehmen die Herren General-Superintendent D. Doeblin und Consistorialrath, Justitiar Krüger.

* **Entsprungen.** Gestern sind die Arbeiter Max Netzke und Paul Grabowski und der Seefahrer Ernst Schüßler aus dem Amtsgefängniß in Carthaus entsprungen. Die Entflohenen haben sich wahrscheinlich hierher gewandt, sind bisher jedoch noch nicht ergriffen.

* **Ein Trauermarsch,** „Cypressen für Bismarck", von Werner Nolopp (op. 62) ist soeben im Verlage von Gebrüder Reinecke, Leipzig, erschienen. Die wirkungsvolle Composition mit einem Trio, dessen lieblicher Refrain das Thema leicht und stimmungsvoll die Trauer um den großen Todten wiederklingen läßt, dürfte in weitesten Kreisen Beifall finden.

* **Der evangelische Arbeiterverein,** der sich im Juni hier gebildet hat und zur Zeit bereits 250 Mitglieder zählt, feiert am kommenden Sonntag, den 14. d. Mts., ein Familien-Sommerfest im Café Winter in Jäschkenthal. Gäste sind sehr willkommen. Für die Unterhaltung der Theilnehmer werden verschiedene Spiele veranstaltet. Um auch den minderbemittelten Kreisen der Bevölkerung eine Betheiligung zu ermöglichen, wird auch eine Familien-Kaffeeküche eingerichtet, wo die Hausfrauen für ihre Angehörigen den Kaffee zubereiten können.

* **Besitzwechsel.** Das 10 000 Morgen große Gut Gr. Plochoczyn im Kreise Schwetz ist für 800 000 Mk. von Herrn Reichel-Tursnitz (Kreis Graudenz) gekauft worden.

* **Waarenzeichen-Eintragung,** mitgetheilt durch das Internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Das Waarenzeichen „Feinster Kaiser-Punsch-Syrup" (Etikett) ist für J. S. Keiler Nachfolger, Danzig, zufolge Anmeldung vom 7. Juni 1898 eingetragen worden. Waarenverzeichniß: Kaiser-Punsch-Syrup.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 10. August die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 6 Traften eich. Plancons, Schwellen und Rundklötze, kief. Kantholz und Schwellen von M. Polliack, Pinsk durch A. Mankowski und 3 Traften eich. Schwellen und Plancons, kief. Schwellen, Sleeper und Kantholz von Münz und Cohn, Dracznievo durch M. Lieber an Zebrowski, Bohnsack.

* **Einlager Schleuse,** 9. August. Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln, D. „Wanda" von Graudenz mit div. Gütern an Ferd. Krahn-Danzig, D. „Autor" von Königsberg mit 60 To. Oelsaat und div. Gütern an Emil Berenz-Danzig, D. „Julius Born" von Elbing mit div. Gütern, D. „Diana" von Letzkau mit 30 To. Oelsaat an A. v. Riesen-Danzig, G. Beyer von Wloclawek mit 86 To. Melasse an Balt. Bank-Neufahrwasser, C. Dzaack von Stutthof mit 30 To. Oelsaat an H. Stobbe-Danzig, A. Kropat von Tilsit mit 30 To. Hafer an Raiffeisen-Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen, 1 mit Holz, 1 mit Steinen, 1 mit Roggen und Gerste, D. „Friede" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer-Königsberg.

10. August. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, D. „Amor" von Letzkau mit 12 To. Oelsaat an Sommerfeld, D. „Tiegenhof" von Elbing mit div. Gütern an A. v. Riesen, D. „Merkur" von Letzkau mit 40 To. Oelsaat an Ziehm, D. „Verein" von Königsberg mit 40 To. Oelsaat und div. Gütern an Berenz, C. Boehnke von Neuteich mit 25,5 To. Oelsaat an Wilda, D. „Anna" von Thorn mit div. Gütern an Johs. Ick, W. Zimmermann von Tiegenhof mit 32,5 To. Oelsaaten an H. Stobbe-Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Steinen, 3 mit Kohlen, 1 mit Theer, D. „Einigkeit" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer-Königsberg, D. „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing.

* **Polizeibericht** für den 11. August 1898. Verhaftet: 20 Personen, darunter wegen Diebstahls 2, Bedrohung 1, Körperverletzung 1, Unfugs 4, Trunkenheit 2, 2 Obdachlose. Gefunden: 1 Cigarrentasche mit Steuerzuschrift für Buchbinder Hugo Jentzel, Quittungskarte, Arbeitsbuch und Krankencassenbuch des Arbeiters Franz Wroblewski, 1 Knäul goldene Schnur, am 4. Juli cr. Visitenkartentasche mit Cognac-Etiquetts, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizeidirection. Zugelaufen: 1 großer gelber Hund, abzuholen vom Arbeiter Carl Puschnitzki, im Steinhause am Schweizergarten, am 30. Juni cr. 1 Henne, abzuholen vom Weichensteller Herrn Heinrich Franz, Weinbergstraße 842. Verloren: 1 Damenportemonnaie mit 5 bis 6 Mk., goldener Bleistift, 1 Portemonnaie mit 6,62 Mk. Inhalt, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizeidirection.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 11. August.

Bullen: 20 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—28 Mk. 3) Gering genährte Bullen — Mk. — Ochsen: 12 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen 25—26 Mk., ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen — Mk. 4) geringgenährte Ochsen jeden Alters — Mk. Kalben und Kühe: 16 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—29 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk. 5) Geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. — Kälber: 11 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 36—37 Mk. 3) Geringe Saugkälber — Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. Schafe: 55 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26 Mk. 2) ältere Masthammel — Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. — Schweine: 227 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 46—48 Mk. 2) fleischige Schweine 43—45 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 39—41 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

10. August 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	155—170	130—136	140—150	140—145
Stolp	190	130	130	150
Danzig	—	*)115-31	142	160
Thorn	165	*)115-32	130—140	—
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	207—215	151—170	155—160	171—175
Breslau	*)152-85	*)126-36	122—142	153—159
Posen	*)158-68	*)119-27	135—140	154—160
Bromberg	*)170	*)124-26	—	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450gr.p.l.
Berlin	188—189	135	—	159
Stettin Stadt	*)160	134	150	145
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	192	147	116	144
Posen	*)168	*)127	140	160

Raps ist gehandelt worden: In Stettin 205—217 Mk., Kolberg 200—212 Mk., Stralsund 212—214 Mk. Rübsen: Stettin 205—210 Mk. Stolp 195 Mk., Stralsund 208 Mk.

*) Neuer Ernte.

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				10./8.	9./8.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	79¾ Cts.	176,75	175,00
Chicago	Berlin	Weizen	August	70¼ Cts.	169,65	168,50
Liverpool	Berlin	Weizen	September	5 sh. 9¾ d.	177,25	180,75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	174,50	174,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	95 Kop.	175,75	177,00
Pest		Weizen	September	— ö. fl.	—	139,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	172 hl. fl.	162,10	162,80
New-York	Berlin	Roggen	Loco	52 Cts.	139,75	140,10
Odessa	Berlin	Roggen	do.	63 Kop.	142,50	142,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	74 Kop.	147,75	147,75
Amsterdam	Köln	Roggen	October	117 hl. fl.	135,25	136,00

New-York 10. Aug., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	9./8.	10./8.		9./8.	10./8.
Can. Pacific-Actien	82½	83	Zucker Fair ref. Musc.	3⅝	3¾
North Pacific-Pref.	73⅞	73½	Weizen		
Refined Petroleum	7.05	7.05	per August	—	—
Stand. white i. N.-Y.	6.40	6.40	per September	71¼	70¾
Cred. Bal. at Oil City Februar	96	96	per December	70⅛	69¼
Schmalz West Steam	5.50	5.60	Kaffee pr. Septbr.	5.70	5.75
do. Rohe u. Brothers	5.70	5.80	per Novbr.	5.75	5.80

Chicago 10. Aug. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	9./8.	10./8.		9./8.	10./8.
Weizen			per December	65⅛	64⅜
per August	70¼	69	Porc per Septbr.	8.85	9.17½
per September	66⅜	65¾	Speck short cl.	5.62½	5.75

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Aug. Wasserstand 0,77 Meter über Null. Wind Ost. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Ziolkowski	D. Danzig	Güter	Warschau	Thorn

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 10. August.

Angekommen: „Minister Maybach", SD., Capt. Prelle, von New-York mit Petroleum. „Oceanic," SD., Capt. Törnberg, von Lulea mit Eisenerz.

Gesegelt: „Holsatia," SD., Capt. Heyden, nach Lulea, leer. „Stockholm," SD., Capt. Schade, nach Kopenhagen mit Holz und Gütern. „Hertha," SD., Capt. Thjömö, nach Bristol mit Melasse und Zucker. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, nach Memel mit Gütern.

Neufahrwasser, 11. August.

Angekommen: „Orient," SD., Capt. Harcus, von Grangemouth mit Gütern. „Agnes," SD., Capt. Rosalski, von Methil mit Kohlen. „Paulina," Capt. Andersson, von Lörge mit Kalksteinen. „Christian," SD., Capt. Kurowski, von Stettin, leer. „Congreß." SD., Capt. Dabbert, von Newcastle mit Kohlen. „Cathcart Park," SD., Capt. Brock, von Kolding, leer.

Ein 15—20 m hoher gebraucht. oder neuer

Blech-Schornstein

von 50—55 cm Durchmesser, wird zu kaufen gesucht. (1426

Johs. Schulz, Praust, Westpr.

1 Ladenmädch. w. für e. Bäckerei gesucht. Off. u. **R 827** an d. Exp.

Ein Schneidertisch für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **R 785** Exp.

Ein gr. hölz. Koffer mit Einlagen und Eisenbeschlägen ca. 1m hoch, 1 m lang, sowie auch eine birkene Commode wird z. kaufen gesucht. Off. u. **R 780** an die Exp. d. Bl.

Ein Haus in gut baulichem Zustande, gut verzinslich, zu kaufen gesucht Gefl. Off. unt. **R 840** an die Exp.

Haus Rechtst. gut erh. Anz. belieb. z. kauf. ges. Agent. verbet. Offert. unt. **R 870** a. d. Exped. dies. Bl.

Repositorium und Tombank

für ein kleines Putzgeschäft für alt zu kaufen gesucht. Off. mit Prsang. u. R 771 an d. Exp. (2279b

1 moderner, gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht. Offert. u. **W M 237** Annonc.-Exp. **Wld. Meklenburg**, Jopeng. 5. (1415

Ein junger Hund zu kaufen gesucht. Offerten mit Ang. d. Pr. u. d. Art unt. **R 866** a. d. Exped.

Besitzung bei Danzig, 2—4 Hufen, wird mit 20—25000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten unt. **R 810** an die Exp. dies. Bl. (2322b

Alte Blumentöpfe werden gekauft Schießstange 3 und Schmiedegasse 16.

E. leicht. Bettschirm w. z. kauf. ges. Off. u. **R 784** an die Exp. d. Bl.

Frische **Chamillen-Blüthen** kauft zu hohem Preise **J. Zindel**, Gr. Bäckergasse 1.

Ein Centner abgestreifte Johannisbeeren sofort zu kaufen gesucht **Café Feierabend**, Halbe Allee. (1419

Ein Haus, i. g. baul. Zust., Mittelp. d. Stadt, w. von gl. zu kaufen ges. Agent. verb. Off. u. **R 809** a. d. Exp.

Ein Rollwagen

mit Federn für Einspänner sofort zu kaufen gesucht. **Ludwig Tessmer**, Poggenpfuhl 37. (1422

500 Liter Milch

täglich vereinzelt oder zusammen, sucht per sofort oder 1. September zu kaufen (Jahresabschluß erwünscht) **Altstädtische Molkerei**, **Albert Zulauf.** (1378

Einen Waggon eich. Speichen zu 4" Rädern, 24" lang, $3^1/_2$" breit, $2^1/_2$" dick, sucht gegen Cassa zu kaufen (1397 **A. Bischoff**, Culm a. W.

Pachtgesuche

Obstgärten werden zu hohen Preisen zu pacht. ges. Off. u. **R 837** an die Exp.

Verkäufe

Grundstück-Verkauf.

Todesfallhalber ist das Grundstück der **Jennert'schen** Eheleute in **Kl. Plehnendorf**, ca. 5 Kilometer von Danzig, direct an der Chaussee gelegen, sofort zu verkaufen. Größe 19 Hectar 35 Ar mit nur gutem Boden. Dasselbe ist mit auch ohne lebendem Inventar zu haben. Außerdem eine Locomobile, Dreschkasten und Stroh-Elevator in einem guten Zustande. Nähere Auskunft ertheilt (2305b **Johannes Simon**, Danzig, Breitgasse Nr. 107.

Ein Grundstück, in der Nähe des Hauptbahnhofs, mit Mittelwohnungen, Hof u. Werkstatt, ist andererUnternehmungen halber billig zu verkauf. Off. unt. **R 815.**

Grundstück mit kl. Geschäft vom Selbstverk. mit 2000 M. Anz. zu verk. Off. unt. **R 787** an die Exp.

Grundstück, Altstadt 8% verzinsl. fest. Hypoth. b. 2-3000 M. Anzahl. z. verk. Näh. Hintergasse 11, part.

Die vormals **Baschin** gehörige **Fleischerei** ist sof. od. spät. zu vk. Zu erfrag. Schneidemühl 5. (9445

Das Grundstück Heilige Geistgasse 103, enthaltend 12 Zimmer, ist im Ganzen zum October zu vermieth. resp. zu verkauf. Näheres Heilige Geistgasse 35, 1 Treppe.

Mein Grundstück

nebst großem Obstgarten, eine Meile von Danzig, bestehend aus massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, sowie großem Treibhaus, passend zur Gärtnerei beabsichtige zum October d. Js. zu verkaufen oder zu verpachten. **J. Hartung, Scharfenort.**

Haus mit 3 herrschaftlichen Wohnungen in Langfuhr, dicht am Walde und elektrischen Bahn gelegen, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. R 530 an die Exped. (2219b

Herrschaftlich. Haus mit großem Garten und Bauplatz, zu jedem industriellen Zweck geeignet, in der Nähe des Centralbahnhofs, am Wasser und Löschplatz, ist zu verkaufen. Offerten unter R 519 an die Exp. d. Bl. (2218b

Geschäfts-verkauf.

Restaurant, Fremdenzimmer, Colonialwaarenhndl., Destillat., Einfahrt u. Ausspannung, Ecke einer Hauptstraße gelegen, stelle andererUnternehmungen halber zum sofort. Verkauf. **H. Fröse**, Marienburg, Werderscher Hof.

Ein Privat-Milchgeschäft von täglich 80 Liter, unter Kunden gebracht, mit festem Besitzer, ist krankheitsh. v. gl. zu vergeben. Off. u. **R 805** an d. Exp. d. Bl.

Leihbibl., gut geh., umständeh. gl. a. sp. zu vrk. Off. u. **R 847** a. d. Exp.

Mühlengut,

mit 140 Morg. fruchtb. Boden, etwas schlagb. Wald, viel Nutz- u. Brennholz, herrschaftl. eleg. Wohnhaus, alle Geb. a. d. Mühle, im best. Bauzust., hübsch. Park, groß. rentabl. Obstgarten, gut. leb. u. todt. Invent., wünsche weg. Aufg. bald zu verk. Zur Anz. sind ca. 20 000 M. erforderl. Hyp. fest. nur 4%. Off. v. Selbstreflectant. unter **01399** an die Exped. (1399

Eine Höhebesitzung,

beste Bodenverhältnisse, Größe 30 Hect., Reinertrag 325 Thlr., wegen Fortzug schleunigst zu verk., gew. Preis 40 000 M., Anz. 9000 M., Gebäude, Inventar gut, Hypoth. 4%, fest Sof. Ausk. erth. **Th. Mirau**, Danzig, Langgarten 73. (Evt. wird auch ein Hausgrundstück in Zahlung genommen.) (1400

Eine Speisewirthschaft mit guter Kundschaft ist wegen Krankheit vom 1. Oct. zu übernehmen. Näh. Langgasse 45, im Selterkeller b. Herrn Gross.

Ein gutgehend. **Bierausschank** mit Einrichtung in der Nähe des Bahnhofs ist zu vergeben. Zur Uebernahme s. 300 M. erforderl. Off. unt. **R 875** an die Exp. d. Bl.

Wegen Todesfall u. vorgerücktem Alter bin ich willens mein Restaurant mit vollem Ausschank eine langjähr. Nahrungsst., gute Geschäftslage, zum 1. Oct. zu verk. Off. unter **R 828** an die Exp. d. Bl.

Gastwirthschaft

In einer Kreisstadt Ostpr. ist umständehalber eine gutgehende (gute Stadt- u. Landkundschaft) mit Saal, Garten, Kegelbahn u. Schießstand, wo mehr. Vereine tagen u. Ersatzgeschäft abgehalten wird, für den Preis v. 40 000 M. bei 10-12 000 M. Anzahlung sof. zu verk. Ausk. erth. Conditoreibes. **Paetsch, Pr. Holland.** (2093b

Bei 4000 M. Anzahl. ist ein kleines Restaur.-Grundst. sofort zu verk. Off. unt. **R 458** an d. Exp. (2164b

Eine Selterfabrik ist von sofort bill. zu übernehmen. Off. u. **R 800** an die Exp. d. Bl.

Absatzferkel, Kreuzung der groß. weißen Yorkshirerace, Zuchteber wiegt 6 Centner, jetzt vorl. täglich zu verk. Zigankenberg 2. (2188b

2 elegante Kutschpferde, gute, gesunde Beine, vornehme Figur, stehen billig zum Verkauf. Off. unt. **R 517** an die Exp. (2216b

1 großer böser Hofhund ist zu verkaufen Stadtgebiet 114.

2 Futterschweine stehen zum Verkauf Hinter Schidlitz 188.

2 fette Hühner zu verkaufen Brandstelle Nr. 5, Thüre 6.

Ein Hofhund ist billig zu verkaufen Kneipab 18.

Flugtauben zu verkaufen Sandweg 43.

Junge Kuh

die innerhalb 14 Tagen frischmilchend wird, hat zu verkaufen **G. Kiep, Schönrohr.** (2314b

1 schwarz. langh. Pudel ist billig zu verkaufen Rammbau 2, part.

Rothhänflinge, Stieglitze, Dompfaffen, Zeisige, gute Sänger, billig zu verkaufen 1. Damm 13.

2 gut angefütterte Schweine sind wegen Futtermangel zu verkaufen Hochstrieß bei **J. Preuss**,

Seebad Heubude. In der Nähe des Waldes habe gut gelegene Baustellen zu verkaufen. **J. Peters.**

Ein großer **Bauplatz**, dicht am Bahnhof Oliva gelegen, für 80 ₰ pro □-Mtr. zu vk. Off. u. **R 867.**

Langfuhr. Bauplätze am Bahnhofe

billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Ein größerer Bauplatz in Neufahrwasser, gute Lage, an der Kaserne, zu jedem Geschäft auch zu Villen passend, zu verk. Off. u. R 673 an die Exp. (2233b

Ca. 35-40 Morgen Lupinen, „ 10-15 M. Sommerroggen

sind auf dem Felde stehend zu verkaufen Gut **Conradshammer** bei **Oliva. Bodmann.** (2287b

Fast neuer schwarzer Anzug zu verk. Häkergasse 13, Hinterh. 2.

3 n. Herbstpaletots f. jg. Mädch. bill. z. verk. Breitgasse 21, 3 Tr.

1 weiß. Wollkleid mit viel. Moiréband, sehr saub., w. Trauer sehr billig zu verk. 1. Damm 13, 2 Tr.

Wer kauft einen gut erhaltenen Frack? Offert. u. R 773 an d. Exp.

Alte Kleider und Bodenrummel zu verkaufen Breitgasse 61, 1 Tr.

Concert-Violine sofort für **jeden Preis** zu verk. Zu besehen von 10—1 Uhr **Breitgasse 13, 2.** Nur bis Sonnabend.

Nußbaum-Pianino mit vollem Ton zu verk. Röpergasse 2, 1.

Kapsch. Pianino b. z. v. Off. R 873.

Pianino, nußb, Xsait., hocheleg., äuß. bill. zu verk. Lastadie 22, pt. v.

Gebrauchtes Pianino zu verk. Poggenpfuhl 76. (1097

Neue Garnituren, Sophas jeder Art mit verschiedenen Bezügen stets billig zu vrk. (Theilzahlung gewährt) b. Tapezier **J. Tybussek**, Trinitatis-Kirchengasse 5. (1851b

Wegen Umzug preiswerth zu verkaufen: Ein gediegenes mahag. Sopha mit hellrothem Plüschbezug, eine elegante Hängelampe (cuivre poli), eine alterthümliche, englische Stutzuhr. Die Sachen sind nur Vormittags zu besichtigen. Händler verbeten. Winterplatz Nr. 15, part. (2222b

1 kl., braunes Ripssopha, Herrenschreibtisch, gr. Speiseschr., kl., pol. Tisch, Gartentisch, Blumentisch u. Bodenrummel billig zu verk. Langf., Johannisb. 11, 2, r. (2252b

Polsterbettgestelle a 7,25 M., Kohlenkasten a 1,10 M., Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 Mp. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug. **Hopfengasse 108.** (2270b

1 altes Glasspind, gestr. Kleiderschrank und Bettkasten billig zu verk. Zoppot, Eissenhardtstr. 12, 1.

Eine Plüschgarnitur

zwei nußbaum. Bettgestelle mit Federmatratzen und Keilkissen, neu, sehr billig zu verkaufen Neugarten 35c pt. Eing. Schützengang.

Für Brautleute!

Fast neue Nußbaum-Möbel, sowie braune Plüsch-Garnitur fortzugshalber zu verkaufen **Hakelwerk 5, 4. Etage.**

2 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen u. Keilkissen billig zu verkaufen Johannisgasse 61, 1.

Nußb. fast neuer moderner **Herrenschreibtisch** weg. Mang. an Raum f. d. bill. Preis v. 100 M. zu verkaufen Seifengasse Nr. 7.

2-th. mah. Kleiderschr., nußb. Verticow, pol. Tisch, Repositor., pass. für Restaurateure, Fleischer, gr. Wanne n b. z. v. Johannisg. 13 Kell.

Ein gut. Ausziehbettgestell ist zu verk. Böttcherg. 15, im Rollkeller.

Fast neu. Sopha 24 M., Sophasp. 10 M., zu verkauf. Poggenpfuhl 26.

6 Stühle, 2 Lamp., silb. Ankeruhr zu verkauf. Drehergasse 15, 2, r.

Bettgestell und Betten, Verticow, Sopha, Pfeilerspiegel, Sophatisch, Nähmaschine, Kinderwagen, Schreibtisch, Waschtisch, Eßtisch, Kleiderschrank verkleinerungshalb. zu vk. Johannisgasse 19, 1.

Ein altes Schlafsopha billig zu verkaufen Hirschgasse 6a, 1 links.

Nußbaum-Verticow z. verkaufen Vorstädtisch. Graben 33, Hof, pt.

Ein gut erh. Himmelbettgestell nebst Sprungfedermatratze, eine Schlafcommode u. Waschgrapen sind billig zu verkaufen Olivaer Thor 18, parterre.

Stühle zu verk. Röpergasse 2, 1.

Ein Waschtisch mit eingelassener Schüssel, ein P. Portièren sind billig zu verkauf. Langgasse 48, 1. Besichtig. nur Nachm. v. 3 Uhr ab.

Nußb. Kinderbettgestell m. Matr. (auseinanderzuschraub.) Schlafsopha, Ausziehtisch, Spiegel m. Console, 1 Kleider-, 1 Wäscheschrank (birken), Verschiedenes billig zu verk. Frauengasse 44, 2.

2-thür. mahag. Kleiderschrank, 1 lackirt. Kleiderschrank, eisernes Bettgestell, gutes Sopha 20 M. b. zu vrk. Kl. Nonnengasse 2, pt. hint.

1 Glasth., 1 Ausgußbeck., 1 Lat., z. vk. Gr. Schwalbeng. 17, 2, lks.

2 birkene Bettgestelle mit Sprungfedermatratze sind zu verkaufen. 1. Damm 7, 2 Tr.

Kleiderschr. b. z. vk. Hl. Geistg. 38, 1.

1 fast neu. Bettrahm., 1 Bettschirm z. vk. Gr. Schwalbengasse 17, 2 Tr.

Neues mod. nußb. pol. 2th. Kleid.-Spind (zerl.) zu vk. Poggenpf. 69.

Nähmaschinen, Betten, Spiegel, Regulator-Uhren, Taschenuhren, Gold und Silber, billig zu verkaufen **Milchkannengasse Nr. 15,** Leihanstalt. (2070b

Möbel-Plüsche per Meter von 2,80 M. an **B. Altmann & Co.,** Hundegasse 86. (1069

Zwei Gasmotoren

zu 10 bezw. 6 Pferdekräften sind wegen Anschluß an das städt. Elektricitätswerk jetzt außer Betrieb gekommen und sofort billig zu verkaufen. Die Motoren sind circa $1^1/_2$ Jahre in Betrieb gewesen. (1346

Offerten sind zu richten an den Inspector der städt. Markthalle zu Danzig.

Gelegenheitskauf! 50 Stück Gasglühlichtapparate a 1,50 M. (2176b **Glüh-Strümpfe** a 25 ₰, **Gas-Cylinder** a 20 ₰, **Gas-Glocken** von 20 ₰ ab. Vorstädt. Graben 49. **B. Milski.**

Dampfmaschine.

Eine noch im Betriebe sich befindende Dampfmaschine von 50 Pferdestärken ist wegen Betriebs-Vergrößerung billig zu verkaufen. Offerten unter **01396** an die Expedition d. Bl. (1396

Starkes Dreirad ist billig zu verkaufen Hausthor 5. (2196b

Ein Sparherd zu verkaufen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (1190

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, r., 1.

Break mit Verdeck,

Parkwag. u. Selbstfahrer stehen billig zum Verkauf, die Wagen sind fast neu, elegant, leicht zu fahren, ein- auch zweispännig eingerichtet. Offerten unter **R 516** an die Exp. d. Bl. (2215b

Kuh- und Pferde-Vorheu in guter Qualität, verkauft **Gut Holm.** (2125b

Ein Schaufenster ca. 1,30 : 2,30 zu kaufen gesucht Langgarten Nr. 62. (2202

Verkauf.

Freitag, den 12. August, Vormittags 9 Uhr, findet in **Zoppot**, Wilhelmstraße 42, der freihändige Verkauf von **2 Baupumpen, 3 Flaschenzügen etc.,** gebraucht bei Ausführung der Canalisation, sowie einen größeren Posten gußeiserne Rohrabfälle statt.

Trockenstempel-Presse mit Schriftkasten billig zu verkaufen **Alfred Winter**, Langenmarkt 21.

1 Decimalwaage u. w. Kachelofen zu verkaufen Kleine Molde 1047.

15 Stück 6—8 Ctr. Fässer, Zuckersäcke, leere Kisten billig zu verkaufen Altst. Graben 96—97.

1 Kinderwag. oh. Verd. ist bill. zu vrk. Schidlitz, Carthäuserstr. 49, 2.

Eichnes Brennholz, schwache eich. Speichen, bill. zu verk. Legethor Rothe Brücke, rechts, **R. Komm.**

Fahrrad, gut erhalt., für 85 M. zu verkaufen. **Sauer**, Hinterm Lazareth 18, 2. Seiteneing. (2302b

Eine gute Drehrolle ist von gleich oder zum 1. October billig zu verkaufen Am Stein 13, part.

Eine Tombank zu verkaufen Schidlitz Nr. 62, im Laden.

1 gut erh. mahag. Blumentisch ist zu verk. Allmodengasse 6, Th. 2.

1 gut erhalt. Zimmermann'sche Drehrolle zu vk. Wallplatz 5, pt.

Alte Zeitschriften zu verkaufen Jopengasse 28, parterre.

Ein 4" Arbeitswag., mehr. 2- und 4rädr. Handwg. z. v. Müncheng. 2.

Für Liebhaber!

Prachtvolles sechseckiges großes Aquarium mit Vogel-Voliere ist billig zu verkaufen Schidlitz 962. Malermeister **Weith.**

1 Zinkwanne, 1 Tisch, 3 Bilder fortzugshalb. z. vk. Katergasse 15, pt.

3 Milchkann., 6, 10 u. 13 Ltr. fass., zu verk. Hinter Adlersbrauh. 23.

Billig zu verkaufen: **150 ungebrauchte 3 Scheffel-Säcke, beste Sorte,** Mattenbuden Nr. 14. (2321b

Vrsch. Maur.-, Tischl.-, Z.-Werkz. bill. zu vrk. Baumgartscheg. 45, pt.

Junker und Ruhofen in bestem Zustande billig zu verk. Langgasse 17, 3 Tr.

Centralf.-Gewehr, Cal. 16, z. vrk. **Schapke**, Förft. a. D., Vrst. Gr. 67, 2

E. noch guterh. Singer-Nähmasch. ist zu verk. Vorst. Graben 57 a.

1000 Dachpfannen zu verkaufen Stadtgebiet, Schillingsgasse 417.

Eine gr., runde, eich. Waschbütte billig zu verkaufen Hundegasse 77.

1 gr. Vogelgebauer, 1 Ziehharmonika z. v. Ohra, Roseng 392

Ein gut erhalt. Fahrrad ist billig zu verk. Allmodengasse Nr. 1 a.

Gute Wiegeschaale ist zu verkaufen Altstädt. Graben 68, 1 Tr.

Alterthümliche Thür zu verkauf. Langgarten 40, Gartenh. **Müller.**

Alte Fenster zu verkaufen Langgarten 40, Gartenh. bei **Müller.**

Fahrrad sehr billig zu verkaufen **Langarten No. 107.**

Eleg. gr. Hängekrone m. 9 Kerz. f. 20 M. zu verk. Seifengasse Nr. 7.

Ein kl. Wäscheschrank und ein alt. Schließkorb billig zu verkauf. Heilige Geistgasse 84, 2 Tr., Vorm.

Wohnungs-Gesuche

Familien-Wohnung

im Preise von 5—600 M. zu bald gesucht. Nähe Langenmarkt. — Offerten unter **1310** an die Expedition dieses Blattes. (1410

3 ält. Personen suchen z. 1. Octbr. eine kleine Wohnung für 12-15 M. Off. unt. **R 841** an die Exp. d. Bl.

Jung. Ehepaar sucht z. Octbr. in Langfuhr Wohn. v. Stube, Cab. u. Zub. Pr. bis 18 M. Off. u. **R 833.**

Suche per 1. September eine **Wohnung** von Stube, Cab., Küche und Zubehör event. auch ohne Cabinet. Offerten u. **R 801** an die Exped.

1 Wohn., 2 Stb. außerh. d. St. v. kdl. Leut. z. m. ges. Off. u. R 804 Exp.

Wohnung von 3 Zimmern &c. in der Nähe des Bahnhofes von kinderl. Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R 758** an die Exped. dieses Bl.

Eine kleine freundliche Wohnung

in der Sandgrube, Schwarzes Meer oder Neugarten wird zum 1. Octob. billigst zu mieth. gesucht. Näh. Angaben werden erbeten im Comt. **Brodbänkeng. 35. Döring.**

Freundl. Wohnung, 2 Stuben, helle Küche, Keller, Bod. gesucht. Off. unter **R 864** an die Exp. d. Bl.

E. anst. pünktl. Miether s. v. 1. Oct. Wohnung im Pr. v. 15—18 M. Offert. unter **R 821** an die Exp.

E. Wohn. v. Stb., Küche, Bod. w. v. alt. Leuten a. d. Altst. z. m. ges. Off. u. **R 822** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Woh. m. Kch. u. Zb. w. z. 1. Oct. z. mth. ges. Pr. 14-16 M. Off. u. **R 874.**

Anst. Fam. s. z. Oct. Stb. u. Cab. od. gr. Stb., Cab., Bod. Off. unt. **R 816.**

Zimmer-Gesuche

3 Damen suchen 2 leere Zimmer mit guter Pension. Offert. unt. **R 657** an die Exp. d. Bl. (2262b

Möbl. Zimm. mit Pens. ges., Nähe Cent.-Bahnh. Off. u. R 713 E. (1388

Von e. groß. Wohnung werd 2 bis 3 Zim. von Damen abzum. gesucht. Off. unt. **R 782** an die Exp. d. Bl.

Schneiderin sucht z. 1. Sept. hell. leer. Zimmer u. Nebengel. Nähe Holzmarkt. Pr. 10 M. Off. u. **R 845.**

Suche zum 1. Sept. im anständ. Hause, part. od. 1 Tr. gel. freundl. möblirtes Vorder-Stübchen ohne Betten, jedoch mit Morgenkaffee und Bedienung für 15-18 M. Off. unter **R 843** an die Exp. d. Bl.

Eine Schlafstelle in der Nähe Thornscher Weg wird v. gl. ges. Näh. Thornscher Weg 9 im Gesch.

Ein unmöbl. Zimmer wird in der Nähe des Holzmarktes zu miethen gesucht. Off. m. Prsang. u. **R 807** a. d. Exp.

Einfach möbl. Zimmer von einer Dame mit Kind v. 1. Sept. in Danzig oder Umgegend, am liebsten bei einer Wittwe, gesucht. Off. unt. **01427** an die Exp. (1427

Zwei gut möblirte (1 Wohn- u. 1 Schlaf-) Zimmer werden zum 1. September zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R 786** an die Exped. d. Bl.

Herr sucht fein **möblirtes Zimmer** mit oder ohne Pension. Offert. m. Preisang. u. **R 814** an die Exp.

Alleinst. Beamten-Wwe. sucht Zimmer u. Nebeng. Off. u. **R 825.**

Pensionsgesuche

Eine junge Dame, welche d. Tag über im Geschäft ist, sucht bei anständiger Familie Pension mit Familienanschluß. Gefl. Offert. m. Prsang. unt. **R 779** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Eine Tischlerwerkstätte u. kleine Wohnung von Oct. gesucht. Off. unter **R 869** an die Exped. (2325b

Ein kleiner Laden nebst Wohn. wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **R 811** an die Exped. d. Bl.

Wohnungen

4 Stuben, Cabinet u. Zubehör, neu decorirt, vom 1. October zu verm. Langgarten 62. (2201b

Eine herrschaftl. Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör per 1. Oct. zu vrm. Näh. Thornscherw. 12, Laden. (2227b

Hundegasse 29, 2 Tr. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an kleine Familie zum October zu verm. Zu besehen von 11—5 Uhr, 1 Tr. (2005b

Die seit mehreren Jahren von dem Königl. Oberst Herrn Freiherrn **v. Buddenbrock** innegehabte

Wohnung

Breitgasse 51/52, bestehend aus 1 Saal, 8 Stuben, Flur, Küche, Entree &c. ist anderweitig zu vermiethen. Die Besichtigung derselben ist jeder Zeit gestattet. Alles Nähere Breitgasse 52, im Lachs. (859

Poggenpfuhl 24/25, Gartenhaus, ist die 3. Etage von 5-6 Zimmern, Badestube, Balcon, Garten, Küche, Boden, Keller u. Zubehör vom 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. Besichtigung von 11—1 und 4—6. (9466

Hochherrsch. Wohnung in der Villa Halbe Allee 30, 2. Etage, mit 8 Zimmer, Cab., Mädchenzimmer, Küche, Bad, &c., Garten, ist zum 1. October zu vermiethen. (8009 **B. Schoenicke**, Lindenstraße 2.

Bromberg.

In meinem Hause Friedrichsplatz- u. Poststraßen-Ecke 1, ist die von Herrn Zahnarzt **Teresinski** innegehabte Wohnung, 3 Zimm., Entree, Küche (Wasserleitung) &c. per 1. October zu vermiethen. 829) **Carl Pauls.**

Herrsch. Wohnung, 5 Zimmer und Nebengelaß, für 1200 M. per 1. October zu vermiethen. Näheres Langgasse 70 bei (756 **Hermann Guttmann Nachf.**

In der Mühle Leegstrieß bei Langfuhr ist eine unmöblirte Wohnung von 2 Zimmern von sofort zu vermiethen. (2141b

Herrschaftliche Wohnung, Heilige Geistgasse 93, 2 Tr., per 1. October, 2 große Zimmer, Cabinet, Entree, Küche, Kammer u. Boden, alles hell, Besichtig. von 11-4 Uhr. Näh. Saaletage. (2183b

Langgasse 10 ist die Saaletage per October zu vermiethen Näheres 1 Treppe. (2098b

Hint. Lazareth 14 eine Wohnung 2 Zimm. (360 M.) eine Wohnung, 3 Zimm. (450 M.) zu vrm. (1428b

Holzmarkt 5, 1. Etage, 4 Zimmer, Entr., auch zu Bureauräumen pass., für 1000 M. v. 1. Oct. zu vm. Besicht. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (9074

Zoppot.

Wilhelmstraße 9 ist eine Winterwohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, Veranda und Vorgarten zum 1. Oct. zu verm. (2110b

Herrsch. Wohn., 4 Zimmer, Balc., Entr. u. sämtl. Zub., hell u. schön geleg., p. 1. Oct. zu vm. Näh. 11 bis 4 Uhr Fleischergasse 39, pt. (2198b

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bade-, Mädchenstube, und reichl. Zubehör, ist Fleischergasse 72, 1 Tr., zum October zu verm. Näheres daselbst parterre. Besicht. v. 11-2 u. 4-6 Uhr. (1344

4. Damm 13

Wohnung von 2 Zimmern, Entree, Küche &c. v. 1. Octbr. cr. zu verm. Besicht. von 9-11 Vorm. 2-4 Nachm. Näh. im Lad. das. (1142

Wohnungen von 4—5 Zimmern, Badezimmer, Balcon zu verm. Langfuhr, Ahornweg 8. (2241b

Langfuhr, am Markt 25, herrsch. Wohnung von 4—5 Zimmern, Balcon, Bade- u. Mädchenstube zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. (2235b

Breitgasse 101 ist d. 2. Etage, best. aus 2 Stb., 2 Cab., all. Zub., 554 M. p. a. zu vm. Bes. 11-1. Näh. 1. (2253b

Eine Wohnung für 20 M. monatl. zu vermiethen Langfuhr, Brunshöferweg 36. (2264b

2 Zimmer, Küche, Boden, alles hell, 1. Etage, im herrschaftl. Hause an kinderlose Einwohner von October zu vermieth. Böttchergasse 18, Ecke Paradiesg. (2240b

Langfuhr, Mirchauerweg, sind Wohnungen von 2 Stuben, Cab., und 3 Stuben nebst Zubeh. preiswerth zu verm. Näheres bei Kaufmann **Bruno Zimmermann**, Eschenweg. (2259b

Langenmarkt 2 Zimmer und Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres Hundegasse 102, **Reichenberg.** (2267b

Langgarten 112, i. d. Wohn. 1 Tr. zu vermiethen Preis 550 M. (2276b

Heiligenbr.-Communic.-Weg 21 s. mehr. Wohnungen z. vm. (2277b

Herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, Badestube, Mädchenst., Küche, Speisekam., 2 Bodenkam., 2 Keller, gemeinsch. Waschküche mit Trockenboden, Garten mit Laube, per 1. Oct. zu verm. Näh. **Langgarten 29 b. Langner.** (2207b

Langfuhr, Jäschkenthalerweg Nr. 2c u. Johannisberg Nr. 7 sind herrschaftliche Wohnungen durch Versetzung per 1. October zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Herrn **Holtz**, Jäschkenthaler Weg 2c, pt. (2286b

Von Oct. f. einz. ruh. Pers. in Langfuhr, b. Lage, **leere bill. Stübchen** u. Zubeh. bei gebild. Wirthin, auf Wunsch Pension u. Unterstütz. bei Krankheit. Näheres zu erfragen Röpergasse 2, 1 Tr. links. (2316b

Herrschaftliche Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Speise- u. Bodenkammer, Keller, Trockenboden u. eigenem Garten zu vrm. **J. Schmidt**, Fleischerg. 9, 1. (2304b

Heil. Geistg. 106 ist die 1. Etg. 4 Zimm. u. Zubeh. für 800 M. zu verm., ein Zimmer eignet sich gut zum Comt. Zu bes. v. 11—1 Uhr. Näheres 3 Tr. daselbst. (2300b

Jopengasse 61

Saal-Etage, 6 Zimmer und sämmtliches Zubehör vom 1. October cr. ab zu vermiethen Näheres daselbst. **Glatten.**

Poggenpfuhl 14, 2 Tr., ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Cabinet u. Zubehör an kinderlose Leute zum Oct. zu verm. Zu besehen v. 10-2 Uhr.

Herrschaftliche Wohnung,

Am Sande 2, Nähe Hauptbahnhof 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Entr., Küche, Speisekammer, Mädchenstube u. sämmtliches Zubehör, für 1000 M. per Anno vom 1. Oct. zu verm. Auf Wunsch Pferdestall und Burschengelaß. Näheres daselbst bei **C. Schulz**, Hinterhaus 1 Tr.

Scheibenritterg. 3, 1. Et., ist eine frdl. Wohnung v. 3 Zimm., Entr., Küche u. Zubeh. f. 40 M. monatl. zu vermieth. Näh. Heil. Geistgasse 60.

Frdl. Wohn., 2 Zimm., K. u. Zb. a. kdl. L. z. v. Schw. M. Kl. Bergg. 7, 2r.

St. Albrecht mehr. Wohn. f. 8 M. zu verm. N. Breitgasse 124, H.-Etg.

Langgart. 52 ist d. 1. Et. 6 Zim. Cab. Küche &c. zu vm. Meld. 2. Et. (2284b

Wohnung

von 2 Stuben, Küche und groß. Nebengelaß in der Paradiesgasse zum 1. Octbr. zu vermieth. Näheres Poggenpfuhl 21, bei **M. Schwabe**, von 1-3 Uhr Nachm.

Poggenpfuhl 14, part., ist die Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zum October zu vermiethen. Besichtigung von 10—2 Uhr.

Langgarten 32

ist **1. Etage** eine **herrschaftliche Wohnung** (früh. Pfarr. Cremer) von 5 Zimmern u. Waschküche z. 1. Octbr. zu vm. Näh. das. (2299b

Paradiesg. 30 ist eine kl. Wohnung für 12 M. an kinderl. Leute zu verm.

Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern Veranda, Küche, Keller u. Zubeh. ist zu vermieth. Zoppot, Schäferstraße Nr. 5, bei **Teschke.**

Heil. Geistg. 81 s. 3 Wohn. im Preise v. 500-750 M. zu verm. Besichtig. v. 10-11. Näh. Neugart. 33/34. (2189b

1 Part.-Wohn., Langgarten gel., von 3-4 Zimm., Hof, Stall u. all. sonst. Zub. ist zum 1. Octbr. billig zu verm. Besicht. von 10-12 Uhr Vorm. u. 3-6 Uhr Nachmittags. Näheres Langgarten 61, 1 Tr.

3 Zim., Entr., Küche, Kam., Stall z. 1. Oct. zu vm. Wallplatz 9, 1 Tr.

Saubere Wohnung für 11 M. vom 1. October zu vermiethen Schidlitz, Unterstraße 58b, 1 Tr.

Zoppot, Seestr. 4, sind v. 1. Oct. cr. resp. spät. kl. Winterwohn. zu vm.

Langfuhr, Hauptstr. 76a, **3 Wohnungen** mit 3 u. 2 Zimmern nebst Zubehör u. Eintritt in den Gart. f. 400 u. 300 M. zu verm.

Habe **Wohnungen** mit **Stallung** für 6 u. 7,50 M. von gleich auch später zu vermiethen. Näheres **Krakau, Gasthaus Kresin.**

Schidlitz, Weinbergstraße 841d Wohn. von Sept. u. Oct. zu verm.

Souterrain-Wohn., im Neubau, Bahnhof, 3 Zimm., Zub., Octob. zu verm. Näh. Steindamm 15.

Fleischerg. 8, 1, Wohn. v. 4 Zimm., Cab., Küche, Speisek., Mädchenk., Boden u. Keller (2 Aufgänge, z. Comt. geeign.) zu vermiethen.

Vorderwohn. 1. Sept. zu verm. Pr. 14 M. mon., Drehergasse 3, 2.

Eine Wohn. ist für 14 M. an ruh. Miether sofort zu vermiethen. Schidlitz 44. **Julius Gramsdorf.**

Wallgasse 22 A mehr. Wohn. Entree, 2 Stuben, Küche, Keller, Boden z. 1./10. zu vrm. Näheres das. part., Frau **Rathke.** (2224b

Straussgasse 12, part., Entree, 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Bed. u. Mädchenstube, Gartenbenutz., Laube, z. 1. Oct. zu vm. Näh. das. Prs. 1130 M. (2225b

Hundegasse 126

ist zu vermiethen: **Saal-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden. Näheres Langgasse 11, 1. (9090

2 Wohnungen
von 4—5 Zimmern, Bade- und Mädchenzimmer und reichlichen Zubehör zu vermieth. Langfuhr, Hauptstraße 1 f. — Daselbst ist ein Laden nebst Wohnung zu vermiethen. (2312b

Eine freundl. Wohn. ist zu verm. Altschottland114, n.d.Schweizrg.

Eine Wohnung
von 5 Zimmern, Balcon, Badestube und reichlichem Zubehör für 950 M. vom 1. October zu vermiethen. Näh. bei **Niessen**, Kaninchenberg 12b.

Zoppot, Südstr. 4, sind herrsch. Wohnungen von 3 Zimm., Küche, Veranda u. Zub., 2 Zim., Entree, Küche u. 1St. u. Küche zum 1. Oct. zu verm. Zu erfrag. part. (2315b

Kleine Wohnung von Stube und Küche an kinderlose Leute zum 1. Oct. zu vrm. Rammbau 16, pt.

Lawendelgasse 5, 2 Tr., ist ein frdl. Hinterzimmer und Küche an 1 anst. Dame zum 1. Oct. zu verm.

Zoppot,
Wäldchenstraße 2, sind Winterwohnungen von 3,4 u. 5 Zimmern nebst allem Zubehör ist zu vermiethen. (2313b

2 Wohnungen von 2 Stub., Kch., u. gutem Zubehör in Langfuhr, Mirchau.W.u. Eschenw.Eck.5u.10 zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr. bei Frau **Wetzki**. (2295b

Hopfengasse No. 98-100
ist per 1. October cr. zu verm.:
1 Wohnung v. 4 Zimmern
nebst Zubehör. Näheres Hopfengasse Nr. 28, parterre. (2296b

Fischmarkt 8, 1. Etage, zu vermiethen (4 Zimmer und Zubehör) Besicht. Vorm. 11—1 Uhr. (2308b

Langfuhr, Eschenweg Nr. 2, sind Wohn. zu 2, 4 u. 5 Zimmern Balc. nebst sämmtl. Zub. z. Oct. zu verm. Näh. Langfuhr 39b. (2206b

Conradshammer bei Oliva
herrsch. Wohnung von 3 Zimmern Küche, Boden, Keller, Garten mit Laube vom 1. Oct. zu vm. Miethe 14 M. Näh. im Gasthause. (2309b

Langgasse 49, Saal-Et.,
3 Zimmer, Küche 2c., auch zum Bureau, von gleich zu vermieth. Besichtigung von 11 Uhr ab.

Emaus 7, 2 kl. Wohnung. an ruh. Miether p. 1. Septemb. zu verm.

Gr. Schwalbeng. 10 ist e. kl. Wohn. zu vrm. Zu erfrag. daselbst 1 Tr.

Fischmarkt 26 ist eine Wohnung, 2 Stuben, Küche, Boden, vom 1. October zu vermiethen. (2280b

Wohnung, 4 Zimmer, Entree, Mädchengel., Küche, Kell., Boden, Waschk., Trockenb., versetzungsh. zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 39. N. das. **Heinrich**. (2324b

Hinterm Lazareth Nr. 18,
1 freundl. Wohnung, part., von 3 Zimm. u. Zub., für 30 M. monatl. zum 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst bei Frau **Tetzlaff**.

Schidlitz No. 62
ist eine Part.-Wohnung, worin seit vielen Jahren Häkerei betr., vom 1. October cr. zu vermieth. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Breitg. 66, 2 Wohnungen, 2. und 3. Etage, best. a. 2 Stub., K., Küche u. Boden, zum 1. Oct. zu vm. Zu erfr. Weidengasse 1, Hths., 1 Tr.

Frauengasse 47 ist die 3. Etage von 2 Stuben, Cabinet, heller Küche 2c. an kinderl. Leute für 450 M. per Anno zu vermiethen.

Frauengasse 43 ist eine Wohnung besteh. aus 3 Zimmer, hell. Küche u. Zubeh. p. Octbr. zu vermieth. Zu erfragen part. oder 1. Etage.

Goldschmiedegasse 28 ist e. Wohn. aus 2 Stuben, Küche u. Keller zu vermiethen. Zu erfr. 1. Etage.

Mansardenwohn., 4 Tr., in gut Hause, Holzgasse, v. gl. an Damen oder kinderl. Ehepaar für 14 M. zu vm. Näh. Fleischerg. 56/59, pt. l.

Sofort zu beziehen ist Bleihof eine Wohnung für 10 M. 50 ₰. Näheres **Drehergasse Nr. 22.**

Zoppot.
Eine Familien-Wohnung von 3 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör ist eingetretener Umstände halber vom 15. August billig zu vermiethen. Südstraße 11, 1 Treppe, zu erfragen.

Thornscher Weg Nr. 12 a,
3 Zimmer, helle Küche, Mädchen- u. Speisekamm., viel Zub., Oct. f. 420-500 M. zu vm. Wohn. w. Anf. Sept. leer. Näheres 1 Tr. **Müller.**

Brodbänkengasse 8, 1. Etage,
2 Zimmer an Herrn od. ält. Dame, auch zum Comtoir geeign., z. Oct. zu verm. Näh. 3. Etg. von 10-3 Uhr.

Wohnungen, 1 und 2 Zimmer, helle Küchen und Keller, im Preise von 20—30 M. monatlich vom 1. October zu vermieth. Näheres bei **C. Schulz**, Am Sande Nr. 2, Hinterhaus, 1 Treppe.

Johannisgasse 60 ist die 2. Etage 2 freundl. Zim., 1 Cabinet, helle Küche und Zubehör, für 480 M. pro Anno, an ruhige anst. Leute zum 1. Oct. zu verm. Alles Näh. daselbst 1 Tr., Nachm. 2—6 Uhr.

Pfefferstadt 29, 1 Tr.,
4 Zimmer, Entree, Mädchenstube und alles Zubehör, zum 1. Oct. zu verm. Näh. part. (2293b

1 Wohnung, 2 helle Stub., Entree und Küche, sofort oder 1. Oct. zu verm. Langf., Labesweg 1. (2288b

Jäschkenthal 16
ist eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Balcon für 300 M. zu vermiethen. (2332b

Wohn. v. Stube, Küche u. Bodenkammer für 17 und 18 M. zu vrm. Zu erfragen Hl. Geistgasse 59, 1.

Fleischergasse Nr. 43 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Boden, Keller pp. zum 1. October zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Vicewirth Herr **Kiewel** im Hinterhause. (2334b

Eine freundl. Wohn. v. 2 Stuben u. all. Zubeh. ist v. 1. Oct. für mtl. 22,50 M. zu verm. Mottlauerg. 3.

Brodbänkengasse 12 ist die 2. Etg. von 4 Zim., Mädchst., Entr., Küche n. all. Zubeh. z. 1. Oct. zu verm.

Langfuhr, Hauptstr. am Markt,
herrschaftliche 2. Etage, neu decorirt, 5 Zimmer, Badezimmer, Kammer, Waschküche, Boden, versetzungshalber von gleich oder 1. October zu vermieth. Näheres **Wilhelm Herrmann**, Langgasse 49.

5 Zimmer, Schrankzimm., Badestube, Mädchenstube, Speisekammer, Entree, Hof 2c. billig zu vermiethen Thornscher Weg Nr. 1 d, erste Etage.

Stub., Cab., Küche, E., vis-a-vis d. Art.-Werkst. z. v. N. Brandg. 12, pt.

Erichsgang 4, kl. Wohn. n. Zub. an kinderl. Leute zum 1. Oct. zu verm. Näh. Weidengasse Nr. 30.

1. Damm
ist die 2. Etage 3 Zimm., Entree, Küche, Boden Kell. für 550 M. zu vermiethen. Näh. Breitgasse 36.

Weidengasse No. 4 d
Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör zum 1. October zu vermieth. Näheres parterre.

Halbe Allee, Heiligenbrunner Weg 108, ist die erste Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres daselbst Hochparterre oder Breitg. 119. (2281b

Zimmer.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu verm. 2. Damm 5, 1 Tr. (2228b

Straußgasse 10, 3 Trepp. rechts, ist ein möblirtes Zimmer an 1 auch 2 Herren billig zu vm. (1339

Gut möbl. Zimmer sind m. vorz. Beköstigung p. Monat v. 46 M. an zu verm. Jopengasse 24. (2184b

Langfuhr,
Jäschkenthalerweg 6, ist ein groß. möbl. Zimmer m. Veranda u. Gart. v. 1. Sept. zu vm. (2245b

Ein Cabinet zu vermiethen Brabank 6, Hof letzte Thüre 1 Tr.

Eine fein möblirte Wohnung ist an e. höh. Beamten od. Kaufm. Vorst. Graben 44b, hochparterre im herrsch. Hause zu vermiethen.

Freundlich möblirtes Zimmer ist an 1 Hrn. Vorst. Graben 44b, hochp. im herrsch. Hause zu v. A. W. Pens.

Johannisgasse 61, 2, ist ein sauber möbl. Zimmer billig zu vermieth.

1 frdl. Zim. m. s. Eing. ist v. gleich a. sp. m. a. ohne Küchenantheil. Pr. 9 M. z. verm. Näh. Ochsengasse 5, 2.

1 frdl. Vorderzim. v. gl. bis Octbr. zu vermieth. Poggenpfuhl 2, 1 Tr.

Weideng. 1, 2, 2 e. möbl. Zim. zu v. Auf Wunsch Burschengel. (2291b

Mattenbuden 9, 1 Treppe
freundlich möblirte Zimmer, auch mit Pension, zu haben.

Altstädt. Graben 50, 2 Tr.
ist ein freundl. möbl. Vorder-Zimmer von gleich zu verm.

Ein leeres Zimmer mit sep. Eing. an eine jg. Dame vom Oct. zu verm. Brocklosengasse 2, 1 Tr.

Melzergasse 11, 2 Treppen,
2 saubere und freundliche, gut möblirte Zimmer sind zu vermiethen.

Möbl. Zimmer m. g. Pens. v. gl. z. v. Preis 40 M., Holzgasse 8a, 3 Tr.

Möbl. Zimmer mit gut. Pension Frauengasse 49, 3 Tr., zu verm.

Breitgasse 21, 1 Tr.,
sind 2 möblirte Zimmer, 2 bis 3 Betten von sofort, auch tageweise zu vermiethen.

Möbl. sep. Vorderz. mit auch oh. Pens. zu vrm. Johannisg. 7, part.

Junge Mädchen finden gute Schlafstelle Laternengasse 2.

Hakelwerk 5, part., sep. gelegenes möblirt. Zimmer zu vermiethen.

E. bill. Zimmer ist a. einz. Pers. v. sof. od. z. erst. zu verm. Gr. Gasse 7, 1

Tobiasgasse 31, 2, vorne,
möblirtes Zimmer nebst Cabinet an 1 oder 2 Herren zu vermieth.

1 anst. Mädchen od. Frau findet gute Schlafst. Weichmannsg. 2.

Schmiedegasse 17, 1,
ist ein gut möbl. Vorderzimmer nebst Schlafcabinet sof. zu verm.

Poggenpf. 30, 2 möbl. Zimmer u. Cabinet sofort zu verm. (2320b

Anständ. möbl. Zimmer Altst. Graben 67, 2 Tr. links zu verm.

J. kl. mbl. Z. m. sep. Eing. part. f. 2 j. Leut. Schlafstell. Nähm 15, Th. 1.

Töpfergasse 13, fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer, part., ist zum 15. d. M. zu vrm. Töpfergasse 21.

Gut möbl. Zim. u. Cabinet an 1-2 Hrn. zu vm. Böttcherg. 15/16, 1 Tr.

Breitgasse 123, 2, dicht am Holzmarkt, sind 2 mbl. Zimmer, sep. Eing., an 1-2 Herrn mit auch ohne Pens. v. gl. zu verm. (2335b

Möbl. Cab. ist mit auch ohne Pens. zu verm. Kl. Schwalbengasse 7, 2.

Hundeg. 50 möbl. Parterrez., sep. gel., sof. od. spät. zu vm. Näh. 2 Tr.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Ochsengasse 2, 1.

Ein Theilnehmer zu einem gr. Vorderzimmer mit auch ohne Pension ges. Hl. Geistgasse 58, 1.

Mbl. Z. sep. Eing. v. 15. d. Mts. od. spät. zu vm. Brodbänkeng. 22, 2.

Jopeng. 19, 3. Et. ist e. mbl. Zim. v. 15. an ein. anst. Hrn. zu verm.

Seifengasse 5 ist ein möbl. Zim. Aussi. n. d. Langebrücke zu verm.

Breitgasse 122, 1 Tr., ist ein f. möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren z. v.

Eine freundl. Vorderstube mit sep. Eingang von gleich oder 15. Aug. zu verm. Burggrafenstraße 12, 3.

Neugart. 31, 1 Vorderz. m. P. z. vm. (2330b

Jg. Leute find. Logis m. Bek. b. e. Wittwe Hundegasse 86. (2244b

Eins. jg. Mann find. gutes Logis Altst. Graben 54, Hof, bei **Kräft.**

Junge Leute finden gutes Logis Kleine Gasse 1 a, 2 Tr.

2 junge Leute finden Logis mit Beköstigung Pfefferstadt 65.

Jg. Leute find. sofort Logis mit Beköstig. Schüsseldamm 38, part.

Ord. anst. Mann find. saub. Logis Bartholomäi-Kirchengasse 6, 1.

Jg. Leute find. Logis m. Beköst. von gleich Faulgraben 17, unt.

2 jg. Leute finden anständ. Logis Große Schwalbengasse 10, 1 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Kassubischen Markt 13, 3.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis Dienergasse 17.

Jung. Leute find. gutes Logis im Cabinet Nied. Seigen 12/13, 1, lks.

Junger Mann findet anständ. Logis Tischlergasse 24/25, 2 T., r.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Thornscher Weg 6.

1 anst. jung. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl Nr. 21, 2 Tr.

1 jung. Mann findet anständiges Logis Groß Rammbau 18, 1 Tr.

Junge Leute finden Logis Töpfergasse 21, 1 Treppe.

Anst. junger Mann find. g. Logis mit Beköst. Röpergasse 20, 3 Tr.

Zwei anst. junge Leute find. gutes Log. St. Cath.-Kirchenst. 13/14, 1.

Anstd. junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 32, 2 Tr., l.

Junge Leute erhalten gutes Logis Brodbänkeng. 10, 3. (2327b

2 jg. Leute fd. g. Log. m. a. o. Beköst. Große Bäckergasse 12/13, 3 T. r.

Baumgartscheg. 40, 1 fd. 1 a. 2 jg. Leute v. gl. a. 15. d. Mts. gut. Logis.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis m. Beköst. Häkerg. 30, 2, am Fischm.

Jg. Leute find. v. gleich Logis mit Beköst. Altst. Graben 90, 1 Tr.

Anständiges Logis zu haben Groß Rammbau 12, 2 Tr.

Gutes Logis mit Beköst. im Cab. v. gl. zu hab. Büttelgasse 10/11, pt.

Ein jung. Mann find. gutes Logis. Häkergasse 50, 2 Tr. r.

2 jg. Leute find. in eig. Stube anst. Logis, a. W. Bek., Röpergasse 9, 1.

Ein anständ. jung. Mann find. gutes Logis Fischmarkt 12, 1.

Ein anst. j. Mädchen, w. tagsüber im Geschäft ist, k. sich als Mitbew. bei e. Wwe. m. Gr. Gasse 10-11, 2.

Anst. jg. Mädch. als Mitbew. ges. Langgrt., Barb.-Hospitalsh. 4, 2 l.

Pension

Eine Dame findet sogleich gute billige Pens. Schmiedegasse 27, 2.

Eine gebild. Dam. s. z. Octob. z. e. 11jährig. Mädch. e. Mitpensionär. Off. unt. **R 813** a. d. Exped. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Laden mit oder ohne Wohnung vom 1. Oct. **Holzgasse 7** billig zu verm. (2097b

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Brodbänkengasse 36, p., gr. Zimm. zum Comtoir geeignet, bisher Claviermagazin, 1 Zimmer mit Cabinet, gleichf. z. Comtoir pass., zusamm. o. geth. zu verm. (2194b

Heiligenbr.-Communic.-Weg 20 Häkerei mit Materialwaaren-Geschäft zu vermiethen. (2278b

Frauengasse ist ein Lager-Keller zu vermiethen. Näheres Breitgasse 95, 3 Tr. (2159/60

Heiligenbr. Communic.-Weg 19, ist z. Oct. e. Fleischerei zu v. (2274b

Langgarten 112, ist ein großes Comtoir zu vermiethen. (2275b

Eine große helle Remise ist Hopfengasse 108 zu vermiethen.
2269b) **J. Broh.**

Ein großer Keller
zur **Eislagerung**
ist von gleich zu vermiethen. Anfragen unter **R 781** an die Expedition dies. Blatt. erb. (1411

Ein Laden ist zu vermiethen. Näheres Faulgraben Nr. 23.

1. Damm 10 ist ein Laden und Kellerstube sogleich zu vermieth.

Langfuhr,
Hauptstrasse am Markt,
Laden
mit auch ohne Wohnung zum 1. October zu vermiethen. **Wilhelm Herrmann**, Langgasse 49.

Näthlerg. 7, Lad., K. z. v. Näh. 2 Tr.

Langgarten 32, pt.,
ist ein Ladenlocal, auch zum Bier- u. Wein-Ausschank geeign., nebst Wohnung u. Zubehör per 1. Oct. cr. zu vm. Näh. das. (2298b

Ein Keller in der Breitgasse, in welchem seit vielen Jahren ein Bier-Verlag sich befindet, ist vom 1. October zu vermiethen. Off. unt. **R 812** an die Exp. d. Blattes.

Laden, pass. f. Uhrmach., Comtoir od. zu jed. and. Gesch., v. 1. October bill. z. vm. Näh. Fleischergasse 74, 1.

1 Keller auf W. auch Comtoir dab. zu vrm. Heil. Geistgasse 59, 1 Tr.

Große Remise, a. zur Werkstatt geeignet, gleich o. 1. Sept. zu verm. Schneidem. 1. N. Tobiasgasse 5, 1.

Langfuhr, Marktplatz 25,
Werkstätte, zu jedem Geschäft passend, mit Feueranlage und Wohnung von 4 Zimmer zu vermiethen. Näheres daselbst oder Hauptstraße 93 a, 2 Tr. (2285b

Restaur. m. v. Einricht. u. Wohn. z. Oct. zu vm. Näh. Hundegasse 23, 4.

1 Laden, pass. für e. Uhrmacher, oder z. Comtoir, auch zu jed. and. Geschäft, vom 1. Octbr. zu verm. Näheres Fleischergasse 74, 1 Tr.

Geschäfts-Local
in der Langgasse per später zu vermiethen. Offerten unter **R 817** an die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October ist der
Laden mit Wohnung
Rittergasse 24a zu vermiethen.

Der Laden
Milchkannengasse 8
mit groß. gewölbt. Keller, b. durchgehend zur Judengasse, passend zu jedem Geschäft (auch zur Meierei 2c.) ist von gleich oder 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse Nr. 4/5, bei **Grund.** (2292b

Das große Ladenlocal und Comtoir
Milchkannengasse 13,
zu jed. Geschäft, auch Waarenhaus, Möbelmagazin passend, per sofort oder später zu verm. Näh. Langenmarkt 35, Lad. (2230b

1 Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, in der Nähe des Hausthores zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altstädtischer Graben 34. (2182b

Offene Stellen.

Männlich.

Ein Wiege-Meister
wird für die bevorstehende Campagne einer Zucker-Fabrik zu engagiren gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften unter **01254** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (1254

Hausdiener,
jung, mit guten Zeugnissen suchen zum 15. August oder später **Oertell & Hundius,** **72 Langgasse 72.** (2191b

Ein tüchtiger
Kesselheizer
findet dauernde Beschäftigung auf der (1337
Chemischen Fabrik in Legan.

Einen tüchtigen
Schlosser und Dreher
sucht **Theod. Kosch, Oliva,** Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte. (2193b

Zwei zuverlässige, tüchtige
Barbiergehilfen
sucht von sofort (2248b
Chmurzynski, Schwetz a. W., Bergstraße 2.

Ein jung. Mann oder eine Frau für's Biergeschäft gesucht Langfuhr, Brunshöferweg 36. (2265b

Klempnergesellen stellt ein **Alb. Angel,** Langfuhr. Mirchauer Weg 22. (2246b

1 bis 2 Glasergesellen
finden dauernde Beschäftigung. Schriftl. Meldungen vorher bei **L. Schröder, Danzig,** Schmiedegasse 1—2.

Tapezirer-Gehilfen
können sich melden bei **F. Oehley,** Neugarten 35e, parterre.

Schneiderg. u. Mdch. a. Lagerarb. k. s. meld. Schüsseldamm 47, 1 Tr.

Ein Brunnenbohrer
mit nachweislich tüchtigen Leistungen kann sofort gegen hohen Accordlohn eintreten bei **M. Lion,** Allenstein. (1409

Sofort festes Gehalt
gewährt tüchtigen Leuten aller Stände, die sich der Versicherungs-Branche widmen wollen, bei kostenfreier Einarbeitung die
Generalagentur der „Iduna"
Brodbänkengasse 10 II.
Meldung 8—12 Uhr. (1413

Feuerversicherung.
Reisebeamter gesucht. Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbeten unter **R 830** an die Expedition dies. Blattes. (2289b

Suche Hausd., Wochlöhn., Kuhh. u. Jung. **Prohl**, Langgarten 115.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Tagnetergasse 13, 2 Tr.

Eine sehr leistungsfähige
Cigarren-, Rauch- u. Kautabak-Fabrik
sucht für **Danzig** einen tüchtigen
Vertreter.
Offerten unter **V. K. 293** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin, S.W. 19.** (1431

Mehrere
Werkstatt-schreiber
mit guter Handschrift, nicht über 30 Jahre alt, werden bei dauernder Stellung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften sind unter **R 876** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Suche
unverheirathete Kutscher und Hausdiener mit guten Zeugnissen. **B. Mack**, Jopengasse 57.

Hausdiener,
jüng., mit guten Zeugnissen zum 14. Aug. gesucht. **Georg Schubert,** Große Berggasse 20. (1414

Jüng. Materialisten per sofort f. i. Auftr. **J. Koslowski**, Breitg. 62.

Schmied, verheirathet, zuverlässig, fleißig u. gewandt, welcher womöglich schon in Maschinenfabriken thätig war, Hufbeschlag ausgeschlossen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung bei gutem Lohn. Auch werden einige tüchtige, jüngere **Maschinenschlosser** verlangt.
C. Jaeckel & Sohn,
Bütow in Pomm. (1429

Tischlergesellen erhalten Beschäftigung Tischlergasse 37, Hof.

Schreiber, 15—18 J. alt, gesucht. Meld. Bureau Schw. Meer 11, 3.

1—2 Maurer u. einen Arbeiter stellt ein **C. Niclas**, Bürgerwiesen.

1 Schuhmacher auf Platz u. Logis sucht **Haak**, Häkergasse Nr. 46.

Schuhmacherges. erh. in u. auß. d. Hause g. u. d. Besch. Hundegasse 77.

Schuhmacher auf gutegenagelte Damenarbeit können sich melden **Bruno Willdorff**, Langebrücke.

Ein junger Gärtner-Gehilfe kann sofort eintreten
Gebr. Kraus, Kunst- u. Handelsgärtnerei, Stadtgebiet Nr. 132.

F. Berlin u. Prov. Schlesw. suche Knecht. u. Jung. (R. fr.) 1. Damm 11

Hausdiener und Kutscher sofort zahlreich gesucht 1. Damm Nr. 11.

Zwei Böttchergesellen finden dauernde Beschäftig. in Zoppot bei **Harries**, Böttchermstr. (2328b

1 Lederzurichter (Walker) wird sofort nach Bromberg verlangt. Kost und Logis im Hause **Th. Müller, Mautzstraße 2.** (2326b

Manufacturist,
mögl. der poln. Sprache mächtig, z. Aushilfe bis Spt. resp. Oct. ges. Offert. unter **R 824** an die Exp.

2-3 Getreidehauer b. gut. Accordlohn ges. Zigankenberg 2. (2297b

Jüngerer Canzlist,
der im Anwalts-Bureau thätig war, kann sofort eintreten. Gehalt 30—40 M. Offert. unter **R 775** an die Exped. d. Bl. (1404

Tüchtige
Bautischler
finden lohnende und dauernde Beschäftigung **Neubau Weidengasse Nr. 1 c.** (2283b

Eine streng reelle Weingroßhandlung in Ungarn sucht für den hiesigen Platz u. Umgebung einen
tüchtigen Vertreter.
Reflect. belieben behufs näherer Rücksprache mit dem Chef des Hauses Donnerstag v. Abends 7 Uhr ab im „Central-Hotel" Breitgasse vorzusprechen.

1 Drechslergeselle kann sich melden Dienergasse 11.

2 Stellmachergesellen
können sof. eintreten **Kneipab Nr. 13, Kerner.** (2179b

Tücht. Baggerleute
und Arbeiter können sich melden
S. Froese,
Legan. (1436

Ein tüchtiger Heizer
findet dauernde Beschäftigung auf meiner Schneidemühle.
S. Froese,
Legan. (1435

Einen **Barbiergehilfen** von sofort auch später stellt ein **P. Holdt,** Gr. Bäckergasse 12/13.

Laufbursche
mit guter Handschr. fürs Comtoir gesucht. Off. u. **R 842** an d. Exp.

Einen kräftigen
Laufburschen
suchen **Potrykus u. Fuchs.**

Ein kräftiger Arbeitsbursche
melde sich Stadtgebiet 132, Kunst- u. Handelsgärtnerei **Gebr. Kraus.**

Ein fleißiger Laufbursche
melde sich Langgasse Nr. 84.

Ein tüchtig. Laufbursche
kann sich melden Hopfengasse Nr. 76a, im Comtoir, bei **F. Plagemann.** (1425

Ein Laufbursche kann sich melden Schidlitz, Unterstraße Nr. 72 b, **J. Kurlowski,** Maler.

1 Laufbursche kann sich melden bei **Alex Stein,** Dominikswall 12.

Ein ordentl. Laufbursche
sofort gesucht Passage, Laden 18.

1 ordentl. Laufbursche melde sich Milchkanneng. 31, **A. Schmandt.**

14-16 jähr. Jungen
als **Schlosser-, Schmiede-, Anstreicher-, Bäckerlehrling,** Kost, Wohnung, Wäsche frei, 200 bis 250 M. Lohn gesucht. Reise vergütet. **Carl Fick, Remscheid Rhl.,** Nordstr. 11. (2221b

Suche von sofort
einen Lehrling
zur Erlernung der Bäckerei. **C. Goltz,** Langfuhr 79. (2243b

Suche zum 1. October cr. gebildeten **jungen Mann** als
Wirthschafts-Eleven.
Helpape, Adm.,
Dom. Lawinek bei Waldau,
Westpreußen. (1392

Für das Bureau einer Actien-Gesellschaft wird ein
Lehrling
gesucht. Off. u. **R 776** an die Exp.

Arbeitsburschen,
sowie **Kinder** anst. Eltern, die Lust haben, die Schuhfabrikation mit Maschinenbetrieb in meiner Fabrik, Ohra, zu erlernen, können sich meld. **Milchkannengasse Nr. 13, parterre.**

Ein Sohn ordentlich. Eltern, der Conditor lernen will, melde sich Häkergasse 4, 3, bei **L. Walter.**

Fürs Material-, Schank- und Destillations-Geschäft suche per sofort **einen Lehrling.** Offerten unter **R 834** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrl. d. Lust hat d. Fleischerei zu erl. kann sich m. Gr. Bäckergasse 3.

Kellnerlehrling sucht sofort **H. Leitholf,** Altst. Graben 89.

Für mein Colonialw.-Engros-Geschäft suche einen
Lehrling
bei monatlicher Entschädigung. **C. Silberstein,** Röpergasse 6.

Ein Lehrling für Conditorei kann sich melden **Breitgasse No. 9.**

Weiblich.

Für gleich wird eine
tüchtige Stütze
gesucht, die mit Kinderpflege und besserer Hausarbeit bewandert ist. Offerten unter **R 715** an die Expedition dieses Blattes. (2234b

Eine Köchin, die auch Zimmerarbeit macht, mit gut. Zeugn., v. 1. Octbr. bei hohem Lohn gesucht Vorst. Graben 44a, part. (2205b

Für das Comtoir eines Fabrikgeschäfts wird zum möglichst sofortigen Antritt eine gewandte, zuverlässige
Buchhalterin
gesucht. Gefl. Offerten unter **R 651** an die Exped. d. Bl. (2254b

Für das Comtoir eines Waaren-engros-Geschäfts
wird eine
junge Dame
verlangt. Offerten unter **R 756** an die Expedition dieses Blattes.

Junge Arbeitsmädchen werd. sof. eingestellt in der Chocol.-Fabrik von **J. Loewenstein,** Mauseg. 6.

1 jg. Mädch. (k. auch n. Schül. sein) wird z. Handschuhwasch. u. Ausb. tägl. für einige Stunden gesucht. Off. u. **R 872** an die Exp. d. Bl.

Frisiren wird gut u. bill. erlernt, nach der Lehrzeit gleich Beschäftigung Goldschmiedeg. 17. (2329b

Geübte X Stich-Stickerinnen fd. geg. Vorz. e. Pr.-Arb. d. Besch. b. **J. Koenenkamp,** Langg. 15. (2319b

Buffetfr., Ladenmädch. f. Schank, Lehrm. f. Berl., 2 Verkäuf. f. Fl.- u. Wurstg., sow. Köch., Hausm. b. h. Lohn u. freier R. ges. 1. Damm 11.

Vom 15. August cr. suche eine tüchtige
Putzarbeiterin,
welche selbständig arbeiten kann. Off. unt. **R 820** an die Exp. d. Bl.

1 jg. Mädch. z. Aufwart. f. d. Nchm. kann sich meld. Schmiedegasse 27.

1 Nähterin, in d. Damenschneid. geübt, gesucht Töpfergasse 31, 1.

Saubere
Aufwartung
für die Morgenstunden gesucht **Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 19c, II. Aufg.**

Damen geübt i. X Stich-Stick. kön. sich mit Probe-Arbeit melden. Petershagen an der Radaune 8.

1 ält. Mädchen o. Frau i. e. kleinen Wirthsch. ges. Off. u. **R 860** Exp.

Eine Plätterin kann sich melden Tischlergasse 22, part.

Kochmamsell für selbstständige Stelle sucht sofort bei hohem Gehalt. **Luise Balzerowitz,** Ecke Heil. Geistg. u. Goldschmiedegasse.

Suche 3 Kindergärtnerinn. 2. Cl. f. Polen, Köchinnen, Haus- u. jng. Mädchen f. leichte Dienste b. hoh. L. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Ordl. Mädch. v. 13-14 Jahr. f. d. Nachm. melde sich Ohra 143, 1 Tr.

Suche Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrauen, Waschmädchen f. Hotel- und Privathäuser **C. Bornowski,** Heilige Geistgasse 102.

Ein **Lehrmädchen** für die Bernstein-Waaren-Fabrik wird gesucht Breitgasse 61, 4 Trepp.

1 ordentl. Mädchen für den ganz. Tag oder festen Dienst kann sich melden Stadtgebiet 63, part.

1 saubere Aufwärterin kann sich melden Thornscher Weg 12a, 1.

Anständige Frau zur Pflege einer Wöchnerin und Führung der Wirthschaft auf einige Wochen gesucht. Offerten unt. **R 772** an die Exped. dies. Blatt.

Aufwärt. m. gut. Zeugn. f. d. Nachmitt. gesucht Hühnerberg 10b, 1.

Mädchen aller Art können sich zahlreich melden 2. Damm 4.

1 Frau f. Sonnabend Nachm. zum Reinm. w. gs. Baumgartschg. 18p. l

Ein ordentl. Mädch. find. e. leicht. Dienst Brodbänkengasse 34, 1 Tr.

Für mein **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschät** suche per 1. Sept. eine
erste Verkäuferin
bei hohem Salair.
Nur bewährte Kräfte speciell m. der Kurzwaarenbranche genau vertraut, wollen ihre Offerten mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehalts-Ansprüchen einsenden. (1391
Robert Brendel,
Insterburg.

Schneiderinnen,
geübt auf Taillen oder Röcke,
finden in meiner Arbeitsstube dauernde Jahres-Beschäftigung bei gutem Lohn und angenehmer Stellung. (2271b
Langgasse 35,
E. Wedzicka.

Für ein hiesiges Geschäft wird eine ordentl. fleißige **Aufwärterin** für den ganzen Tag gesucht. Zu meld. Holzmarkt 2, Comt. (2178b

Junge Damen, w. d. f. Damenschn. erlernen woll., gesucht **E. Bartel** geb. Landgraff, Hundeg. 48. (2197b

Tüchtige Hausmädchen f. Danzig, Berlin und andere Städte bei hohem Lohn erh. gute Stellen von sofort oder vom 1. October Frau **Nofftz,** Gesindebureau, **Hundegasse Nr. 50.**

Eine evangelische, geprüfte, musikalische **Erzieherin** für zwei Mädchen von 9 und 11 Jahren, sucht zum October
Fritz, Administrator,
2231b) **Renczkau.**

Suche per sofort eventuell 1. September für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft eine erste, tüchtige (1428

Verkäuferin

bei hohem Gehalt. Zeugnisse und Photographie erbeten.

M. Gelbstein, Stolp in Pomm.

Junges anständiges Mädchen für den Nachmittag gesucht **Hundegasse 64, 3 Treppen.**

Ein anständ. Lehrmädch. kann sich melden im Schuhgeschäft Langebrücke Nr. 5, **T. Feldbrach.**

Hand- u. Maschinen-Nähterin auf Herrenhosen k. s. m. Altst. Gr. 83, 1.

Ich suche für mein Putz- und Weißwaarengeschäft eine

erste flotte Verkäuferin.

Emil Fliess, Stolp i. Pom.

Drehergasse 16, Hinterhaus, 1, find. j. Mädchen leichten Dienst.

14-15jähr. Lehrmädchen für Musik

von Damencapelle auf Reisen sofort gesucht. Lehrzeit 4 Jahre bei sofort. Verdienst. Meldungen 10—1 Uhr **Breitgasse 13, 2 Tr.**

Mädchen z. Aufwart. f. d. Morgenstund. gesucht Vorst. Graben 24.

Kinderfr., Ladenm., Stubenm., Dienst- u. Kinderm. bei hoh. Lohn mögen sich zum sofortigen Eintr. immrf. meld. **Prohl,** Langgart. 115

Suche jüngere Landwirthin

mit guten Zeugnissen von sofort u. später **Hardegen Nachf.,** Heilige Geistgasse 100.

Eine tüchtige Putzdirectrice,

wird bei dauernder Stellung sofort gesucht. (2337b

N. Abrahamsohn, Carthaus Wpr.

Sauberes Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Röpergasse 7.

Nähterin w. a. Mütz. gearb. h., k. sich meld. **Bauer,** Heil. Geistg. 5. (2311b

Junge Mädchen können gründl. das Weißzeugnäh. mit d. Hand u. Masch. erlern. Frauengasse 23, 3.

Ein Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melde sich Burggrafenstraße 12, 2 Treppen, links.

Eine Frau oder Mädchen kann sich bei gutem Lohn zum Flaschenspülen melden. Breitgasse 17, im Keller.

Ein junges Mädchen, welch. die Damenschneid. erlernt u. s. darin vervollkommnen will, sofort ges. Off. unt. **R 865** an die Exp. d. Bl.

Eine junge Dame

von angenehmem Aeußern, welche Lust zum **Damenfrisiren** hat, kann sofort eintreten.

Jul. Sauer Nachfl., Wilh. Diedrich.

Ein jg. Mädch. sd. e. leicht. Dienst Zu erfr. Schidlitz, Unterstr. 58, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Buchhalter,

34 Jahre alt, katholisch, der beiden Landessprachen mächtig, wünscht Stellung als Cassirer Incassent, Filiale-Leiter anzunehmen. Offerten unter **A. M. 100** postlagernd **Jersitz bei Posen.** (2273b

Junger Materialist,

Kleinstädter, noch in Stell., w. zum 1. Sept. passende Stelle. Off. unter **R 777** an die Exp. d. Bl. (2282b

Hotelhausdiener, Hausdiener u. Kutsch. m. gut. Zeugn. empf. z. gl. u. 15. Aug. **M. Glatzhöfer,** 1. Damm 11

Suche für meinen im Herbst zur Entlassung kommenden Burschen zum 15. October eine Stelle als (1430

Kutscher und Bedienten

oder als Bedienten allein, am liebsten in der Nähe von Stolp.

Polstorff,

Hauptmann u. Compagnie-Chef im Fuß-Artillerie-Regiment von Hindersin.

Neufahrwasser.

Empf. Hausd., Wochlöhn., Kuhh. u. Jung. **Prohl,** Langgarten 115.

Weiblich.

1 Aufwärt. m. Zg. w. für d. Vorm. e. Stelle. Z. erf. Hohe Seigen 33, 2.

1 ordtl. Frau s. Stell. z. Waschen u. Reinmach. Husarengasse 8, 1 Tr.

Jg. anst. Mädchen sucht Stellung für Vor- od. Nachm. Kumstg. 23, 2.

Anst. Mädchen bitt. um e. Aufw.-St. f. d. g. T. Mattenbud. 29, Th. 17.

Ein jg. Mädchen bittet u. e. Stelle f. d. Nachm. Husarengasse 8, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches plätten gelernt hat, bittet um Beschäftigung Johannisgasse 7.

1 ordl. Mädch. b. um St. f. ganz. Tag bei e. Kind. Cath. Kirchenst. 14, hint.

1 tücht. Flaschenspüler. b. u. Besch. Zu erfr. Baumgartscheg. 7, Hof.

1 jg. Frau b. um e. Stelle für den Vorm. Häkergasse 13, Hof, 1 Tr.

Jg. Mädchen b. um e. Aufwartest. für den gz. Tag Mattenb. 19, Th. 20

Anständ. ord. Mädchen b. um eine Aufwartest. Z. erfr. Dreherg. 22 K.

1 jg. Mädchen bitt. um Stellung Oelmühlengasse 17, Thüre 10.

Gebild. **Fräulein,** 26 J., in a. Zw. d. Haush. erf. sucht Stell. als Stütze im kdl. Hause, am liebsten Pfarrh. Dasselbe ist auch fähig, die Wirthschaft selbst zu führen. Gefl. Off. unt. **R 934** an die Exp. d. Bl. erb.

Gebild. junges Mädchen

sucht Stellung zur Stütze und Gesellschaft einer Dame. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandl. gesehen. (2303b Off. unt. **R 778** an die Exp. d. Bl

Junge Dame, mit der Buchführ. vertraut, sucht zur w. Ausb. St. an der Casse od. im Comtoir. Off. unt. **R 770** an die Exp. d. Bl.

E. jg. Mädch. bittet um e. Vor- u. Nachm.-Stelle. Langgarten 11, H.

Eine Häkerei od. Commandite

wird zum Octbr. zu übernehmen gewünscht. Offerten unter **R 829.**

1 ält. Mädch. b. um e. Aufwartest. f. Vorm. Mattenbud. 20, Hof, Th. 18.

Eine Nähterin, die etw. schneidert w. e. Tage in der Woche Beschäft. Goldschmiedegasse 23, 1, vorne.

Eine ordtl. ehrl. Frau, d. im Frei. krock. b. u. Wäsche z. Wasch. u. Plätt. Z. erfr. Ht. Schidl., Oberstr. 220, 2.

Unterricht

Zur Annahme der Confirmanden bin ich täglich von 12 bis 4 Uhr bereit.

Dr. Weinlig,

Archidiac. zu St. Marien. (1175

Guter leichtfaßlicher **Clavier-Unterricht** wird billig ertheilt. Off. unter **R 835** an die Exp. d. Bl.

Bin zurückgekehrt und ertheile wieder (2294b

Violin-Unterricht.

Curt Hering,

Concertmeister und Sologeiger am Stadttheater.

Junge Damen,

die sich in der **Schneiderei vervollständigen** wollen, können in der kürzesten Zeit einen vorzüglich. **Unterricht im Zuschneiden** erhalten. Alles Nähere daselbst **Schmiedegasse 14, 2 r.**

Clavierunter. (8 Std.) wird mon. f. 3 M. erth. Off. u. **R 806** an die Exp.

Vom 15. August beginnt ein neuer Cursus von 4—6 Wochen in der feinen Damenschneiderei nach dem neuesten Pariser und Wiener Schnitt, hauptsächlich Maaßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden und Maschinennähen, jede Dame arbeitet nach der Lehrzeit ein Probecostüm. Meldungen in meinem Atelier Fleischergasse 38, parterre.

V. Ramlau,

Modistin und Zeichenlehrerin der feinen Damenschneiderin.

☞ Wer ertheilt

Nachhilfestunden

für 3 Knaben und 1 Mädchen im Hause. Off. u. **R 871** a d. Exp. d. Bl.

Zum Schön-Schreibe-Cursus

werden noch Herren und Damen einzeln auch in Cirkeln gewünscht **B. Groth, Breitgasse 65, 3.**

Capitalien.

Jüngere Beamte

nimmt eine große Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf und gewährt ev. sofort Darlehne zu 5% Zinsen, Rückzahlung binnen 1 Jahr in Raten. Discretion zugesichert. Ausführliche Offert. unter **R 752** an die Exp. d. Bl. (2307b

Hypotheken-Capitalien

aus dem Reservefonds (1214

Baugelder

zu coulanten Bedingungen offer. **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

Kleine Darlehne

zur 2. und 3. Stelle sind zu haben Jopengasse 12, 2 Tr. Vermittler verbeten. Meldungen 9-11 Vorm., 4-5 Nachm. (2186b

6000 M. sind zur 1. oder 2. sichern Stelle v. Selbstdarleiher zu verg. Off. unt. **R 839** an die Exp. d. Bl.

3 bis 4000 Mark

auf 1. Hypothek sofort od. später zu 4 Proc. zu vergeben. Off. unt. **P S 101** postlagernd **Dirschau.**

34000 M., Zoppot, 1. Hypothek, sucht **F. Kalkschmid,** Altst. Grab. 11.

9000 M. zur zweiten Stelle hinter 22000 M. auf ein gutes Geschäftshaus, auf der Rechtstadt gelegen, sofort gesucht. Taxe 52000 M. Off. unter **R 757** an die Exped. d. Bl.

300 M. auf 1 Jahr geg. Wechsel auf mein Grundst. ges. Sicherh. vorh. Offert. unter **R 755** an die Exp

5000 Mk. Kindergelder sind zur 1. sicheren Stelle sofort zu begeben **W. Machwitz,** Hl. Geistg. 4

3000 M. z. sich. Stelle v. gl. ges. Offerten u. **R 754** an die Exped.

500 M. ländlich zur 1. Stelle vom Selbstdarl. gesucht. Off. u. **R 818.**

6—8000 M. städtisch zur 2. St. vom Selbstdarl. gesucht. Off. u. **R 819.**

500 M. w. von e. Geschäfts-Inh. u. Hausbes. g. gute Zinsen auf 1 Jahr gesucht. Off. u. **R 861** an die Exp.

200 M. zu 6%, Vergütigung 20 M. u. mon. Abzahl. von 20 M. sofort ges. Off. unter **R 783** an die Exp. d. Bl.

800 bis 1000 Mk.

werd. auf sichere Eintrag. auf ein ldl. Grundst. auf Wechselcaut. ges. Off. unt. **R 838** an die Exp. d. Bl.

Suche 25000 Mk. Baugeld Zinsen u. Provision nach Wunsch Off. unt. **R 832** an die Exp. d. Bl.

8000 Mark

z. 2. sichern Stell., hint. 14000 M., Feuerversich. 30 000 M., städt. Grundstück zum 1. Octbr. gesucht. Offert. unt. **R 848** an die Exped.

43—45 000 M. werden auf ein Grundstück zur 1. Stelle baldigst gesucht. Agenten verbeten. Off. unter **R 844** an die Exped. (2290b

3000 Mk. auf zweitstell. sich. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **R 868** an die Expedition d. Bl.

9000 Mk.

werden auf ein Grundstück mit herrsch. Wohnungen, in Langfuhr (Bahnhofstr.) zur 2., jedoch sehr sicheren Stelle von gleich resp. 1. September gesucht. Offerten unter **R 846** an die Exp. d. Bl.

3 bis 4000 Mark

zur 1. Stelle suche vom Selbstdarleiher auf mein Grundstück in Stadtgebiet bis zum 19. August. Miethe jährlich 540 M. Offerten unter **R 831** an die Expedition dieses Blatt.

5000 Mark,

sichere Hypothek, wirden gesucht. Off. unt. **R 736** an die Exp. (2268b

Verloren u. Gefunden

3 Mark Belohnung

Demjenigen, der mir über den Sachverhalt, in welcher Weise mir d. Portemonnaie a. Sonnab. a. d. Blaubeermarkt an d. Häkerg. abh. gek. ist, Mitth. g. kann. **Schulz,** Mauseg. 17, 1. Mittw. 2-3. (2232b

Arbeitsbuch verl. Nam. **A. Braun,** Ankerschmiedegasse 4. (2107b

2 Journalhefte, Westermann's Monatsheft u. „Vom Fels zum Meer" a. d. Dampfer o. Anlegeplatz verloren worden. Abzug. Langebrücke 14, am Krahnthor.

Handkorb

mit Inhalt auf der Westerplatte am Curhause stehen geblieben. Abzugeb. Kl. Gasse 8, 1 bei **Funk.**

1 Paar H.-Glacéhandschuhe verl. Abzugeben Pfefferstadt 66, 1 Tr.

1 bronc. Damengürtel verl., geg. Bel. abzug. Ketterhagerg. 6, 1.

☞ Ein weiß und braun gefleckter **Hund** ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Breitgasse 62, 3 Tr.

Eisenbahn-Fahrkarte verloren. Abzugeben Töpfergasse Nr. 1.

Mittwoch, 10. August Abends ist ein blauer Stein aus einem Siegelring verloren. Abzugeben Breitgasse 35, 1 Treppe.

Silb. Eins.-Armband in Zoppot verl. Um gefl. Rückgabe w. sehr gebeten Petersiliengasse Nr. 5.

Granat-Armband auf d. Wege Zoppot-Danzig (im Juli) verloren. Abzugeb. Langgasse 5, 3.

2-reih. Kind.-Korallenarmb. am Donerst. a. d. Dampf. o. Heub. vrl. Geg. Bel. abzug. Kl. Berggasse 7, 1.

Eine Rolle m. 2 Zeitschrift. verl. Abzug. geg. Bel. Hundeg. 128, pt.

Im Heubuder Walde ist e. Tuch gefund. Abzuh. Häkerg. 18, 1, r.

E. Corall.-Broche v. Mattenb. bis Lggrt. v. Gg. Bel. abz. Langgrt 36, 3

Gr. Meersch.-Spitze in Neufahrw. verl. Geg. Bel. abzug. Steind. 19p.

Verloren ein klein. Packet

mit Quittungskarten, Bescheinigungen, Stempel und Stempelkissen. Geg. Belohnung abzugeben Schidlitz Nr. 47.

Eine Granatbroche ist auf dem Diminikswall verloren. Gegen hohe Bel. abzug. Zigankenbergerfeld 4, beim Restaurateur **Bastian.**

Ein Paar D.-Gl.-Handsch. verl., g. Bel. abz. Fr. **Hübsch,** Strandg. 8, 1

Vermischte Anzeigen

Ich bin zurückgekehrt. (2333b

Dr. med. Meyer.

Freitag und Sonnabend, den 12. und 13. August:

Schluss

L. Murzynski's

Grosser Sommer-Ausverkauf.

Derselbe erstreckt sich

I. auf sämmtliche Knaben-Garderobe,
Anzüge, Paletots, Pyjecks, einzelne Blousen und Hosen, — **20 Procent** unter Preis.

II. auf sämmtliche Mädchen-Garderobe,
Regenmäntel, Jaquets, Kleider und Babys, — **25 Procent** unter Preis.

III. auf sämmtliche Winter-Garderobe
für Knaben und Mädchen,
Knaben-Paletots, Pyjecks, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Jacken u. Babys. — **33⅓ Procent** unter Preis.

Dieser, seiner Reellität wegen in den weitesten Kreisen allbekannte und sich daher eines außerordentlich großen Zuspruchs erfreuende (1418

Sommer-Ausverkauf

bietet für alle praktischen Einkäufer so große Vortheile, daß ich mir erlaube, sowohl hiesige als auch auswärtige Herrschaften auf diese besonders günstige Gelegenheit aufmerksam zu machen, da es sich lohnen dürfte, bei diesem Ausverkauf auch seinen späteren Bedarf für längere Zeit zu decken.

L. Murzynski,

Grosse Wollwebergasse 5.

Special-Geschäft für Kinder-Garderoben.

Montag, den 15. August, beginnt die

Modell-Ausstellung für die Herbst- und Winter-Saison.

Habe mich in

Zoppot

niedergelassen und wohne im dortigen Schlachthause.

Patschke,

pract. Thierarzt. (2172b

A. S.

Bin von der Reise zurück. Wann kommst Du?

Vertrauen.

Solider Kaufmann, Anfang 30er, evang. Conf., angen. Aeußere, herzensguter Char., Theilhaber e. feinen Engros-Geschäfts in kl. schles. Stadt, wo keine Gelegenh. zur Heirath geb., sich gegenwärtig hier aufhaltend, wünscht Bekanntschaft einer einf. geb. wirthschaftl. Dame, gut. Char., v. Land oder Stadt. Etwas Vermögen erwünscht, da später Geschäft ganz in seine Hände übergeht. Discret. Gefl. Off. mit Photogr. unt. **R. M.** an die Exped. d. Bl.

Reell! Ein Wittwer, kathol., selbstständ. Handwerker, Anfang 40er Jahre, mit Vermögen, sucht älteres Mädchen mit Vermögen behufs Verheirathung. Offerten unter **R 788** an die Exped. d. Bl.

Ein hübsch. Mädchen, 20 J. alt, gebild. u. wirthschaftl., nicht vermögend, w. die Bekanntsch. eines Herrn zu machen zw. Verheirath., Handwerk. u. Beamt. bevorz. Nur ernstgem. Offert., w. möglich mit Photog. u. **R 862** an die Exped.

Knab., 4 Woch., ist an kath. Leute zu vergeb. Näh. Ochsengasse 7b, 2 Tr.

☞ **Klagen,** ☜

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Jede klein. u. groß. Maurerarbeit sow. auch a. Däch. w. g. u. b. ausgef. Altstädt. Graben Nr. 91, 1 Treppe.

Meine Rohrflechterei in Stühle jed. Gatt. (saub. u. stark) befind. sich Vorst. Graben 57 A, früh. Holzg. 5.

Rohr w. in Stühle eingeflocht. u. repar. Off. u. **R 803** an d. Exp.

E. jg. Mann empf. s. z. Harmonik.-Spiel. Jungferng. 25, 3, Vorderh.

Zöpfe, Puppenperück. werd. billig angef. **E. Stüwe,** Wwe., Rähm 5.

Wer richtet billig einfache Buchführung ein? Offerten unter **R 863** an die Exped. d. Bl.

Therese Block, Friseuse, empfiehlt sich zum Frisiren in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen Kohlenmarkt 6, part.

Strümpfe werden gut und billig gestrickt Hohe Seigen 22, 2 Tr.

☞ Jede Stickerei und Monogramme w. sauber und billig angefertigt Frauengasse Nr. 7, pt.

Damenschneiderin empf. sich in u. außer d. Hause Mausegasse 2, 2.

Mittagstisch

sowie Abendessen zu haben Karpfenseigen 23, im Restaurant.

Möbel u. Pianinos

werden **sauber** und billig **aufpolirt.** Für gute Arbeit jede **Garantie.** Offerten unt. **R 808** an die Expedition dieses Blatt.

Alle im Baufach

vorkommenden **Maurer-** und **Zimmer-Arbeiten, Reparaturen** sowie **Neubauten** werden aufs billigste und praktischste selbstständig ausgeführt

W. Waschilewski,

Danzig, Baumgartschegasse 31.

Photogr. artist. Atelier

Gebr. Rogorsch,

Danzig, Vorstädt. Graben 56.

Momentaufnahmen. 4677

Hansa-Linoleum.



d'Arragon & Cornicelius,
Langgasse 53.
Telephon Nr. 380.
Geliefert für (1177
Hôtel Danziger Hof 1200 qm
Passage, Danzig, 700 qm
Kaiserl. Post, Danzig, 500 qm
Regierung Marienwerder 1000 qm
Irrenanstalt Lauenburg 1000 qm.

Hansa-Linoleum.

☞ Wem es daran liegt ☜ eine

große reinschmeckende Cigarre,

10 Stück 50 Pfg., 100 Stück 4,50 Mk., zu erhalten, empfehle ich meine **Caprivi-Cigarre.**

R. Martens, Danzig,

Cigarren-Import- und Versandt-Geschäft, Hundegasse Nr. 60. (1039

Hygienischer Schutz.

(Kein Gummi.) (6663

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Schachtel (12 Stück) . . 2,00 M.
2/1 Schachtel 3,50 M., 3/1 5 M.
1/2 Schachtel . . . . 1,10 M.
Porto 20 Pf.

SCHUTZ-MARKE. Schweitzer. D. R. G. M. 42469.

S. Schweitzer,

Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Jede Schachtel muß nebensteh. Schutzmark. trag. Auch in Drog. u. bess. Fris.-Gesch. z. hab. Alle ähnl. Präparate sind Nachahmungen.

Elegante Fracks

und (2153b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Von den kleineren, aber schönen, Matjesheringen, St. 5 Pf., empf. soweit noch Vorr. **William Hintz,** Garteng. u. Thrnsch.-W.-E. (2336b

Neusser Molkerei 70 Pf. Carthäuserstraße 71. (1420

30 Mark.

Für 30 M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (2156b

Portechaisengasse 1.

Mosel- und Rothweine, a Flasche von 80 Pfg. an,
Süss- und Ungarweine, a Flasche von 60 Pfg. an,
Obstweine als Johannisbeer- u. Heidelbeerwein z. bill. Preisen
E. F. Sontowski, Hausth. 5. (2210b

Geräucherten Speck, hiesiges u. amerikanisches **Schweineschmalz** zu ermäßigten Preisen empfiehlt **E. F. Sontowski,** Hausth. 5. (2211b

Neuß. Molk. 70 Pf. Brauf. Wass. 4. (1178

Meyers Conversat.-Lexikon

sowie

Brockhaus Conversat.-Lexikon

(Neueste Auflagen) **17 Bände à 10 M.** liefert an **Jedermann franco** das ganze Werk sofort complet gegen monatliche Theilzahlungen von **3 M.** (ohne Anzahlung.) Jedes andere Werk unter gleichen günstigen Bedingungen. **S. Gans, Frankfurt a./M.,** Moselstr. 36. (538m

Heute und alle Tage frisches Commißbrod zu haben, von heute Abend wieder billiger. Echt. Werder-Käse 50 Pf. p. Pfd., echter Limburger Käse 40 Pf. u. 50 Pfg. p. Stck. 4. Damm 12, Actienbrauerei-Ausschank.

12,50

Deutsch-Amerikanische Guitarre-Zither

bei (1232

W. Trossert,

Danzig,

Kohlengasse Nr. 3.

Vorzüglicher Tilsiter Käse

in Postkolli, per Pfund 25 Pf., größere Posten billiger, hat abzugeben nur gegen Nachnahme

Molkerei Kl. Baumgart,

bei Nikolaiken Wpr. (2131b

Bill. Dominiks-Schuhwaaren!

Männer-Arbeitsschuhe . 2,50 M.
Damenzgsch. m. Gummiz. 1,25 M.
Kinder-Segeltuchschuhe 75 Pf.
Kind.-Haussch. m. Leders. 50 Pf.
2080b) **Jopengasse 6.**

Hofeinen Tilsiter Pfd. 70 Pf., fetten Werder Pfd. 50 u. 60 Pf. empfiehlt (2310b

Nehring Nchfl., Röpergasse 7.

Schiller-Büchse
beste (751
Conservenbüchse.

Die Heilkraft des Schwitzens.

Von Dr. Otto Gotthilf.

(Nachdruck verboten.)

Manche zartbesaitete Leserin wird vielleicht mit sittlicher Entrüstung das verpönte Wort der Ueberschrift lesen. Stände doch wenigstens dort und in der ganzen folgenden Abhandlung der salonfähige Ausdruck „Transpiration"! Verzeihung, meine Gnädige, wie heißt der allbekannte Bibelspruch?

„Im Schweiße Deines Angesichtes
Sollst Du Dein Brot essen."

Und wie sagt Klopstock?

„Und die Unsterblichkeit ist ein großer Gedanke,
Ist des Schweißes der Edeln werth!"

Ich könnte die Ueberschrift sogar durch einen classischen Spruch ersetzen, nämlich durch Schiller's Wort in der Glocke:

„Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß!"

Wer also für sich kein feineres sprachliches Schönheitsgefühl in Anspruch nimmt als ein Schiller besaß, möge getrost diese Abhandlung lesen.

Die Temperatur unseres Körpers würde in Sonnenbrand und Sommerhitze stets eine für unser Leben gefährliche Höhe erreichen, wenn uns nicht die gütige Mutter Natur eine Art Sicherheitsventil verliehen hätte in den Millionen Poren der Haut, welche in der Hitze sich öffnen und starken Schweiß ausbrechen lassen; durch dessen Verdunstung an der Luft wird die Haut bedeutend abgekühlt. Findet aber aus irgend welchen Gründen keine regelmäßige Schweißabsonderung statt, so steigt die Temperatur des Körpers bis 42 Grad C. und darüber, wodurch der Herzmuskel gelähmt wird und das Leben „schlagartig" erlöschen kann (Hitzschlag). Auch bei noch nicht gerade lebensgefährlicher Hitze wirkt der Schweiß durch seine Verdunstung an der Körperoberfläche als höchst wohlthätiger Wärmeregulator.

Aber der Volksglaube legte dem Schwitzen von jeher eine noch besondere Heilkraft bei, indem er auf die schädlichen Folgen „verhaltener" oder „zurückgetretener" Schweiße hinwies. Die Aerzte der alten Schule, die Anhänger der Lehre von den „schlechten Säften im Blute" stimmten dem im Allgemeinen bei. Sie verordneten in den meisten Krankheiten zunächst Flieder- oder Hollunderblüthenthee zum Schwitzen, damit zugleich mit dem Schweiß die schädliche Materie im Organismus, die „Materia peccans", ausgeschieden würde.

In der neueren medicinischen Schule kamen „schlechte Säfte" und Schwitzcuren ganz aus der Mode. Die verschiedensten Arten von mikroskopisch kleinen Lebewesen, Bakterien, Bazillen und andere Mikroorganismen, wurden als die eigentlichen Erzeuger vieler Krankheiten, namentlich der sogenannten Infectionskrankheiten, erkannt. Freilich zeigte sich durch genauere experimentelle Versuche bald, daß nicht die Bakterien selbst die Lebensfähigkeit des Organismus untergraben, sondern daß sie mehr durch Production giftiger Stoffe den Körper schädlich direct vergiften. Daher sagt Professor Queirolo, welcher in neuester Zeit sehr eingehende Untersuchungen hierüber angestellt hat: „Die klinische Beobachtung hat die populäre Anschauung bestätigt, daß diese giftigen Stoffe in den Säften des Organismus vorhanden sind und ausgeschieden werden müssen. Nur auf mittelbarem Wege vermag bis jetzt die medicinische Wissenschaft den Kampf mit den Krankheitserregern und ihren giftigen Producten zu führen, indem sie gegen die ersteren den Organismus kräftigt und widerstandsfähiger macht, gegen die letzteren die Entfernung aus dem Organismus anstrebt." Da erinnerte man sich wieder des altbewährten Heilmittels und versuchte, die im Blute circulirenden Giftstoffe durch Schwitzen auszuscheiden. Wußte man doch schon längst, daß manche andere Bestandtheile aus dem Körper in den Schweiß übergehen können; vermochte man doch z. B. nach Genuß von Jodcalium mit Leichtigkeit Jod im Schweiße nachzuweisen. Bei den zahlreichen Untersuchungen und Experimenten stellte sich nun in der That heraus, daß der Schweiß infectiös Erkrankter wirklich giftig war und je nach dem schwereren oder leichteren Grade der Krankheit bei Versuchsthieren sofortigen Tod oder allmähliches Siechthum bewirkte, während der Schweiß gesunder Menschen nie giftige Eigenschaften besaß. Um den experimentellen Nachweis dieser schon längst geahnten Thatsache haben sich in den letzten Jahren besonders Professor Queirolo (Pisa), Erich Harnack, Konrad Brunner, Ziegelroth und Gärtner verdient gemacht. Bis jetzt haben sie den Beweis für Lungenentzündung, Typhus, Blattern, Rheumatismus, Cholera, Malaria und Blutvergiftung erbracht. Mit Recht sagt daher Professor Queirolo: „Indem man die Schweißabsonderung der Kranken befördert und große Mengen Flüssigkeiten verabreicht, wird der Organismus, der mit giftigen Stoffen durchtränkt ist, gleichsam durchspült; so, glaube ich, muß man sich auch z. B. den Nutzen der großen Wassermengen beim Typhus erklären."

Und weist uns nicht die Natur selbst beim Verlauf jeder fieberhaften Krankheit auf die vorzügliche Heilkraft des Schwitzens hin? Sobald im Fieber das Schweißstadium eintritt, nehmen Schmerzen, Kopfdruck, Brustbeklemmung und Unbehaglichkeit ab, die Beschleunigung der Athmung läßt nach, und ruhiger, erquickender Schlaf stellt sich ein: Die Krisis ist vorüber! Auch anderer giftiger Stoffe sucht sich der Körper durch Schwitzen zu entledigen. Man denke an den Schweißausbruch nach übermäßigem Rauchen (Nikotin). Illustrirt wird dies auch durch die historische Schilderung des Vergiftungsversuches Napoleons I. Als in Rußland das Unglück über ihn hereingebrochen war, leerte er in der Nacht vom 13. April 1814, von allen Getreuen verlassen, den für alle Fälle bei Dr. Cabanis bestellten Giftbecher. Sehr schnell trat Bewußtlosigkeit ein. „Aber", erzählt der Geschichtsschreiber Böttiger, „das Gift war entweder kraftlos oder in zu geringer Dosis genommen worden; die starke Natur des Kaisers kämpfte glücklich dagegen an. Nach einer langen Betäubung kam reichlicher Schweiß, und aufwachend rief er aus: Gott will es nicht!"

Also nicht nur bei fieberhaften Krankheiten und — wie man schon längst bekannt — bei Erkältungen beweist Schwitzen seine große Heilkraft, sondern es bildet auch in vielen anderen Erkrankungen ein altbewährtes Heilmittel, ein inneres Reinigungsbad des Körpers. Die meisten Krankheiten treffen uns nicht plötzlich wie der Blitz aus heiterem Himmel, vielmehr sammeln sich in unserem Organismus allmählich gesundheitsschädliche Stoffe, namentlich Kohlensäure und giftige Stoffwechselproducte an. Mögen diese nun den Körper schwächen und die Disposition zu Erkrankungen vermehren, oder mögen sie selbst direct schädlich wirken, jedenfalls müssen sie, will man die Gesundheit bewahren und das Leben nicht leichtsinnig verkürzen, immer einmal wieder durch hygienische Maßnahmen ausgeschieden werden. Dazu ist Schwitzen besonders geeignet. Schweißtreibender Mittel, wie Thee oder heiße Bäder, bedarf es dabei nicht. Aber man arbeite körperlich öfter bis zum Schwitzen beim Graben, Gehen, Bergsteigen, Turnen, Hanteln und dergl. und suche sich auch nicht vor jedem Sonnenstrahl ängstlich unter den Bäumen oder dem Schirme zu verstecken. Auch die Hygiene stimmt voll und ganz Schillers Wort bei:

„Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß!"

Locales.

* **Vom Gänsehandel.** Das Verbot des Treibens von russischen Gänsen scheint den Handel keineswegs einzuschränken, wenigstens werden nach der Dirschauer Gegend, wie von dort berichtet wird, mehr Gänse exportirt als in früheren Jahren. Gestern traf ein Transport von 3500 russischen Gänsen in Dirschau ein und es entwickelte sich an der Viehrampe des Bahnhofes ein reger Handel. Besitzer aus der Umgegend, auch Städter, kauften Gänse zur Mast in kleinerer und größerer Zahl. Gezahlt wurden 3 Mk. bis 3,30 Mk. pro Stück. In Folge des Treibeverbots haben die Händler besondere Etagewagen zum Transport der Gänse über Land beschafft. Ein Culmer Händler hat hier sechs solcher Wagen mit 18 Pferden stehen. Die Etagewagen fassen 250 bis 300 Gänse. Die größeren Unkosten werden durch Zeitersparniß, da der Transport von Dorf zu Dorf durch Wegfallen des Treibens schneller erfolgen kann, zum Theil wieder wett gemacht. Es werden noch mehrere Gänsetransporte in Dirschau erwartet.

* **Die Aussichten der Obsternte** stellen sich in diesem Jahre in unseren östlichen Provinzen wie folgt: 1. Ostpreußen: Aepfel 3—4, Birnen 4, Pflaumen-Zwetschen 3, süße Kirschen 1—2, saure Kirschen 2—3, Wallnüsse 3—4, Haselnüsse; 2. Westpreußen: Aepfel 3, Birnen 3—4, Pflaumen-Zwetschen 4—5, süße Kirschen 3—4, saure Kirschen 3—4, Wallnüsse 2, Haselnüsse 3—4; 3. Pommern: Aepfel 2—3, Birnen 4, Pflaumen-Zwetschen 4, süße Kirschen 4, saure Kirschen 4, Wallnüsse 2, Hasselnüsse 2; 4. Posen: Aepfel 3, Birnen 3—4, Pflaumen-Zwetschen 2—3, süße Kirschen 3, saure Kirschen 2, Wallnüsse 1, Hasselnüsse 2; 5. Schlesien: Aepfel 2—3, Birnen 2—4, Pflaumen-Zwetschen 3, süße Kirschen 2, saure Kirschen 3—4, Wallnüsse 2—3, Hasselnüsse 3. Betreffs des Beerenobstes zeigte sich in ganz Deutschland eine gewisse Gleichmäßigkeit. Stachelbeeren 2—3, Johannisbeeren 1—3, Himbeeren 1—3, Brombeeren 1—2, Erdbeeren 1—2 (durch Regen geschädigt), Heidelbeeren 1—2, einzeln 2—3. — 1 bedeutet sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 fehlend.

* **Reservisteneinziehung.** In den Tagen vom 30. August bis 1. September sollen auf 17 bezw. 18 Tage Bäcker, Schlächter und Materialisten des Reservistenstandes zum Dienste bei den Proviantämtern während der Herbstmanöver eingezogen werden.

* **Von den vorgeschichtlichen Wandtafeln,** die im westpreußischen Provinzialmuseum hergestellt worden sind, wird in einem Bericht über den Braunschweiger Anthropologentag u. A. gesagt: „Vom Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen, Doctor v. Goßler wurden einige vorgeschichtliche Wandtafeln überreicht, welche im westpreußischen Provinzialmuseum in Danzig zur Belehrung, insbesondere in den Schulen, entworfen sind. Die Ausführung der Tafeln ist musterhaft und kann als ein sehr schätzenswerthes Hilfsmittel zur Aufklärung der breiten Schichten des Volkes bezeichnet werden.

* **Von der westpreußischen Weidenverwerthungsgenossenschaft.** Für die nächste Generalversammlung ist ein Antrag auf Aenderung der Statutsbestimmungen über Mitgliedschaft gestellt worden. Es wird gewünscht, das Statut dahin abzuändern, daß auch Weidenbauer aus den Nachbarprovinzen in die Genossenschaft aufgenommen werden können, damit auch diese ihre Weiden vortheilhaft absetzen können. In diesem Frühjahre sind bereits in Ostpreußen Culturen angelegt, wozu Stecklinge von Mitgliedern der Genossenschaft bezogen wurden. Ein Großgrundbesitzer in Posen, der bereits seinen Beitritt zur Genossenschaft angemeldet hat, gedenkt im Laufe der Jahre 300 Morgen Weidenculturen anzulegen. Jetzt zählt die Genossenschaft bereits weit über 40 Genossen mit über 40 000 Mk. Haftpflicht.

* **Militärisches.** Am 1. October 1899 verläßt das im vorigen Jahre neugebildete Infanterie-Regiment Nr. 146 die Garnison Königsberg und erhält Sensburg und Bischofsburg als Standorte. Der Regimentsstab und das erste Bataillon kommen nach Sensburg, das zweite Bataillon nach Bischofsburg.

* **Nach ihrer Rückkehr von der Badereise** sollen nach einer Anordnung des Kriegsministers alle Mannschaften vom Feldwebel abwärts, die auf Staatskosten zu Bade- und Brunnenkuren beurlaubt werden, sofort in Bezug auf den Erfolg der gebrauchten Kur ärztlich untersucht, im Besonderen auch darauf, ob bezw. wie lange sie zur Sicherung des Kurerfolges noch einer Schonung im Dienste bedürfen.

* **Tollwuthstatistik.** Im preußischen Staat sind im vorigen Jahre 152 Personen von tollwuthkranken Thieren gebissen worden, von welchen 5 Personen der Tollwuthkrankheit erlegen sind. Bißverletzungen kamen vor im Regierungsbezirk Oppeln 38, Liegnitz 29, Gumbinnen 19, Breslau 13, Königsberg 11, Marienwerder 9, Posen 8, Bromberg 6, Danzig, Merseburg und Stettin je 4, Schleswig 3, Frankfurt 2.

— **Ostdeutscher Privatbahn-Güterverkehr.** Am 7. August d. Js. ist die Neubaustrecke Berlinchen-Arnswalde der Stargard-Cüstriner Eisenbahn dem Betriebe übergeben worden. An dieser Strecke liegen die Stationen Bernstein, Alt-Libbehne und Sammenthin, welche dem gesammten Güterverkehr dienen, und die Haltestelle Blankensee i. P., welche nur für den Wagenladungsgüterverkehr eingerichtet ist.

* **Herbstübungen der 35. Cavalleriebrigade.** Am 11. August rückt das Kürassier-Regiment Nr. 5 von Riesenburg, Rosenberg und Dt. Eylau aus und marschirt zunächst nach Thorn. Auf dem dortigen großen Exerzirplatz hält das Regiment vom 16. bis 18. August Regimentsexerziren ab, worauf vom 20. bis 27. August Brigade-Exerziren des Kürassier-Regiments Nr. 5 und des Ulanen-Regiments Nr. 4 (Thorn) stattfindet. Nach Beendigung des Brigade-Exerzirens rücken die Kürassiere sowie die 2. und 5. Eskadron des Ulanen-Regiments am 29. August in das Manövergelände ab und zwar nehmen von den Kürassieren der Stab, die 1., 2. und 4. Eskadron am Manöver der 69. Infanterie-Brigade bei Schwetz südlich des Schwarzwassers, die 3. und 5. Eskadron am Manöver der 87. Infanterie-Brigade nördlich des Schwarzwassers, theil. Vom Ulanen-Regiment Nr. 4 nehmen Stab, 1., 3. und 4. Eskadron am Manöver der 70. Brigade bei Culmsee, 2. und 5. Eskadron am Manöver der 87. Brigade theil.

Provinz.

Elbing, 8. August. Nachdem unser „Vogelsang" seit dem Frühjahre bereits mit der elektrischen Straßenbahn in Verbindung gebracht ist, hat man jetzt dort auch eine elektrische Beleuchtung mittelst zahlreicher Lampen eingeführt. Die Beleuchtung hat zunächst die Straßenbahngesellschaft auf eigene Kosten hergestellt. Fällt sie zur Zufriedenheit aus (man befürchtet eine ungleichmäßige, unsichere Beleuchtung, da der Strom zu derselben, der Leitung entnommen ist, welche die Straßenbahnwagen nach Vogelsang führt), dann wird sie nach einigen Wochen von der Stadt übernommen werden. Die hierzu nöthigen Ausgaben sind schon bewilligt worden.

* **Elbing,** 9. August. Die Elbinger Handwerkerbank hat nach dem am Montag in ihrer Generalversammlung vorgetragenen Geschäftsbericht für das 2. Vierteljahr 1898 recht gute Geschäfte gemacht. In den ersten 6 Monaten d. Js. sind an Zinsen 13 800 Mk. vereinnahmt, d. i. 1720 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum 1897. Die Summe der gekauften Wechsel betrug 1 014 087,65 Mk. (90 856,65 Mk. mehr als in 1897). Der Stand der Spareinlagen bezifferte sich auf 267 371,50 Mk. (56 000 Mk. mehr als in 1897). An Wechseln war ein Bestand von 36 300 Mk. Das Contocorrentconto schloß im 2. Vierteljahr mit 33 000 Mk. ab. Der Vorsitzende theilte mit, daß, obgleich der Zinsfuß bei der Reichsbank 4% betrage, die Bank nur 5½% an Zinsen bei Discontirung von Wechseln erhebe und sich dabei sehr gut stehe. Eine Erhöhung dieses Zinsfußes sei auch vorläufig nicht beabsichtigt.

* **Tiegenhof,** 9. August. Neulich Abends ½11 Uhr wurde der Stellmachermeister Grimmner aus Ladekopf auf offener Dorfstraße von zwei ihm unbekannten Personen überfallen und mit Messern derart zugerichtet, daß er blutüberströmt zu Boden sank. Ein Messerstich am Halse soll eine Hauptader getroffen haben. Der hinzugerufene Arzt machte den nöthigen Verband. Am Aufkommen des G. wird gezweifelt. Man nimmt an, daß Rübenarbeiter die Thäter waren.

∞ **Neuenburg,** 8. August. Der hiesige Kriegerverein veranstaltete gestern im Schützenhause eine Todtenfeier für den Fürsten Bismarck, welche zahlreich besucht war von Mitgliedern, Gästen und Damen. Auf einer Empore befand sich die mit einem Eichenkranz geschmückte Büste des Fürsten, umgeben mit Eichenlaub. Der Vorsitzende, Herr Kreisschulinspector Engelien, brachte ein Hoch auf den Kaiser aus und hielt dann eine eindrucksvolle Gedächtnißrede. Hierauf sang die Versammlung stehend das Lied „Deutschland, Deutschland über alles". Nach einer Pause hielt Herr Hauptlehrer Zedler-Weide einen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag über „Die deutsche Treue". — Herr Pfarrer Benger ist auf 4 Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit von den Geistlichen der benachbarten Kirchspiele vertreten. Den gestrigen Gottesdienst hielt Herr Pfarrer Ebel-Groß Nebrau. Nach der Predigt gedachte er in einer kurzen ergreifenden Ansprache des Fürsten Bismarck und pries ihn als den Mann mit dem eisernen Willen, als den Staatslenker voller Weisheit und glühender Vaterlandsliebe.

e **Schwetz,** 9. August. Die Strombauverwaltung läßt zur Zeit das Schwarzwasser vom Schönauer Holzhofe bis zur Mündung ausbaggern, um das Flußbett zu vertiefen, das sich in den letzten zwei Jahren wieder verflacht und der Schifffahrt, namentlich dem Dampferverkehr, oft Schwierigkeiten bereitet hat. — Die vor einigen Jahren auf dem Terrain der ehemaligen Altstadt erbaute Cholerabaracke ist auf Beschluß der Stadtverordneten abgebrochen und das Material zur Herstellung einer öffentlichen Badeanstalt im todten Arme der Weichsel verwendet worden. Es sind zehn Zellen vorhanden; die Bäder sind unentgeltlich.

r. **Schlochau,** 9. August. Die hiesige Schuhmacher-, Tischler- und Stellmacher-Innung haben sich für die „freie Innung" erklärt.

* **Schlochau,** 8. August. Das heute hier gefeierte 15. Gauturnfest des westpreußischen Turngaues begann bereits Morgens 7 Uhr mit der Sitzung des Gauraths, in welcher der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren Dr. Stoewer-Konitz Vorsitzender, L. Rasch-Konitz, stellv. Vorsitzender, v. Kiedrowski-Konitz, Cassenwart, Müller-Zempelburg, Turnwart und den Beisitzern, von denen jeder der 5 zum Gau gehörenden Vereine einen zu stellen hat, wiedergewählt wurde. Um 9 Uhr trafen die auswärtigen Turner ein. An den Empfang derselben schloß sich ein Preisturnen im Wäldchen. Preise erhielten die Herren: Maschke-Konitz mit 59½ Punkten, Wirbach-Konitz mit 54, Knitter-Schlochau mit 49½, Gehrmann-Konitz mit 41, Will-Pr. Friedland mit 38, Gramowski-Konitz und Kann-Konitz mit 34½, Zilch-Tuchel mit 32, Arndt-Schlochau mit 31, Rottke-Schlochau mit 30 Punkten. Nach einem Umzug durch die Stadt folgte das Festessen und nach diesem im Wäldchen ein Kürturnen am Reck und Barren und Schulturnen am Doppelpferd. Um ½7 Uhr hielt der Gauvertreter Herr Dr. Stoewer aus Konitz die Festrede und vertheilte die Preise, die in Eichenkränzen und Diplomen bestanden, an die 10 besten Turner des Wettturnens. In der Rede gedachte Herr Stoewer auch des Fürsten Bismarck. Den Schluß bildete ein dreifaches „Gut Heil" auf Kaiser Wilhelm II.

* **Konitz,** 9. August. Mit eigener Lebensgefahr hat am vergangenen Sonntag der 13jährige Quartaner Willy Lipke von hier zuerst seine eigene 14jährige Schwester und dann die etwa 15jährige Tochter Gertrud des Maurermeisters Krügner vom Tode des Ertrinkens gerettet. Die Kinder des Herrn Krügner und des Herrn Lipke badeten bei einem Besuche in Funkermühle im nahen Müskendorfer See. Die Badestellen der Knaben und Mädchen waren etwa 150 Schritt von einander entfernt. Die 14jährige Tochter des Herrn Lipke hatte sich wohl zu weit gewagt und ging plötzlich unter. Kurz entschlossen sprang Gertrud Kr., welche angekleidet am Ufer zurückgeblieben war, nach, wurde aber von der mit dem Wasser ringenden Lipke mit in die Tiefe gezogen. Auf ihr Hilfegeschrei eilte der des Schwimmens etwas kundige Willy L. herbei, rettete zunächst seine Schwester und dann nach mehrfachen vergeblichen Versuchen die bereits bewußtlos am Boden des Sees liegende Getrud Kr. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Die Tiefe des Sees an der Unglücksstelle beträgt 3,50 Meter. Bemerkenswerth ist noch, daß dem Vater des muthigen Knaben etwa im selben Lebensalter für eine gleiche That seiner Zeit die Rettungsmedaille am Bande verliehen wurde.

r. **Neumark,** 9. August. Herr Regierungsbaumeister Staud aus Danzig besichtigte dieser Tage die in kurzer Zeit auszubauende Strecke Broddydamm-Dt. Eylau. Vorgestern begannen mehrere Geometer die Vorarbeiten für die neue Bahn. — In der Generalversammlung des vor kurzer Zeit hier gegründeten Turnvereins wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Rechtsanwalt Lewinsky Vorsitzender, Maurermeister Allonge Turnwart, Schornsteinfegermeister P. Zegnotat Cassenwart, Buchhalter Tamm Schriftwart, und Fleischermeister Lewin Zeugwart.

∞ **Neuenburg,** 9. August. Gestern spät Abends ging der 21jährige Schuhmachergeselle Anton Czynski, der bei dem Schuhmachermeister Herrn Murawski in Arbeit stand, in die Montau, oberhalb der Montauschleuse, baden. Er gerieth an eine tiefe, morastige Stelle und ertrank, da er des Schwimmens unkundig war und ihm keine Hilfe gebracht wurde. Die Leiche ist heute geborgen worden.—Herr Lehrer Jakobowski ist nach Elbing zu dem dort stattfindenden Zeichencursus für Lehrer an Fortbildungsschulen für die Zeit vom 22. August bis 1. October einberufen worden. — Die Roggenernte ist in unserer Gegend nahezu als beendet anzusehen. Der Ertrag dürfte bedeutend besser sein als im vorigen Jahre.

* **Königsberg,** 9. August. Ertrunken ist am letzten Sonntag Vormittag im Oberteich in der vor dem Tragheimer Thor belegenen Badeanstalt ein hiesiger Factor. Der Bademeister Herr Haack begab sich zwar sofort, als die gefährliche Lage des Badenden erkannt wurde, mittelst des Bootes an die Unglücksstelle, doch gelang die Rettung nicht mehr.

a. **Rehof,** 9. Aug. Der hiesige Kriegerverein wird das diesjährige Sedanfest durch Concert im Walde, Theateraufführungen und Tanz im Vereinslocale festlich begehen. Der Pieckeler Kriegerverein wird hieran theilnehmen. — Der heute hier abgehaltene Ersatz-Viehmarkt war nur schwach beschickt, wurde aber vollständig geräumt. Es war meistentheils nur Fettvieh aufgetrieben und jüngere Bullen, welche 25—27 Mark pro Ctr. brachten, bessere 28—30 Mark, Kühe nur vereinzelt 150—240 Mark das Stück.

* **Stettin,** 9. August. Auf dem Platze neben dem Stadttheater an der Seite nach dem Klosterhofe zu läßt der Magistrat ein massives einstöckiges Gebäude errichten. Unmittelbar an die Hofmauer des Stadttheaters angebaut, ist es zur Unterbringung von Coulissen 2c. bestimmt, und erhält besondere Eingänge. Es steht mit dem Stadttheater nicht direct in Verbindung. Die Fertigstellung der Remise soll bis zur Eröffnung des Stadttheaters erfolgen.

Handel und Industrie.

Stettin, 10. Aug. Spiritus loco 53,80 bez.

Bremen, 10. Aug. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,40 Br.

Hamburg, 10. Aug. Kaffee good average Santos per September 31, per März 32. Ruhig.

Hamburg. 10. Aug. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 6,25.

Berliner Börse vom 10. August 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" "	3½	102.60
" "	3	95.20
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.40
" " "	3½	102 70
" " "	3	95.60
Staatsschuldscheine	3½	100.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.25
" 1892	3½	100.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	100.25
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
" "	3	90.60
Ostpreußische "	3½	99.60
Pommersche "	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.30
"	3½	100.30
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.80
" neuländisch.	3½	99.90
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.10
Preußische Rentenbriefe	4	103.—
" "	3½	99.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.50
do. kleine 5%	fr.	77.60
do. innere 4½%	fr.	66.30
do. äußere 4½%	fr.	67.—
do. 20 L. 4½%	fr.	67.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.25
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.50
Chinesische Anleihe 1896	5	99.20
" " 1898	4½	87.30
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	37.90
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	37.90
do. Goldrente L. 500	fr.	31.90
do. " L. 100	fr.	31.90
do " L. 20	fr.	31.90
Griech. Monopol	fr.	43.70
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.70
do. do. do.	4½	96.60
Italienische Rente	4	92.75
" kleine	4	—
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	—
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.40
do. St.-Eisenbahn	5	94.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.30
do. do. 1000 G.	4⅕	101.30
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	356.50
do. 60er L.	4	147.75
do. 64er L. p. St.	—	327.80
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.—
do. Liqu.-Pfandbr.	4	99.60
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	95.50
Rum. fund. Rente	5	101.40
do. do. 400 Mark	5	101.50
do. amort. Rente	5	100.50
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do do. de 1893	5	101.90
do. do. de 1889	4	93.70
do. do. de 1890	4	93.70
do. do. de 1891	4	93.75
do. do. de 1894	4	94.40
Russ. Bodencr.	5	122.—
" " gar.	4½	—
Türk. Anl. D.	1	22.80
Türk. Adm. 1888	5	98—
Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.50
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kronen-Rente	4	99.—
do. G. invest. Anl.	4½	101.60
do. Loose p. St.	—	277.60

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.20
" " " alte	3½	98.—
" " " " conv.	3½	98.--
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	101 —
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
" " 8. conv.	3½	98.25
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.60
" " 14.	4	102.70
" " 11.	3½	98.10
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.70
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.80
" " unk. b. 1905	4	102.90
" "	3½	99.60
" " " "	4½	95.50
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4	92.75
" " unk. b 1905	3½	83.50

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.10
" " 1874	3	93.30
" Ergänzungsnetz	3	94.40
" " St. 1. 2.	5	115.80
" " Gold	4	102.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	59.60
Kronpr. Rudolf	4	99.90
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	101.10
Raab Oedenb.	3	81.—
North. Gen. Lien.	3	64.25
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	102.30
do. do. 500 fl.	4½	102.30
do. Staatseis. Slb.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	5,8	138.50
Königsberg-Cranz	7	160.25
Lübeck-Büchen	6¾	169.50
Marienburg-Mlawka	2¼	89.40
North.-Pac. Vorzg.	2	72.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.60
Ostpr. Südbahn	2	96.25
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119 30
Ostpr. Südbahn	5	117.25

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	143.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	168.—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	116.50
Bresl. Disconto	7	120.25
Danziger Privatbank	6¾	138.50
Darmstädter Bank	8	153.60
Deutsche Bank	10	199.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.40
Deutsche Effectenb.	7	122.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.60
Dresdener Bank	9	162.50
Gothaer Grundcred.	4	125.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.75
Hamb. Hypoth.-B.	8	158.60
Hannoversche Bank	6	127.10
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	111.60
Meining. Hypoth.-B.	6	134.60
Nationalbank für Deutschland	8½	147.75
Nordd. Creditanstalt	7½	124.75
Nordd. Grundcr.-B.	4½	98.60
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.30
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140 10
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	163.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	0	—
Danziger Oelmühle	0	81.50
do. 5% St.-Prior.	6	95.50
Hibernia	9½	194.20
Große Berl. Straßenbahn	16	326.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	123.60
Harpener	8	180.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	190.75
Laurahütte	10	205.90
Norddeutscher Lloyd	5	114.—
Stett. Cham. Didier	20	432.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.25
Bayerische Prämienanleihe	4	167.15
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.50
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.30
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	23.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	131.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb. New-York	—
Souvereigns	20.37	Engl. Bankn.	20.39
Napoleons	16.215	Franz. "	80.95
Dollars	—	Italien. "	75.15
Imperials	—	Nordische "	112.35
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	170.10
" neue	16.19	Russ. Bankn.	216.15
Am. Not. kl.	4.1725	" Zollcoup.	323.80

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.25
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.20
Kopenhagen	8T.	112.25
London	8T.	20.405
London	3M.	20.315
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	75.15
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	213.95
Warschau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 4%

Paris, 10. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per August 21,60, per September 20,65, per September-December 20,80, per November-Februar 20,85. Roggen ruhig, per August 11,85, Novbr.-Februar 12,60. Mehl fest, per August 50,50, per September 46,35, per September-December 45,20, per November-Februar 44,50. Rüböl ruhig, per August 53¾, per September 55¾, per September-December 53¾, per Januar-April 53¾. Spiritus fallend, per August 47¾, September 45¾, per September-December 43¼, per Januar-April 41¼. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 10. Aug. Rohzucker ruhig, 88% loco 29 à 29½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, pe August 29¾, per September 29⅞, per October-Januar 30⅜, per Januar-April 31.

Havre, 10. Aug. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 7000 Sack, Santos 22000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 10. Aug. Kaffee good average Santos per Aug. 38,50, per September 38,50, per December 39,00. Behauptet.

Antwerpen, 10. Aug. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17⅝ bez. u. Br., per August 17⅝ Br., per September 17¾ Br., per September-December 18 Br. Fest. — Schmalz, per August 67¾.

Pest, 10. Aug. Productenmarkt. Weizen loco fest, per September 8,21 Gd., 8,23 Br., per März 8,30 Gd., 8,32 Br. Roggen per September 6,47 Gd., 6,48 Br. Hafer per September 5,35 Gd., 5,37 Br. Mais per August 4,87 Gd., 4,89 Br., per September 4,90 Gd., 4,92 Br., per Mai 1899 4,21 Gd., 4,22 Br. Kohlraps per August-September 12,40 Gd., 12,50 Br. Wetter: Regen.

New-York, 9. August. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen bei stetiger Tendenz in Folge schwächerer Kabelberichte und gab sodann auf Liquidation und die Beeinflussung des Marktes durch die Baissiers noch weiter nach. Im weiteren Verlaufe wurde das Sinken der Preise theilweise wieder ausgeglichen auf Käufe von Firmen, die vermuthlich mit dem Auslande in Verbindung stehen. Schluß fest. — Mais schwächte sich im Verlaufe ab entsprechend der Mattigkeit in den Weizenmärkten, später trat auf Exportkäufe und Deckungen eine Besserung ein. Schluß stetig.

Chicago, 9. August. Weizen ging im Preise zurück auf matte Kabelmeldungen, erholte sich jedoch im weiteren Verlaufe auf die Abnahme der Vorräthe an den Seeplätzen. Schluß fest. — Mais schwächte sich im Verlaufe ab auf große Ankünfte; die Preise steigerten sich jedoch später theilweise in Folge der Festigkeit des Weizens. Schluß stetig.

Vermischtes.

Ein mißverstandenes Kaiserwort. Soviele Anecdoten man auch schon vom Kaiser Wilhelm I. gelesen hat, so hat man doch nie genug davon, und jede neue, noch unbekannte wird mit dankbarer Erinnerung aufgenommen. Eine der hübschesten, welche beweist, daß auch ein Kaiser in Verlegenheit kommen kann, erzählt der Berliner Berichterstatter der „Neuen Zürch. Ztg.": In einem Badeort, den der König und später Kaiser Wilhelm I. regelmäßig zu besuchen pflegte, kam einmal aus einer größeren rheinischen Stadt ein Mädchenpensionat. Der Kaiser hatte die Gewohnheit, von seinem Fenster aus, das auf den Platz mit dem Brunnen den Ausblick hatte, sich die Leute anzusehen, welche sich davor versammelten. Auch das Mädchenpensionat stellte sich auf und bemühte sich, den Kaiser zu sehen. Als er dies bemerkte, ging er hinab und unterhielt sich leutselig mit den Damen, jeder ein freundliches Wort widmend. So kam er auch an eine junge Dame von etwas stark ausgeprägten Formen. „Wie stark sind Sie?" fragte er die Dame, die Zahl der Pensionäre meinend. Die junge Dame brach in Thränen aus und antwortete: „Ach, Majestät, ich esse so wenig, aber ich werde alle Tage stärker." Der Kaiser, der wahrhaftig schon sehr kritischen Augenblicken sieghaft gegenübergestanden, war darauf doch nicht gefaßt und wandte sich verlegen ab.

Die deutsche Sprache. Der französische Gesandte am Berliner Hofe in den fünfziger Jahren äußerte sich einmal einem berühmten deutschen Schriftsteller gegenüber, daß die deutsche Sprache mit der französischen gar keinen Vergleich aushalte. „Die Deutschen", fuhr der Franzose fort, „sind nicht im Stande, in ihrer Sprache das genau auszudrücken, was sie sagen wollen. Die Sprache ist plump und unbehilflich. Es ist ein solcher Wust von Worten darin, die durchaus überflüssig, die vielfach nur dasselbe sagen, so daß man sich aus diesem Labyrinth nicht zurechtfinden kann. Ihrer Sprache fehlen eben die feinen Nüancen, wie sie die unsrige hat." „Ah", entgegnete ihm der Deutsche, „ich kenne doch meine Muttersprache ganz gut, das ist mir aber noch nicht aufgefallen, daß bei uns zwei Worte ganz dieselbe Bedeutung haben." „Ach, da könnte ich Ihnen doch einige Beispiele anführen!" „So? da bin ich begierig." „Na, also zum Beispiel: Nennen und heißen." „Daß ich nicht wüßte, „erwiderte der Schriftsteller, „ich kann meinem Diener wohl heißen, etwas zu thun, aber nicht nennen." „Hm, ja allerdings, da haben Sie recht, aber dann: Speisen und essen?" „O nein, Sie können z. B. hundert Arme speisen, aber nicht essen." „Da haben Sie auch wieder recht, aber nun: Senden und schicken?" „Erst recht nicht, mein Herr, Sie sind wohl ein Gesandter, aber kein Geschickter!" Der Gesandte soll von da an die deutsche Sprache noch mehr gehaßt haben.

Lustige Ecke.

Immer zerstreut. Frau: „Hans ist doch ein recht dummer Bub', zieht die Stiefel verkehrt an und läuft so den ganzen Tag herum!" — Professor: „Mit den Sohlen nach oben?"

Aus Kalau. A.: „Du, Schorsch, Du bist ja Chemiker, sage mir also was flüssiger ist als Wasser?" — B.: „Ich werde es mir lieber von Dir sagen lassen!" — A.: „Die Schwiegermütter!" — B.: „Wieso?" — A.: „Die sind überflüssig!"

O diese Kinder! „Papa! Da steht in der Zeitung: „Schneider-Innung. Heute General-Versammlung". Warum versammeln sich denn die Generäle in der Schneider-Innung?"

Im Weinkeller. „Sehen Sie, hier habe ich meine Spinnenzucht für die alten Weinflaschen!"

Eine Katastrophe. „Haben Sie schon einmal ein Eisenbahnunglück erlebt?" — „O ja, es war auf der Gotthardbahn, in einem dunklen Tunnel, da küßte ich statt der Tochter die Mutter!"

Allerhöchste Auszeichnung 23. December 1889.





Echte Thorner Honigkuchen.

Specialität die „weltberühmten Thorner Katharinchen".

Anerkannt vorzüglichste Qualität.

Allerhöchste Auszeichnungen und Anerkennungen, sowie vielfach prämiirt mit Ehrendiplomen, Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen.

Für die Gesundheit ist **Honigkuchen** von hohem Werth, deshalb ärztlich sehr empfohlen. Echter **Thorner Honigkuchen** sollte in keinem Haushalte das ganze Jahr hindurch fehlen! Während des vom 5. August cr. ab in Danzig **stattfindenden Dominik** in ganz frischer wohlschmeckender Qualität aus der (1001

Honigkuchenfabrik von

Herrmann Thomas, Thorn,

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

In den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu haben.



Beim Einkauf von Honigkuchen wolle man gefl. darauf achten, daß alle Packete **mit nebenstehender Schutzmarke und meiner vollen Firma Herrmann Thomas, Thorn,** versehen sind. Die Bezeichnung „Thorner Honigkuchen" oder gar „Echte Thorner Honigkuchen" mit einer Firma aus irgend einer anderen Stadt ist ein sicheres Zeichen, daß die Waare **kein echtes Thorner** Fabrikat, sondern in den meisten Fällen ein ganz minderwerthiges, gesundheitsschädliches Syrupsproduct ist.

Meine **Filialen** befinden sich in

Danzig, Langenmarkt 6 u. Kohlenmarkt 17.

Achtung! Achtung!

Adlershofer

Filzschuh- u. Pantoffelfabrik.

Meiner werthen Kundschaft von Danzig und Umgegend theile hierdurch mit, daß ich am **Faulgraben** mit einem großen Lager von Pantoffeln und Schuhen **zu äußerst billigen Preisen,** eingetroffen bin.

Herrenpantoffel von 50 Pfg. an,
Damenpantoffel von 40 Pfg. an,
Kinderpantoffel von 30 Pfg. an.

Um recht zahlreichen Besuch bittet (2018b

Paul Grossmann,

am Faulgraben, Ecke Schüsseldamm.

Firmenschild: **Ein grosser Pantoffel.**



Für Säuglinge, Kinder jeden Alters. — Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —

bester Ersatz für Muttermilch.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs. (9143

Louis Konrad,

Große Wollwebergasse Nr. 1,

Neu eröffnet!

empfiehlt zu billigen festen Preisen: (1124

sämmtliche Eisenwaaren, Haus- und Küchengeräthe, prima Solinger Stahlwaaren und Werkzeuge, Emaille-Waaren, Baubeschläge, Trittleitern, Polsterbettgestelle, Vogelkäfige 2c.

Brenn-Spiritus a Liter 30 Pfg., **rectif. Spiritus** 95% a Liter 1,25 ℳ bei Mehrabnahme bill., empfiehlt (2209b **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

Pa. Portland-Cement, Marke „Stern" und Marke „Groschowitz" offerirt billigst 1552b) **Albert Fuhrmann.**

Nur Geld-Gewinne!

Rothe + Lotterie.

1 Gewinn von 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 5000 Mk. baar u. s. w.

16870 Gewinne mit 575 000 Mk.

Loose à 3,30 Mk.

zu haben im

Intelligenz-Comtoir

Jopengasse 8.

Die fast täglich in den Zeitungen gemeldeten Unfälle, denen Personen auf der Straße und in ihrem Berufe ausgesetzt sind, sollten wohl einem Jeden, sowohl Herren wie Damen, bestimmen, sich gegen derartige Unfälle zu versichern.

Die General-Agentur der

Providentia, Frankfurt a. M.,

hierselbst, Fleischergasse 75, 1 Tr.,

empfiehlt sich zur Annahme von Anträgen gegen Unfall-Versicherungen zu neuen, vom 1. August cr. ab geltenden billigen Bedingungen. (2051b

---

Billige Bezugsquelle für gut gereinigte staubfreie

Bettfedern

und Daunen, Pfund von 40 ₰ bis 5,00 ℳ.

Fertige Betten, Satz von 15 ℳ an.

Bettbezüge, Betteinschüttungen, 1243) **Bettdecken, Schlafdecken,**

Wäsche für Damen, Herren und Kinder in jeder Art und Preislage.

Alexander Barlasch,

Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten, Danzig, Fischmarkt 35. Zoppot, Seestraße 1.

Fertige Kostüm-Röcke

in schwarz und allen gangbaren Farben, allen vorkommenden Weiten und Längen!

Unsere fertigen Röcke geben in Zusammenstellung mit Blousen aus unserem überaus reichhaltigen Lager sehr kleidsame und äusserst praktische Kostüme. (3910

Einzelne Röcke und Beinkleider für Radlerinnen aus nur bewährten Stoffen!

Ültzensche Wollenweberei

Vertreter ***Ad. Zitzlaff***

74 Langgasse 74

(im bisherigen Geschäftshause Giese & Katterfeldt).

Mühle Gr.-Suckschin

nimmt jeden Posten Getreide zum Mahlen und Schroten an.

Getreide zur Saat wird sehr sauber gereinigt.

Auch findet daselbst ein kräftiger **Lehrling** gegen Lohnzahlung freundliche Aufnahme.

Emil Müller, (1353

Mühle Gr.-Suckschin bei Langenau.

Neusser Molkerei 70 ₰ Hl. Gstg. 49. (1251

Neuß. Molk. 70 ₰ Brauf. Waff. 4. (1178



Gustav Weese,



Thorn,

Königlicher Hoflieferant.

Aelteste Thorner Honigkuchen-Fabrik.

Fabrikate von garantirter Reinheit u. vorzüglichem Wohlgeschmack.

Da viele Händler unter meinem Schilde fremde, minderwerthige Waare verkaufen, wolle das verehrliche Publicum beachten, daß nur die Honigkuchen aus meiner Fabrik herrühren, (1172

die meine volle Firma und obenstehende Schutzmarke tragen.

Die eigene Verkaufsstelle befindet sich in der **Breitgasse gegenüber der Conditorei von Oscar Gustav Schultz.**

Für Bier-Consumenten

offerire in besten Qualitäten:

Danziger Lagerbier	42 Flaschen	3 ℳ
Danziger Actienbier	38 „	3 „
Braunsberger Bergschlößchen	30 „	3 „
Königsberger	30 „	3 „
Elbinger Doppelbier (unverfälscht), per Champagnerfl.		10 ₰
Engl. Porter (Barclay)	per Flasche	30 „
Culmbacher (J. W. Reichel)	16 Flaschen	3 ℳ
Altes gut gelagertes Grätzer	100 „	12 „

Erlanger Export von Gebr. Reif in Original-Gebinden und stets frischer und sauberster Flaschenfüllung.

Von 10 Flaschen an franco Haus. Bei Lieferung v. 1000 Flaschen Preisermäßigung.

Carl Jeske,

Biergroßhandlung. Gegründet 1880. (1181

Comtoir und Kellereien Langenmarkt 8 (vis-à-vis der Börse.)

Zum Aufklappen! Neu



Herrlichstes Geschenk!

Signal- u. Concert-Blasaccordeon womit Jedermann sof. ohne Vork. geistliche, weltliche, Vaterlandsl., Märsche, lust. Tanzw. u. Signale spielen kann. Nr. 149/10 m. 28 St., kräft. Ton 3 Mk. geg. Nachnahme. Verpackung u. Selbstunterrichtsschule umsonst. Porto extra. (7753 **Louis Tuchscheerer, Klingenthal i. S.,** Musikinstr.-Fabr. Versandt aller musik. Instr. gut u. billigst. Viele belobig. Anerkennungen.

Schuh- u. Stiefel-Lager.

Ich empfehle auch meine **selbstgemachten starken Schuhwaaren** zu sehr billigen Preisen:

Herrengamaschen	5,00 ℳ	Damenschuhe z. Knpf.	3,50 „
Herren-Gamaschen auf Rand	7,00 „	Mädchenschuhe zum Schnür., m. Lackled.	2,50 „
Herrenschaftstiefel	5,50 „	Knabenschuhe	2,25 „
Herrenschuhe	4,00 „	Kinderschuhe	2,00 „
Damenstiefel	4,00 „	Mädchen-Hausschuhe	60 ₰
Damen-Knopfstiefel	5,00 „	Kinder-Hausschuhe	50 „

sowie (757

Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen m. Absätzen 2,50 ℳ
Damenstiefel, Sohlen mit Absätzen . . . 1,50 „
Kinderschuhe, Sohlen mit Absätzen . . von 1,00 ℳ an.

Th. Karnath,

Schuhmachermeister,

Jopengasse Nr. 6 und Kohlenmarkt Nr. 25.

Neu eröffnet!

Holz- und Kohlen-Handlung,

sowie (2185b

Bierverlag

in hiesigen und fremden Bieren.

J. V.:

H. Konietzko,

Stadtgebiet 25, hinter der Bahn, ehemals **Ludwig Loss.**



Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.

Ueberall vorräthig.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Vertreter: **Ed. Mollenhauer** in Danzig. (736

---

100 Schock Kammstücke und 80–100 Schock Stabholzabschnitte,

ca. 13—20 Zoll lang, sind billig abzugeben.

Gebrüder Friedmann,

Spritfabrik, Neufahrwasser.

Stoppel-(Wasser)Rüben

deutsche und englische, **Oelrettig, Gelbsenf, Riesenspörgel, Buchweizen, Sandwicken, sämmtl. Gras- und Kleesaaten** alles auch en detail offerirt

Gustav Scherwitz,

Saatgeschäft, (7324

Königsberg in Pr., Bahnhofstraße 2.

Patente

erwirken und verwerthen

Gebrüder von Niessen,

Patent-Anwälte

Berlin NW,

Hindersinstraße Nr. 2.

Gewissenhafteste und sachgemäßeste Durchführung aller gesetzlichen Schutz betreffenden Arbeiten bei mäßigen Preisen.

Vertreter für Danzig:

C. F. Kreyssig,

Langgarten 97/99. (2557

Cordol-Dr. Rosenberg,

(53,2%) Brom—Salicyl-Carbol-Aether (46,8%) D.-R.-P. Nr. 94 284.

Rheumatismus

jeder Art in kurzer Zeit beseitigendes, unschädl. Pulver, hergestellt in Dr. med. Rosenberg's Chemischen Laboratorium, Berlin N., Anklamerstr. 48. Zwei Schachteln = 3,60 ℳ und eventl. 20 ₰ Porto. (3832

Wer

in Solinger Stahlwaaren: alle Arten Messer, Scheeren, Haushaltungsartikel 2c. Bedarf hat, kauft gut und billig bei **Fritz Hammesfahr,** Stahlwaarenfabrik, **Foche, Solingen.** Man verlange reich illustrirten Catalog gratis und franco. (1003

Käse!!

Tilsiter Käse, schöne Waare, a Pfd. 40 und 45 ₰ empfiehlt **H. Hauschulz,** Breitg. 30. (2041b

---

Englische und schlesische

Heizkohlen

offeriren billigst frei Haus

Franz Reichenberg & Co.,

Brodbänkengasse 30. (1221

Margarine-Käse (Romadour) 20 ₰, Markthalle Nr. 95. (1155

Rohe Kaffees von 60 ₰ an per Pfund, **gebrannte Kaffees** von 80 Pfg. an per Pfund offerirt (2212b **E. F. Sontowski,** Hausthor 5.

An **besserem Mittagstisch** können Abonnenten theilnehmen **Heilige Geistgasse 85, part.**